

B. 100. 17

100

Reichsuniversität Graz



Vorlesungsverzeichnis und Universitätsführer

1943

Sommersemester 1943

April-Juli

An das Dekanat zur Inskriptionsbewilligung.

Der Studentenführer (Leiter der Akademischen Auslandstelle) bestätigt hiemit, daß

Herr / Fräulein

den Universitätsführer bezogen und die Meldung in der Studentenführung (Akademischen Auslandstelle) durchgeführt hat.

Der Studentenführer:
(Leiter der Akademischen Auslandstelle)

Dienststempel

Fachgruppenkarte

Hochschulsemester:

Fachsemester:

Studienbeginn:

Fachgruppe:

Fachschaft:

Name: Vorname:

Staatsangehörigkeit: Rel.-Bel.:

Geboren am: in:

Anschrift am Hochschulort:

Heimatanschrift:

NSDStB. (auch Anwärter) seit: Kameradschaft:

Partei Eintritt am: Verz. Ortsgruppe:

Gau:

Erster Eintritt in eine Gliederung der NSDAP am: Formation:

Jetzige Formation: seit: Dienststrang:

Letztes Semester belegt: Ja — Nein

Wo:
(Name und Bezeichnung der Hochschule)

19

Achtung! Dieser Schein ist in seinem unteren Teil auszufüllen und mit den Beilagen vor der Inskription in der Studentenführung der Hochschule einzureichen. Die an den Grazer Hochschulen studierenden Ausländer tun dies in der Akademischen Auslandstelle, Graz, Beethovenstraße 19, wo sie Auskunft und Beratung in allen Studienangelegenheiten erhalten. Der Vollzug dieser Meldung wird vom Studentenführer (Leiter der Akademischen Auslandstelle) auf dem oberen Abschnitt bestätigt. Dieser ist dann zusammen mit allen anderen Formblättern beim Dekanat einzureichen.



Karl-Franzens-Reichsuniversität Graz

Vorlesungsverzeichnis
und
Universitätsführer

für das Sommer-Semester

1943

15. April bis 31. Juli 1943

Unterrichtsbeginn 29. April 1943

Überficht

über die

Zahl der Studierenden im Sommersemester 1942.

Fakultät	Studienverhältnis	Reichs- deutsche	Son- stige	Zusammen
Rechts- und staats- wissen- schaftliche	ordentliche Hörer	93	12	174
	" Hörerinnen	61	—	
	Gasthörer	5	—	
	Gasthörerinnen	3	—	
Medi- zinische	ordentliche Hörer	452	100	802
	" Hörerinnen	205	37	
	Gasthörer	4	2	
	Gasthörerinnen	2	—	
Philo- sophische	ordentliche Hörer	52	28	400
	" Hörerinnen	245	28	
	Gasthörer	12	—	
	Gasthörerinnen	33	2	
Zusammen		1167	209	1376

Redigiert von Prof. Dr. Josef Meixner, Graz, Universitätsplatz 2.

Belehrung über den Vorgang bei der Inskription.

Um eine rasche Abfertigung in allen Ämtern der Universität zu ermöglichen, werden die Studierenden zu ihrem eigenen Vorteil ersucht, diese Belehrung in allen Punkten genau zu befolgen.

I. Inskriptionsfrist.

Die ordentliche Frist zur Immatrikulation und Inskription für das Sommersemester 1943 beginnt mit dem 15. April 1943 und endet mit dem 6. Mai.

Wenn besondere Gründe nachgewiesen werden, ist der Rektor ermächtigt, ein Ansuchen um nachträgliche Inskription zu bewilligen. Schluß 15. Mai 1943.

II. Drucksorten.

Für die Inskription sind folgende Drucksorten erforderlich:

- Meldebuch;
- Nationale, und zwar für Neueintretende drei Stück, für im vorangegangenen Semester bereits Inskribierte zwei Stück;
- Belegscheine, und zwar so viele, als Vorlesungen inskribiert werden;
- Meldebogen (im Dekanate erhältlich);
- Anmeldeschein oder Rückmeldeschein der Studentenföhrung;
- Gliederungsmeldefarte;
- Fachgruppenfarte;
- Universitäts-Wegweiser der Studentenschaft und Vorlesungsverzeichnis.

Alle vorgeschriebenen Drucksorten (mit Ausnahme von d) sind beim Universitätsstornwart zu den dort angeschlagenen Preisen erhältlich.

Die Drucksorten sind in den entsprechenden Rubriken sorgfältig und gut lesbar auszufüllen. Im Nationale ist der Familienname in Blockschrift einzutragen. Die Vorlesungen, Seminare und Übungen sind nach dem Wortlaut und der genauen Stundenzahl des Vorlesungsverzeichnisses im Nationale und in der gleichen Reihenfolge im Meldebuch einzutragen. Jedes Nationale muß die deutlich lesbare Unterschrift des Studierenden tragen. Un deutlich oder ungenau ausgefüllte Drucksorten werden zurückgewiesen.

III. Meldung in der Studentenföhrung.

Sämtliche Studenten und Studentinnen haben sich nach Beforgung der Drucksorten zuerst bei ihrer zuständigen Fachgruppe und anschließend bei der Studentenföhrung zu melden. Zwei unangezogene Lichtbilder (Brustbild 6:9) sind bereitzuhalten.

IV. Meldung im Dekanate und Vorlage von Urkunden bei der Inskription.

Bis auf weiteres haben sich sämtliche Studierende aller Hövorkategorien innerhalb der Inskriptionsfrist im zuständigen Dekanate zu melden und die Inskriptionsbewilligung (das Visum) des Dekans einzuholen. Hierbei sind vorzulegen:

A. Von Neueintretenden:

- die Befätigung über die erfolgte Meldung beim Studentenföhrer und über den Erwerb des Universitäts-Föhrers und Vorlesungsverzeichnisses (Formblatt ist beigeheftet);

2. der Tauf (Geburts) schein;
3. der Nachweis der Staatsangehörigkeit;
4. das Reisezeugnis;
5. wenn das Studium nicht in unmittelbarem Anschlusse an die Erwerbung des Reisezeugnisses begonnen wird oder durch länger als ein Semester unterbrochen wurde: ein polizeiliches Leumundzeugnis, das nicht älter als vier Wochen sein darf und den Zeitraum des letzten Halbjahres zu umfassen hat;
6. das Meldungsbuch;
7. zwei unaufgezogene Lichtbilder (Brustbild 6 : 9) für das Meldungsbuch und die Studentenlegitimation;
8. drei genau und deutlich ausgefüllte Nationale;
9. bei Hochschulwechsel: die Abgangszeugnisse der schon besuchten anderen Hochschulen;
10. bei Fakultätswechsel: der Übertrittschein;
11. ein Pflichtuntersuchungs-Bermerk: von allen inländischen und volksdeutschen Studierenden, die sich im Sommersemester 1943 im 1. oder 5. Semester befinden. Ausländische Studierende, die im Sommersemester 1943 zum erstenmal an der Universität Graz inskribieren, haben auf einem Vordruck des Reichsstudienwerkes eine ärztliche Bescheinigung darüber zu erbringen, daß sie an keiner ansteckenden Krankheit leiden;
12. der Nachweis über den geleisteten Reichsarbeitsdienst;
13. von jedem inländischen Inskriptionswerber ein Ahnennachweis (bestätigt von der Studentenführung);
14. ein Meldebogen (A für Erstsemestrige, B für bereits inskribiert Gewesene);
15. Anmeldebchein der Studentenführung;
16. Meldefarte über die Zugehörigkeit zu den Gliederungen der NSDAP;
17. die Fachgruppenkarte;
18. von weiblichen Studierenden der Frauendienst-Fragebogen.

B. Von den bereits im vorangegangenen Semester an der Universität Inskribierten sind vorzulegen:

1. das Meldebuch;
2. zwei genau und deutlich ausgefüllte Nationale;
3. der Meldebogen C;
4. der Rückmeldebchein der Studentenführung;
5. Meldefarte über die Zugehörigkeit zu den Gliederungen der NSDAP;
6. die Fachgruppenkarte;
7. Bestätigung über die erfolgte Meldung beim Studentenführer und über den Erwerb des Universitäts-Begleiters und Vorlesungsverzeichnisses (Formblatt ist beigeheftet);
8. von weiblichen Studierenden außerdem der Frauendienst-Fragebogen.

Ausländer, die nicht im Deutschen Reiche ihren Wohnsitz haben, müssen auch den Reisepaß beibringen.

Öffentliche Angestellte bedürfen einer schriftlichen Studienbewilligung ihrer vorgelegten Dienststelle, in der bescheinigt wird, daß die Dienststelle die nötige Zeit für den Besuch der Vorlesungen freigibt. Ohne solche Bewilligung erlangte Immatrikulation, Inskription, Studienzeugnisse usw. sind nichtig.

Die Inskriptionsbewilligung wird vom Dekan auf einem Nationale vermerkt. Neueintretende ordentliche Hörer erhalten überdies einen Interimsaufnahmeschein, der bei der Inskription in der Quästur abzugeben ist.

V. Durchführung der Inskription in der Quästur.

Nachdem der Studierende die Inskriptionsbewilligung (Bisum des Dekans auf einem Nationale, Interimsaufnahmeschein, beziehungsweise grünen Aufnahmeschein) erhalten hat, begibt er sich mit allen Dokumenten in die Universitätsquästur, um die Inskription durchzuführen.

Studierende, die bereits im vorangegangenen Semester inskribiert waren, werden besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Quästur die Inskription nur dann durchführen darf, wenn das letzte Semester in der entsprechenden Rubrik des Meldungsbuches ordnungsgemäß (Unterschrift des Dekans) bestätigt ist.

Kann die Inskription wegen zu großen Andranges am Tage der Einreichung nicht mehr durchgeführt werden, so erhält der Studierende eine Bestätigung der Einreichung, auf der der Tag angegeben ist, an dem die Studiengebühren einzuzahlen sind. Der Zahlungstermin muß pünktlich eingehalten werden. Alle Studierenden werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Inskription erst mit der Zahlung der Gebühren als vollzogen gilt.

VI. Vorstellung bei den Dozenten.

Nach vollzogener Inskription hat sich der Studierende bei den einzelnen Dozenten persönlich zu melden und hiebei das Meldungsbuch zur Anfangsunterschrift vorzulegen. Bei dieser Gelegenheit sind die entsprechenden Belegscheine abzugeben.

VII. Nachbelegen und Streichen eines Kollegs.

Nach Vollzug der Inskription (Einzahlung der Studiengebühren und Einholung der Anfangsunterschrift) ist das Nachbelegen und Streichen einer Lehrveranstaltung sowie die Einzahlung und Rückzahlung des hierfür entfallenden Betrages nur mit Zustimmung des betreffenden Dozenten und des Dekans, u. zw. im Sommersemester 1943 nur bis 15. Mai 1943 möglich. Um die Rückzahlung des Kollegengeldes zu erwirken, hat der Studierende den mit der Rückzahlungsbewilligung des Dozenten und des Dekans versehenen Rückzahlungsschein (beim Universitätsstornwart erhältlich) und das Meldungsbuch der Quästur vorzulegen.

VIII. Studentenlegitimation.

Jeder ordentliche und außerordentliche Hörer erhält beim Eintritt in die Universitätsstudien durch die Universitätsquästur gelegentlich der Inskription gegen Erlag des Betrages von *R.M.* — 80 eine Studentenlegitimation, die während der ganzen Dauer seiner Studien an der Grazer Universität gültig ist. Für diese Legitimation ist ein nicht ausgezogenes Lichtbild (Brustbild 6:9) beizubringen. Zu Beginn eines jeden Semesters wird vom Dekanat die vollzogene Inskription in der Legitimation bestätigt. Der Studierende hat die Legitimation stets bei sich zu tragen und auf Verlangen den Behörden oder ihren Organen vorzuweisen. Die Wohnungsrubrik in der Legitimation muß immer richtig ausgefüllt sein. Der Verlust der Legitimation ist sofort dem Dekanat zu melden. Bei Ausfolgung des Abgangszeugnisses oder Absolutatoriums ist die Studentenlegitimation zurückzustellen. Der Mißbrauch oder die Fälschung der Legitimation wird wie der Mißbrauch oder die Fälschung öffentlicher Urkunden und überdies durch die akademischen Behörden im Disziplinarwege bestraft.

IX. Studiengebühren.

Die Höhe der Studiengebühren ist aus der folgenden Tabelle zu ersehen.

Inländischen Studierenden kann der Fakultätsauschuss halbe oder ganze Befreiung vom Kollegiengehalt bewilligen, wenn Mittellosigkeit und guter Studienerfolg nachgewiesen sind. Für das erste Studiensemester kann die Befreiung vom Kollegiengehalt in der Regel nur dann gewährt werden, wenn sie ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung besitzen.

Ausländische Studierende werden für die Dauer des Sommersemesters 1943 bei der Bezahlung aller Studiengebühren grundsätzlich den inländischen Studierenden gleichgestellt, sofern sie sich mit einer diesbezüglichen Befürwortung des Leiters der Außenabteilung der Reichsstudentenfürsorge ausweisen können. Darüber hinausgehende Begünstigungen und Befreiungen sind nach Einholung der Stellungnahme des örtlichen Vertreters des Reichsstudentenwerkes nur ausnahmsweise bei Vorliegen besonderer Bedürftigkeit und Würdigkeit zu gewähren.

Für die Gesuche um Gebührenbefreiung oder -ermäßigung ist die in den Dekanaten erhältliche Druckform zu verwenden.

Das Nähere über die Bedingungen, unter denen eine Kollegiengehaltsbefreiung erfolgen kann, sowie über den Zeitpunkt der Einbringung der Befreiungsgesuche ist aus den Anschlägen auf den amtlichen Ankündigungstafeln der Dekanate zu entnehmen. Nach Erledigung der Gesuche (Zeitpunkt wird ebenfalls auf den Dekanatsbrettern verlautbart) ist sofort die Insription in der Quästur in der unter V beschriebenen Weise zu vollziehen.

Abkürzungen und Zeichen zum Vorlesungsverzeichnis.

- = übliches Kollegiengeld,
- O unentgeltlich,
- (O) Befreiung unzulässig,
- L. zusätzliche Laboratoriums-, Praktikum-, Seminar-Lage,
- Hf. Hörsaal.
- Sem. Seminar.

Studiengebühren

	Inländer			Ausländer	
	nicht befreit	halb befreit	ganz befreit	voll- zahlung	halb befreit
Kollegiengehalt für die Wochenstunde	—70	—35	—	2-10	1-05
Matrulationsbeitrag: Juristische Fakultät	32—	20—	13-30	96—	96—
Medizinische Fakultät	38—	22-70	14-70	114—	114—
Philosophische Fakultät	32—	20—	13-30	96—	96—
Matrulationsbeitrag für (Hörsörer 1)	10-70	7-30	4—	32—	32—
Matrulationsbeitrag, nur für o. Hörer im Immatrikulationssemester	4—	4—	4—	12—	6—
Insriptionsgebühr für ao. Hörer (gilt für zwei Semester)	2—	2—	2—	6—	3—
Insriptionsgebühr für (Hörsörer 1) (gilt für ein Semester)	—80	—80	—80	2-40	1-20
Laboratoriums- und Seminarkosten gemäß den Einzelangaben im Vorlesungsverzeichnis	—	2)	2)	—	—
Nachschaffungsbeitrag, obligat für o. Hörer	1—	1—	1—	1—	1—
Studenentenchaftsbeitrag, obligat für o. u. ao. Hörer, (Hörsörer befreit)	6-20	6-20	6-20	6-20	6-20
Reichsstudenentenwert Straß und seine Nachschaffungsverrichtungen (s. m. 4)	15-50	15-50	15-50	15-50	15-50
Sportbeitrag für o. u. ao. Hörer	5—	5—	5—	5—	5—
Stimmbetrag, obligat für alle Hörer	1—	1—	1—	1—	1—

1) Hörsörer, welche an der Rechtsfakultät oder an der Hochschule für Musikwissenschaft in Straß immatrikuliert sind, sind von allen Gebühren befreit und entrichten bloß das Studiengehalt für die inaktiven Vorlesungen.
 2) Bei den mit (O) bezeichneten Laboratoriumskosten keine Ermäßigung.
 3) Nach Beschluß des betreffenden Fakultätsausschusses zahlen Ausländer, die den Ausländern gleichgestellt werden, die drei-, zwei- oder einfachen Laboratoriumskosten.
 4) Für alle ordentlichen Hörer obligat, für die nicht ordentlichen Hörer nur für jene, welche die Nachschaffungsverrichtungen in Anspruch nehmen wollen.

Vorlesungen für Jedermann.

Vom Herrn Reichswissenschaftsminister genehmigt: B. G. 541 vom 27. 2. 1940.

Diese „Vorlesungen für Jedermann“ sind jedem Volksgenossen ohne Unterschied des Geschlechts, des Berufs oder der Vorbildung ohne Entgelt zugänglich.

Die Anmeldung zum Besuch einer oder mehrerer Vorlesungen für Jedermann geschieht auf dem Meldeblatt, das beim Universitäts-Torwart, in der Volkshochschule „Kraft durch Freude“, Mehlplatz 2, in der Buchhandlung Cieslars Nachf. oder bei den Vorlesungen der ersten Woche (3. bis 10. Mai) erhältlich ist. Das ausgefüllte Meldeblatt ist bei der ersten Vorlesung abzugeben, der Meldenaachweis verbleibt dem Besucher. Der Dozent bestätigt, wenn das gewünscht wird, die Meldung.

Die Vorlesungen für Jedermann beginnen am 3. Mai und enden im Juni 1943. Diese Fristen gelten, soweit nicht besondere Angaben gemacht sind, für jede Einzelvorlesung. Beginn pünktlich 18½ Uhr.

Auskünfte beim Torwart, S. 20-64.

Lehmann, Wolkenbildung und Segelflug.

1st. Vorl., Mo., Universitätsplatz 2, 1. St., Zoologisches Institut, S. 6.

Tumilicz, Grundfragen der Charakterkunde.

1st. Vorl., Di., Universitätsplatz 2, 2. St., S. 8.

Ringvorlesung: Medizinische Tagesfragen.

1st. Vorl., Mi.

1. Wendlberger, Brandwunden, ihre Folgen, ihre Verhütung.

5. Mai, Universitätsplatz 1, Halbstock, Chemisches Institut, S. 2.

2. Sujani, Warum soll das Gallenleiden rechtzeitig chirurgisch behandelt werden?

12. Mai, Universitätsplatz 1, Halbstock, Chemisches Institut, S. 2.

3. Winklbauer, Bluttransfusion.

19. Mai, Universitätsplatz 1, Halbstock, Chemisches Institut, S. 2.

4. Chalt, Verhalten bei Verletzungen im Alltag.

26. Mai, Universitätsplatz 1, Halbstock, Chemisches Institut, S. 2.

5. Löhner, Medizinische Probleme der Luftfahrt.

2. Juni, Harrachgasse 21, 2. St., Physiologisches Institut, S. 37.

6. Pacher, Orthopädie im Kindesalter.

9. Juni, Universitätsplatz 1, Halbstock, Chemisches Institut, S. 2.

7. Schmidt-Vange, Neue Aufgaben der Hygiene.

16. Juni, Universitätsplatz 4, Halbstock, Hygienisches Institut, S. 25.

8. Halben, Gesundheitlicher Wert unserer Lebensmittel.

23. Juni, Universitätsplatz 2, 2. St., S. 8.

Fischer, Genußmittel und Rauschgifte.

1st. Vorl., Do., Universitätsplatz 4, 1. Stock, Pharmakognostisches Institut, S. 26.

Teschke, Aus dem Schrifttum der romanischen Völker um die Jahrhundertwende.

1st. Vorl., Fr., Universitäts-Hauptgebäude, 1. Stock, S. 19.

Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten.

Grundsätzlich ist es den Hörern aller drei Fakultäten anheimgestellt, Vorlesungen anderer Fakultäten zu belegen.

Die im folgenden verzeichneten Vorlesungen und Übungen sind deshalb besonders hervorgehoben, weil sie ihrem Inhalt und Aufbau nach für Hörer aller Fakultäten vorzüglich geeignet sind.

Hoffer, Weg und Kampf der nationalsozialistischen Bewegung (I), siehe Seite 11.

Rogge, Außenpolitik als Wissenschaft (Ausprache über Gegenwartsfragen der Völkerrechtspolitik), siehe S. 13.

Maloff, Wirtschaft und Kultur der Südostvölker, 2. Teil, siehe S. 14.

Kröner, Einführung in die Grundprobleme der Philosophie, siehe S. 15.

Kröner, Naturphilosophie, siehe S. 15.

Hartmann, Biologische Psychologie (Zusammenhang von Leib und Seele, Erscheinungen der normalen und abnormen Bewußtseinsentwicklung), siehe S. 15.

Stefan, Die Schmuckkunst der Germanen in der großgermanischen Zeit, siehe S. 16.

Abolzi, Deutsche Vortragskunst, siehe S. 19.

Röchl, Kreuzer, Deutsch für Ausländer, siehe S. 19.

Soldan, Englischer Sprachunterricht, siehe S. 20.

Sparrer, Lateinischer Sprachunterricht, siehe S. 20.

Sparrer, Griechischer Sprachunterricht, siehe S. 20.

Dalgen, Humanismus und Renaissance in der italienischen Literatur, siehe S. 21.

N. N., Französischer Sprachunterricht, siehe S. 21.

Custoza, Italienischer Sprachunterricht, siehe S. 22.

v. Arnim, Vergleichende Grammatik der slawischen Sprachen (Fortsetzung), siehe S. 22.

v. Arnim, Die Ausbreitung der Slawen im Donauraum, siehe S. 22.

Sadnik, Serbokroatischer Sprachunterricht, siehe S. 22.

Sadnik, Bulgarischer Sprachunterricht, siehe S. 22.

Brandenstein, Einführender Überblick über die indogermanischen Völker und Sprachen, siehe S. 23.

Matossi, Der Atombegriff im Wandel der Zeiten, siehe S. 25.

Hofmann, Stenographie, siehe S. 31.

Scheu, Freihandzeichnen unter Rücksichtnahme auf wissenschaftliche Praxis, siehe S. 31.



Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät.

Studienplan.

Der Studienplan ist keine Vorschrift, aber ein beherzigenswerter Vorschlag zur zweckmäßigen Gestaltung des Studiums. Es wird den Hörern empfohlen, auch solche Veranstaltungen zu belegen, die nur der Grazer Fakultät eigen, im Studienplan aber nicht verzeichnet sind. Dies gilt z. B. besonders für die Lehrveranstaltungen der zur Fakultät gehörenden Institute.

Es sind die wichtigen Lehrveranstaltungen mit einem *, die besonders wichtigen mit ** bezeichnet. Die unbestennten sind sehr empfohlen.

Rechtswissenschaft.

Erstes Semester: ** Deutsches Recht. — ** Volk und Staat. — Vorgeschichte. — ** Germanische Rechtsgeschichte. — Sippenforschung. — ** Familie. — ** Deutsches Wirtschaftsleben.

Zweites Semester: Volk und Rasse. — ** Bauer. — Volkskunde. — Politische Geschichte. — * Verfassungsgeschichte der Neuzeit oder Rechtsentwicklung der Neuzeit. — ** Vertrag und Unrecht. — * Volkswirtschaftslehre.

Drittes Semester: ** Verfassung. — ** Verbrechen und Strafe. — ** Boden. — ** Ware und Geld. — ** Volkswirtschaftspolitik.

Viertes Semester: ** Verwaltung. — * Strafverfahren. — * Familienerbe. — * Geistiges Schaffen. — ** Handel und Gewerbe. — * Gesellschaften. — * Betriebswirtschaft.

Fünftes Semester: * Antike oder römische Rechtsgeschichte. — ** Rechtsfreit. — * Wertpapiere. — ** Arbeiter. — * Unternehmer. — ** Völkerrecht. — * Finanzrecht. — * Finanzwissenschaft.

Sechstes Semester: * Privatrechtsgeschichte der Neuzeit. — * Vollstreckung. — * Kirchenrecht. — * Anwendung fremden Rechts. — * Rechts- und Staatsphilosophie.

Wirtschaftswissenschaft.

Erstes Semester: ** Deutsches Recht. — ** Volk und Staat. — ** Volk und Wirtschaft. — * Auslandsdeutschtum. — * Vorgeschichte. — * Deutsche Rechtsgeschichte. — ** Familie. — ** Deutsches Wirtschaftsleben. — ** Buchhaltung und Abschluß.

Zweites Semester: * Volk und Rasse. — ** Bauer. — * Volkskunde. — * Politische Geschichte. — ** Vertrag und Unrecht. — ** Volkswirtschaftslehre. — ** Geschichte der Wirtschaft und der Wirtschaftslehre. — ** Betriebswirtschaft.

Drittes Semester: ** Volkswirtschaftspolitik. — ** Wirtschaft und Raum. — * Wirtschaftsplanung. — * Bewegungsvorgänge in der Volkswirtschaft. — ** Statistik. — ** Verfassung. — ** Ware und Geld. — * Boden. — ** Bilanzen.

Viertes Semester: ** Außenwirtschaft. — * Fremde Volkswirtschaften. — * Wirtschaft und Technik. — * Genossenschaften. — * Marktbeobachtung. — ** Bevölkerungs- und Wirtschaftstatistik. — ** Verwaltung. — * Gesellschaften. — ** Handel und Gewerbe. — * Kalkulation und Preispolitik. — * Kameralistisches Rechnungswesen.

Fünftes Semester: ** Finanzwirtschaft. — * Gemeinwirtschaft. — * Sozialverwaltung. — ** Landwirtschaftspolitik. — ** Gewerbepolitik. — ** Finanzrecht. — * Wertpapier. — ** Arbeiter. — * Unternehmer. — * Völkerrecht.

Sechstes Semester: * Deutsche Finanzwirtschaftsgeschichte. — ** Handels- und Verkehrspolitik. — * Geld und Kredit. — * Versicherung. — * Treuhand und Revision. — * Presse, Werbe- und Nachrichtenwesen. — * Wiederholungsübungen in Betriebswirtschaft. — * Betriebswirtschaftliche Übungen.

1. Allgemeine und weltanschauliche Grundlagen.

Hoffer, Weg und Kampf der nationalsozialistischen Bewegung (I).

1st. Vorl., Do. 8-9, S. 15.

Pöschl, Rassenrecht.

1st. Vorl. = Mo. 10-11, S. 17.

Pöschl, Die Judenfrage.

1st. Vorl. = Mo. 9-10, S. 17.

Riehl, Gesellschaft und Geschichte.

1st. Vorl. = Mi. 15-16, S. 16.

2. Rechtsgeschichte.

A. Deutsche Rechtsgeschichte.

Rintelen, Germanische Rechtsgeschichte.

1st. Seminar = Fr. 11-12, S. 21.

Rintelen, Rechtsentwicklung der Neuzeit (insbesondere Verfassungsgeschichte).

3st. Vorl. = Mo. bis Mi. 9-10, S. 21.

B. Antike Rechtsgeschichte.

Steinwenter, Römisches Recht.

2st. Übung = Fr. 16-18, S. 21.

C. Kirchenrecht.

Pöschl, Kirchenrecht.

2st. Seminarübung = Di. 10-12, Sem. I.

3. Rechtsdogmatik.

A. Zivilrecht, Wirtschafts- und Ständerecht, Rechtsschutz.

a) Bürgerliches Recht.

Wilburg, Boden, Ware, Geld.

5ft. Vorl. = Mi. bis Fr. 9–10, Do. u. Fr. 10–11, Sj. 15.

Wilburg, Boden, Ware, Geld.

2ft. Übung = Mi. 17–19, Sj. 15.

Steinwenter, Familienerbe.

3ft. Vorl. = Mo. 10–12, Fr. 11–12, Sj. 15.

Steinwenter, Familien-, Erb- und Bauernrecht.

2ft. Übung für Vorgesessene = Mo. 16–18, Sj. 15.

b) Handels- und Wirtschaftsrecht.

Rauch, Handel, Gewerbe und Gesellschaften.

5ft. Vorl. = Di. Mi. 9–11, Do. 9–10, Sj. 14.

Rauch, Handel, Gewerbe und Gesellschaften.

2ft. Übung = Do. 17–19, Sj. 14.

Rintelen, Genossenschaften.

2ft. Vorl. = Mi. 17–19, Sj. 21.

c) Urheber- und Erfinderrecht.

Rintelen, Geistiges Schaffen.

2ft. Vorl. = Do. Fr. 9–10, Sj. 21.

d) Ständerecht.

Rauch, Unternehmer.

1ft. Vorl. = Do. 10–11, Sj. 14.

Steinwenter, Deutsches Bauernrecht.

3ft. Vorl. mit Übungen = Di. Mi. Do. 11–12, Sj. 15.

e) Rechtsschutz.

Wilburg, Exekutionsrecht.

2ft. Vorl. = Di. 9–11, Sj. 15.

B. Strafrecht und Strafprozessrecht.

Seelig, Strafverfahren.

3ft. Vorl. = Di. Mi. Do. 11–12, Sj. 14.

Seelig, Strafrechtliches Seminar: Jugendstrafrecht.

2ft. Sem. = Fr. 16–18, Sem. I.

Seelig, Kriminologie, 6. Teil:

a) Aussagepsychologie und Vernehmungsfunde;

b) Spurenlehre und Daktyloskopie.

2ft. Vorl. = Di. Fr. 8–9, Krim. Inst.

H. Schröder, Verbrechen und Strafe, allgemeiner Teil.

4ft. Vorl. = Mo. 11–13, Fr. 11–13, Sj. 14.

H. Schröder, Strafrechtliches und rechtsphilosophisches Seminar.

2ft. Sem. = Di. 17–19, Sj. 21.

H. Schröder, Aufbau und Funktionen der deutschen Gerichte.

2ft. Vorl. = Di. 10–12, Sj. 21.

C. Staats- und Verwaltungsrecht.

a) Verfassungsgeichte und deutsches Staatsrecht.

Rogge, Grundzüge des öffentlichen Rechts (Verfassung und Verwaltung).

4ft. Vorl. = Di. Mi. Do. 11–13, Sj. 16.

Ibler, Volk und Staat.

2ft. Vorl. = Mi. 7.30–9, Sj. 21.

Ibler, Grundlagen des Gemeinderechts.

1ft. Vorl. = Zeit nach übereinkommen, Sj. 21.

b) Verwaltungslehre und Verwaltungsrecht
einschließlich des Finanzrechtes.

Rogge, Öffentliches Recht.

2ft. Übung = Di. 17–19, Sj. 14.

Müller-Haccius, Kriegsaufgaben und Kriegsformen der großdeutschen Verwaltung.

1ft. Vorl. = Fr. 8–9, Sj. 15.

D. Völkerrecht.

Rogge, Außenpolitik als Wissenschaft (Ausprache über Gegenwartsfragen der Völkerrechtspolitik).

1ft. Vorl. = Mi. 17–18, Sj. 16.

Rogge, Völkerrechtliches Seminar.

1ft. Übung, O, nach Vereinbarung, Sj. 14.

4. Wirtschaftswissenschaften.

A. Volkswirtschaftslehre und Finanzwirtschaft.

P. Fr. Schröder, Wirtschaftsgeschichte.

3ft. Vorl. = Mo. Di. Mi. 10–11, Sj. 16.

- V. Fr. Schröder**, Volkswirtschaftliche Übungen.
2te Übung f. mittlere Semester = Di. 17—19, Sem. III.
- V. Fr. Schröder**, Volkswirtschaftliches Seminar.
2te Übung nur für Doktoranden und Verfasser von Diplomarbeiten = Fr. 17—19, Sem. III.
- Pöschl**, Wirtschaftsgeschichte.
2te Übung = Mi. 11—13, Sem. I.
- Wollenweber**, Volkswirtschaftslehre.
3te Vorl. = Di. Mi. Do. 8—9, S. 14.
- Wollenweber**, Volkswirtschaftliche Übungen.
2te Übung für Anfänger = Di. 15—17, Sem. III.
- Wollenweber**, Volkswirtschaftliche Übungen.
2te Übung für Fortgeschrittene = Do. 15—17, Sem. III.
- Wollenweber**, Wirtschaft und Technik.
1te Vorl. = Fr. 8—9, S. 14.
- Seeberg**, Finanzwirtschaft.
2te Vorl. = Mo. Fr. 11—12, S. 16.
- Seeberg**, Übungen zur Bevölkerungs- und Wirtschaftsstatistik.
2te Übung = Mo. 17—19, Sem. III.
- Seeberg**, Volkswirtschaftliche Übungen.
2te Übung für Anfänger = Fr. 17—19, Sem. I.

B. Betriebswirtschaftslehre.

- Lohberger**, Prüfung von Bilanzen.
1te Vorl. = Fr. 18.30—19.15, S. 14.
- Lohberger**, Betriebswirtschaftliches Kolloquium.
2te Übung = Fr. 9—11, S. 14.
- C. Wirtschaft der südöstlichen Nachbarvölker.
- Malofi**, Wirtschaft und Kultur der Südostvölker, 2. Teil.
2te Vorl. = Mi. 18—19.30, S. 14.
- Malofi**, Wirtschaft und kulturgeschichtliche Probleme des Südostens (Fortsetzung).
2te Vorl. = Ort und Zeit nach übereinkommen.



Philosophische Fakultät.

1. Philosophie, Psychologie, Pädagogik.

- Kröner**, Einführung in die Grundprobleme der Philosophie.
3te Vorl. = Mi. Do. Fr. 15—16.
1te Übung = Zeit nach Vereinbarung, S. 19.
- Kröner**, Naturphilosophie.
1te Vorl. = Fr. 16—17, S. 19.
- Sumlitz**, Psychologie der Reisejahre.
3te Vorl. = Mo. Di. Do. 16—17, Pädagogisches Seminar.
- Sumlitz**, Theorie der Bildung.
2te Vorl. = Fr. 16—18, Pädagogisches Seminar.
- Sumlitz**, Völkerpsychologie.
2te Übung = T. 3.—, Mi. 16—18, Pädagogisches Seminar.
- Sumlitz**, Grundfragen der Charakterkunde.
Siehe Vorlesungen für Jedermann, Seite 8.
- Hartmann**, Biologische Psychologie (Zusammenhang von Leib und Seele, Erscheinungen der normalen und abnormen Bewusstseinsentwicklung).
2te Vorl. = Mo. Mi. 18—19, S. 6.
- Hartmann**, Kolloquium über die Probleme der biologischen Psychologie an Hand von Beispielen.
2te Übung = nach Vereinbarung, Philosophisches Seminar.
- Sterzinger**, Psychologische Übungen an Dichtungen.
1te Übung = nach Vereinbarung, Psychologisches Laboratorium.
- Sterzinger**, Psychologische Arbeiten.
6te Übung für Fortgeschrittene = T. 2.— (0), ganztägig, Mo. bis Fr. 9—12, 15—19, Laboratorium.

2. Vor- und Frühgeschichte.

Schmid, Kultur der älteren Eisenzeit.

1st. Vorl. = Do. 16—18 (14täglich), S. 23.

Schmid, Kultur der Völkerwanderungszeit.

1st. Vorl. = Do. 16—18 (14täglich), S. 23.

Schmid, Übungen zur Vor- und Frühgeschichte.

2st. Übung = Fr. 15—17, Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte, Joanneum, Raubergasse 10, 1. Stock.

Stefan, Die Schmuckkunst der Germanen in der großgermanischen Zeit.

2st. Vorl. = Di. 15—17, verlegbar, S. 22.

3. Geschichte und Kunde des Altertums.

Schachermeyr, Griechische Geschichte II: Von Homer bis Perikles.

3st. Vorl. = Mo. Do. Mi. 16—17, S. 23.

Schachermeyr, Frührömische Chronologie.

1st. Vorl. mit Übungen = nach Vereinbarung.

Schachermeyr, Patrizier und Plebeier.

2st. Seminarübungen = Mo. 18—20, Seminar für alte Geschichte.

Saria, Der Südostraum im Altertum, 2. Teil.

3st. Vorl. = Mi. 8—10, Do. 11.30—12.30, S. 23.

Saria, Itineraria Romana.

1st. Vorl. = Mi. 17—18, S. 23.

Saria, Archäologisch-epigraphisches Seminar.

2st. Übungen = nach Vereinbarung, archäologisch-epigraphisches Seminar.

Brandenstein, Herkunft der Etrusker.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung.

4. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit, Landes- und Heimatgeschichte, Geschichtliche Hilfswissenschaften, Paläographie.

Die Teilnehmer der Übungen des Historischen Seminars haben in jedem Semester *A.M.* 4.—(0) zu entrichten. Die Bezahlung berechtigt zum Besuche aller Abteilungen dieses Seminars.

Rienast, Allgemeine Geschichte Europas im 13. Jahrhundert (1197 bis 1327).

4st. Vorl. = Di. Fr. 10—12, S. 11.

Rienast, Historische Übungen.

2st. Übung für Vorgesrittene = Fr. 15—17, Histor. Seminar.

Bilger, Die „Historische Schule“ in ihrer Bedeutung für die deutsche Geschichtsschreibung.

2st. Vorl. = Di. Mi. 12—13, S. 11.

Bilger, Cromwell.

2st. Vorl. = Do. Fr. 12—13, S. 11.

Bilger, Das Westfälische Friedensinstrument.

2st. Seminar = Sa. 11—13, Histor. Seminar.

Seuffert, Natur, Biologie und Geschichte.

1st. Vorl. = Di. 8—9, Seminar für geschichtliche Hilfswissenschaften, Universitätsplatz 4.

Seuffert, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten der geschichtlichen Hilfswissenschaften.

4st. Vorl. mit Übungen, besonders für Kriegsteilnehmer = Mi. Do. 14—16, ebendort.

Seuffert, Zur Siegelkunde.

2st. Seminarübung = Fr. Punkt 14—15.30, ebendort, verlegbar.

H. Pirchegger, Deutschland und der Südosten 1526—1941.

2st. Vorl. = Mo. 15—17, S. 11.

H. Pirchegger, Einführung in die historische Geographie.

2st. Vorl. = Di. 15—17, S. 11.

H. Pirchegger, Einführung in das Geschichtsstudium, 2. Teil.

2st. Seminar = Mi. 10—12, Seminar.

Uhlirz, Innenpolitische Probleme Österreich-Ungarns 1848—1914, 2. Teil 1867—1914.

4st. Vorl. mit Übungen = nach Vereinbarung, S. 11.

5. Kunstgeschichte und Archäologie.

Egger, Rembrandts Radierungen.

2st. Vorl. = Mo. Di. 17—18, S. 22.

Egger, Württenberger, Entstehung der holländischen Gattungsmalerei des 17. Jahrhunderts.

1st. Vorl. = Do. 16—17, S. 22.

Egger, Übungen.

2st. Seminarübung für Vorgesrittene = Z. 10.—(0), Mi. 11—13, Inst.

Egger, Anleitung zu stilkritischen Untersuchungen.

2st. Profseminarübung = Z. 10.—(0), Di. 10—12, Inst.

Schober, Bildniskunst der Griechen und Römer.

2st. Vorl. = Do. Punkt 10—11.30, S. 22.

Schober, Die griechischen Baustile.

2ft. Vorl. = Mi. 10—11, Do. 17—18, S. 22.

Schober, Skulpturenschmuck des Altars von Pergamon.

2ft. Seminarübung = Fr. 10—12, Museum der Gipsabgüsse.

6. Musikgeschichte und Musikwissenschaft.

Tage für die Übungen RM 5.—(0). Die Teilnahme an den Collegia musica ist unentgeltlich. Alle Vorlesungen und Übungen finden voraussichtlich vierzehntäglich statt.

Dankert, Volksliedforschung.

2ft. Vorl. = Di. Fr. 16—17.45, Inst.

Dankert, Übungen zur Musikgeschichte des 17.—18. Jahrhunderts.

1ft. Hauptseminar = Mi. 15.30—17, Inst.

Dankert, Kontrapunkt. Vokalsatz des 15.—16. Jahrhunderts.

1ft. Übung = Mi. 14—15.30, Inst.

Dankert, Collegium musicum vocale: Deutsche, niederländische und italienische Chormusik des 15. und 16. Jahrhunderts.

1ft. prakt. Übung, O, Fr. 20—22, Inst.

Dankert, Collegium musicum instrumentale: Instrumentalmusik des 17.—18. Jahrhunderts.

1ft. prakt. Übung, O, Di. 20—22, Inst.

7. Deutsche Sprache und Literatur, Literaturwissenschaft, Deutsche Volkskunde.

Juz, Die deutsche Literatur bis zum 12. Jahrhundert.

3ft. Vorl. = Mi. 17—19, Fr. 17—18, S. 11.

Juz, Der Heliand. Mit Lektüre und Erläuterungen.

1ft. Vorl. = Fr. 18—19, S. 11.

Juz, Gotisch.

2ft. Übung = Do. 17—19, S. 11.

Polheim, Schiller.

2ft. Vorl. = Do. 7—9, S. 19.

Polheim, Die ältere Romantik.

2ft. Vorl. = Fr. 7—9, S. 19.

Polheim, Prosa.

2ft. Seminarübung = Mo. 8—10, S. 20.

Polheim, Prosa des Tages.

1ft. Oberseminarübung = Di. 8—9, S. 20.

Polheim, Arbeitsberichte.

1ft. Privatissimum für Dissertanten, O, Di. 7—8, Seminar.

Kleinmayr, Der deutsche Humanismus.

2ft. Vorl. = Mo. 11.30—13, verlegbar, S. 19.

Kleinmayr, Althochdeutsche Texte.

2ft. Übung = Do. 11—12.30, verlegbar, S. 19.

Kleinmayr, Buchreferate.

1ft. Privatissimum = nach Vereinbarung.

Udolfi, Deutsche Vortragskunst.

2ft. Übung = Mo. 15—17, S. 20.

Röchl, Deutsch für Ausländer.

2ft. Übung für Fortgeschrittene = Di. Fr. 19—20.30, S. 11.

Kreuzer, Deutsch für Ausländer.

2ft. Übung für Anfänger = Mo. Do. 19—20.30, S. 11.

8. Englische Sprache und Literatur.

Seminartage für alle Lehrveranstaltungen des Englischen Seminars
RM 3.—(0), gilt auch für Profseminar.

Eichler, Englische Literatur des 17. Jahrhunderts.

3ft. Vorl. = Mo. Di. Mi. 10—11, Seminar.

Eichler, Interpretation von Miltons Lyrik.

2ft. Vorl. = Di. Mi. 9—10, Seminar.

Eichler, Der Imperialismus in der englischen Literatur.

2ft. Seminar = Mo. Mi. 11—12, Seminar.

Eichler, Mittelenglische Übungen.

1ft. Profseminar = Di. 11—12, verlegbar, Seminar.

Höller, Englischs Profseminar, Lektoratsübungen (verlegbar).

A. Für Anfänger:

a) U. Bennett, Short Stories (Stud. Ser. Neue Folge Nr. 23).

2ft. Übung (Lektüre und Ausspracheübungen) = Di. 14.45—16.15, Sem.

b) Übersetzung aus dem Deutschen und grammatisch-stilistische Übungen.

1ft. Übung = Mo. 15.45—16.30, Seminar.

c) Konversationsübungen.

1ft. Übung = Do. 15.30—16.15, Sem.

B. Für Fortgeschrittene:

a) Ernst Wiechert, Der Todeskandidat (Bl. Bücherei Nr. 37).

1ft. Übung = Mo. 14.45—15.30, Seminar.

b) W. R. Inge, *The Soul of England* (Stud. Ser. Neue Folge Nr. 39).

1st. Übung = Do. 14.30–15.15, Seminar.

Soldan, Englischer Sprachunterricht.

a) 2st. Kurs für Anfänger = nach Vereinbarung.

b) 2st. Kurs für Fortgeschrittene = nach Vereinbarung.

9. Klassische Philologie.

Seminar für Klassische Philologie, Seminartage *R.M.* 3.–(0), gilt für beide Abteilungen.

Gerstinger, Überblick über die Geschichte der römischen Literatur I: Von den Anfängen bis zum Auftreten Ciceros.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, S. 23.

Gerstinger, *Cato, De agri cultura.*

2st. Seminar = T. 3.–(0), nach Vereinbarung, Seminar für Klassische Philologie.

Gerstinger, *Aischylos, Agamemnon.*

2st. Seminar = T. 3.–(0), nach Vereinbarung, ebenda.

Gerstinger, Lektüre ausgewählter Szenen aus *Plautus* und *Terenz.*

1st. Profseminar, O, nach Vereinbarung, ebenda.

Gerstinger, Lektüre ausgewählter Abschnitte aus *Prokopios* von *Kaisareia* über den Kampf und Untergang der Ostgoten in Italien.

1st. Profseminar, O, nach Vereinbarung, ebenda.

Gerstinger, Deutsch-lateinische Stilübungen.

2st. Profseminar, O, nach Vereinbarung, ebenda.

Sparrer, Lateinischer Sprachunterricht.

6st. Kurs für Anfänger (Fortsetzung) = Mo. Mi. Fr. 17–18.30, S. 20.

Sparrer, Griechischer Sprachunterricht.

6st. Kurs für Anfänger (Fortsetzung) = Di. Do. Sa. 17–18.30, S. 20.

Sparrer, Griechische Stilübungen.

2st. Profseminarübung, nur für Studierende des Faches = Do. 8–9.30, S. 23.

10. Byzantinische Philologie.

Schiffel, Lesung eines spätgriechischen Liebesromanes.

2st. Profseminar = nach Vereinbarung.

Schiffel, Die griechische Literatur im 7. und 8. Jahrhundert n. Chr.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung.

Schiffel, Paläographisch-textkritische Übungen.

2st. Übung = nach Vereinbarung.

11. Romanische Sprachen und Literaturen.

Jeschke, Die großen französischen Klassiker des 17. Jahrhunderts.

3st. Vorl. = Di. Do. Fr. 9–10, S. 20.

Jeschke, *Molière.*

2st. Seminarübung, O, Mo. 18–20, Romanisches Seminar.

Jeschke, Zeitgenössische spanische Romanciers und Essayisten (*Baroja, Azorin, Ganivet, Unamuno, Valle-Inclán.*)

2st. Profseminar = nach Vereinbarung, Romanisches Seminar.

Jeschke, Aus dem Schrifttum der romanischen Völker um die Jahrhundertwende.

Siehe Vorlesungen für Jedermann, Seite 8.

Jeschke, v. *Arnim*, Lektüre und Interpretation leichter rumänischer Texte.

2st. Übung, O, Mi. 18.15–19.45, Romanisches Seminar.

Palgen, Humanismus und Renaissance in der italienischen Literatur.

3st. Vorl. = Di. Do. Fr. 11–12, S. 20.

Palgen, Italienisches Seminar: Ausgewählte Gefänge des *Inferno.*

2st. Übung = Mi. 18.30–20, Italienisches Seminar, Johann-Fur-Gasse Nr. 30.

Palgen, Französisches Seminar: *Balzac.*

2st. Übung = Mi. 8–10, S. 20.

Vernay, Französische Stil- und Übersetzungsübungen aus dem Deutschen ins Französische.

2st. Übung = nach Vereinbarung.

Vernay, Lektüre eines zeitgenössischen französischen Werkes mit Konversations- und Übersetzungsübungen.

2st. Übung = nach Vereinbarung.

Vernay, *Cours de répétition générale de littérature française avec discussions (à suivre).*

1st. Übung = nach Vereinbarung.

N. N., Französischer Sprachunterricht.

a) 1st. Kurs für Anfänger = nach Vereinbarung.

b) 2st. Kurs für Fortgeschrittene = nach Vereinbarung.

Custoza, Italienische Lektoratsübungen.

A. Für jüngere Semester.

Lektüre und Sprechübungen.

1st. Übung = nach Vereinbarung.

B. Für Mitglieder des italienischen Seminars.

a) Fogazzaro, Piccolo Mondo Antico.

2st. Übung = Do. 8.30–10, S. 20.

b) Übersetzungen ins Italienische und stilistische Übungen.

1st. Übung = Di. 12–13, S. 20.

Custoza, Italienischer Sprachunterricht.

a) 2st. Anfängerkurs für Hörer ohne Vorkenntnisse = nach Vereinbarung.

b) 2st. Grammatische Übungen für Hörer mit Vorkenntnissen (Fortsetzung) = nach Vereinbarung.

Schwagerl, Il verismo di Matilde Serao e di Grazia Deledda.

1st. Vorl. = Fr. 11–12, Romanisches Seminar, Johann-Fux-Gasse 30.

Schwagerl, Algo Djetti: Cose viste, Lektüre, Erklärung, Besprechung.

2st. Profseminar = Mi. 10–12, ebendort.

Schwagerl, Zwanglose italienische Übungen.

2st. Seminar = nach Vereinbarung, ebendort.

N. N., Rumänischer Sprachkurs.

2st. Übung für Anfänger, O, nach Vereinbarung.

12. Slawische Sprachen und Literaturen.

v. **Arnim**, Vergleichende Grammatik der slawischen Sprachen (Fortsetzung).

2st. Vorl. = Fr. 8.30–10, Seminar für slaw. Philol., Mozartgasse 3.

v. **Arnim**, Die Ausbreitung der Slawen im Donauraum.

2st. Vorl. = Do. 17–18.30, Seminar.

v. **Arnim**, Altbulgarisch.

2st. Profseminariübung, O, Do. 8–9.30, Seminar für slaw. Philol., Mozartgasse 3.

v. **Arnim**, Etymologische Übungen.

2st. Seminarsübung, O, Fr. 14.30–16, Seminar für slaw. Philol., Mozartgasse 3.

v. **Arnim**, Lektüre russischer Dichter.

2st. Seminarsübung, O, Fr. 10–11.30, Seminar.

v. **Arnim**, Fejshke, Lektüre und Interpretation leichter rumänischer Texte.

2st. Übung, O, Mi. 18.15–19.45, Romanisches Seminar.

Sadnik, Serbokroatischer Sprachunterricht.

a) 1st. Kurs für Anfänger = nach Vereinbarung.

b) 1st. Kurs für Fortgeschrittene = nach Vereinbarung.

Sadnik, Bulgarischer Sprachunterricht.

1st. Kurs = nach Vereinbarung.

13. Orientalische Philologie.

Weidner, Die Sumerer, ihre Geschichte und ihre Kultur.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung.

Weidner, Literatur und Sprache der Hethiter (Lehrbuch: Joh. Friedrich, Hethitisches Elementarbuch, Heidelberg 1940).

2st. Vorl. = nach Vereinbarung.

Weidner, Einführung in die Keilschrift und die Keilschriftliteraturen (2. Kursus).

2st. Vorl. = nach Vereinbarung.

14. Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft.

v. **Arnim**, Vergleichende Grammatik der slawischen Sprachen (Fortsetzung).

2st. Vorl. = Fr. 8.30–10, Seminar für slaw. Philologie, Mozartgasse 3.

Brandenstein, Herkunft der Etrusker.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung.

Brandenstein, Einführender Überblick über die indogermanischen Völker und Sprachen.

3st. Vorl. = nach Vereinbarung.

Brandenstein, Besprechung neuerer Arbeiten.

1st. Übung, O, nach Vereinbarung, Sem.

15. Bibliothekswissenschaft.

Kern, Mittelalterliche Handschriftenkunde, 3. Teil.

2st. Vorl., O, Fr. 17–19, Universitätsbibliothek.

Kern, Geschichte der Bibliotheken.

1st. Vorl., O, Mo. 18–19, Universitätsbibliothek.

16. Mathematik.

Brauner, Differential- und Integralrechnung II (Fortsetzung).

4st. Vorl. = Mo. bis Do. 8–9, S. 34.

Brauner, Übungen zur Differential- und Integralrechnung.

2st. Übung = T. 1.–(0), Fr. 8–10, S. 34.

Brauner, Tensorrechnung.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung, S. 34.

Brauner, **Wendelin**, **Matossi**, **Stumpff**, Ausgewählte Kapitel aus der angewandten Mathematik.

2st. Seminar (Pflichtkolleg) = T. 3.–(0), nach Vereinbarung, S. 34.

Wendelin, Differentialgleichungen (Fortsetzung).

3st. Vorl. = Mi. Do. Fr. 11–12, S. 34.

Wendelin, Übungen zu Differentialgleichungen.
2ft. Übung = T. 1.— (0), Mo. 11—13, S. 34.

Wendelin, Ausgewählte Kapitel aus der Funktionentheorie (Fortsetzung).

2ft. Seminar = T. 2.— (0), Mo. 15—17, S. 34.

Lauffer, Kinematik der Ebene und des Raumes (Fortsetzung).

3ft. Vorl. = nach Vereinbarung, S. 34.

Ranz, Elementarmathematik (Fortsetzung).

2ft. Vorl. = Sa. 8—10, S. 34.

Ranz, Einführung in die Zahlentheorie.

2ft. Vorl. = nach Vereinbarung, S. 34.

17. Physik.

Rumpf, Einführung in die Experimentalphysik I.

3ft. Vorl. = Mo. Mi. Fr. 12—13, S. 32.

Rumpf, Ergänzungen zur Einführung in die Experimentalphysik I.

2ft. Vorl. = Di. Do. 12—13, S. 32.

Rumpf, Physikalisches Praktikum für Anfänger I.

4ft. Übung für Chemiker, Naturwissenschaftler usw., Vorbedingung zur Aufnahme der Nachweis des Besuches der zweifemestrigen Einführungsvorlesung über Experimentalphysik samt Ergänzungen = T. 10.— (0), Mo. Di. 15—18, Labor.

Rumpf, Einführung in die mathematische Behandlung naturwissenschaftlicher Probleme.

1ft. Vorl. für Hörer im 1. und 2. Semester (Physiker, Chemiker, Biologen usw.), O, Fr. 9—10, S. 33.

Rumpf, **Székelly**, **Borgnis**, Anleitungen zu wissenschaftlichen Arbeiten.

20ft. Praktikum, Nachweis des erfolgreichen Besuches des Anfängerpraktikums II = T. 20.— (0), ganztätig, Labor.

Rumpf, **Matossi**, **Wessel**, **Székelly**, **Borgnis**, Besprechung physikalischer Fragen.

1ft. Übung, O, Mi. 18—19, S. 33.

Matossi, Höhere Experimentalphysik (Wärme, Aggregatzustände).

2ft. Vorl. für Physiker, Mathematiker, Chemiker usw. vom 3. Semester ab = Mo. Do. 9—10, S. 32.

Matossi, Mechanik.

3ft. Vorl. = Mo. Di. Fr. 10—11, S. 33.

Matossi, Übungen zur Mechanik.

2ft. Übung = Mi. 9—11, S. 33.

Matossi, Der Atombegriff im Wandel der Zeiten.

1ft. Vorl. O, Fr. 9—10 (verlegbar), S. 33.

Matossi, Physikalisches Praktikum II.

6ft. Übung für Anfänger (Physiker und Mathematiker vom 3. Semester ab) = T. 10.— (0), Mi. Do. 15—18, Labor.

Matossi, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.

20ft. Praktikum = T. 20.— (0), ganztätig, Labor.

Borgnis, Einführung in die Schwingungslehre (mechanische und elektrische Schwingungen).

2ft. Vorl. = Di. Do. 11—12 (verlegbar), S. 33.

Borgnis, Elementarteilchen der Materie.

1ft. Vorl. für Physiker, Chemiker usw. = Fr. 9—10 (verlegbar), S. 33.

Székelly, Physikalisches Rechnen.

1ft. Übung = Di. 18—19, S. 33.

Székelly, Erläuterungen zum physikalischen Rechnen.

1ft. Vorl. = Di. 17—18, S. 33.

18. Astronomie.

Stumpff, Sphärische Astronomie.

3ft. Vorl. = Mo. Di. Do. 12—13, S. 33.

Stumpff, Astronomische Übungen.

4ft. Übung für Anfänger, nach Vereinbarung, Sternwarte.

19. Meteorologie und Physik der Erde.

Lehmann, Allgemeine Klimatologie.

1ft. Vorl. = Fr. 11—12, S. 33.

Lehmann, Übungen zur Meteorologie und Aerologie.

2ft. Übung für Hörer des W.S. 1942/43 = Mo. Mi. 11—12, S. 33.

Lehmann, Wolkenbildung und Segelflug.

Siehe Vorlesungen für Jedermann Seite 8.

Lehmann, Schriften und Veröffentlichungen.

1ft. Sem., O, Voranmeldung, nach Vereinbarung, S. 33.

Lehmann, Anleitung zur Ausführung selbständiger wissenschaftlicher Arbeiten.

20ft. Übung, O, Voranmeldung, Zeit nach Vereinbarung, Forschungsstelle.

Schwinner, Ausgewählte Kapitel aus der Physik der Erde.

2ft. Vorl. = Di. Do. 11—12, S. 33.

Schwinner, Besprechung neuerer geophysikalischer Literatur.

1ft. Übung, O, Mi. 10—11, Institut für Meteorologie und Geophysik.

20. Chemie.

Strabal, Organische Experimentalchemie.

5ft. Vorl. = Mo. bis Fr. 8–9, S. 2.

Strabal, Hölzl, Anorganisch-chemisches Praktikum, Grundausbildung, Abschnitt I.

15ft. Übung = Z. 20.— (0), 40 Stunden Arbeitszeit, ganztägig, Labor.

Strabal, Rollett, Organisch-chemisches Praktikum, Grundausbildung, Abschnitt I.

15ft. Übung = Z. 20.— (0), 40 Stunden Arbeitszeit, ganztägig, Labor.

Strabal, Hölzl, Anorganisch-chemisches Praktikum, Weiterbildung, Abschnitt II.

20ft. Übung = Z. 20.— (0), 44 Stunden Arbeitszeit, ganztägig, Labor.

Strabal, Rollett, Organisch-chemisches Praktikum, Weiterbildung, Abschnitt II.

20ft. Übung = Z. 20.— (0), 44 Stunden Arbeitszeit, ganztägig, Labor.

Strabal, Rollett, Hölzl, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.

20ft. Übung = Z. 20.— (0), 44 Stunden Arbeitszeit, ganztägig, Labor.

Strabal, Chemische Übungen.

15ft. Übung für Lehramtskandidaten (Physiker und Naturhistoriker) = Z. 20.— (0), 40 Stunden Arbeitszeit, ganztägig, Labor.

Strabal, Chemische Übungen.

3ft. Übung für Mediziner = Z. 8.— (0), Labor.

Rahovec, Grundzüge der physikalischen Chemie II.

4ft. Vorl. = Mo. bis Do. 12–13, S. 1.

Dadien, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.

20ft. Übung für Chemiker mit Hauptrichtung physikalische Chemie und Dissertanten, Voranmeldung = Z. 20.— (0), ganztägig, Inst.

Dadien, Physikalisch-chemisches Praktikum.

6ft. durchlaufender Kurs für Chemiker, Voranmeldung = Z. 20.— (0), nach Vereinbarung, Inst.

Dadien, Besprechung physikalisch-chemischer Messungen (Ergänzung zum Praktikum).

2ft. Seminar, O, Mi. 16–18, Sa. 10–12, Inst.

Dadien, Besprechung neuerer wissenschaftlicher Arbeiten.

2ft. Seminar, O, nach Vereinbarung, Inst.

Zinke, Chemie hochkondensierter Ringsysteme.

1ft. Vorl. für Chemiker = Fr. 8–9, S. 1.

Zinke, Pharmazeutische Chemie IV (Spezielle Gebiete, Naturstoffe).

3ft. Vorl. für Chemiker und Pharmazeuten = Di. Mi. Do. 8–9, S. 1.

Zinke, Besprechung wissenschaftl. Fragen der organischen Chemie.

1ft. Vorl. nur für Dissertanten und Fortgeschrittene, die im Pharm.-chem. Institut arbeiten, O, Mi. 17–18, S. 1.

Zinke, Organisch-chemisches Praktikum.

20ft. Übung für Chemiker, Voranmeldung = Z. 20.— (0), Mo. bis Fr. 8–12 und 14–18, Sa. 8–12, Labor.

Zinke, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.

20ft. Übung für Chemiker, Voranmeldung = Z. 20.— (0), Mo. bis Fr. 8–12 und 14–18, Sa. 8–12, Labor.

Hölzl, Anorganisch-analytische Chemie II, Maßanalyse.

2ft. Vorl. korresp. mit den Labor.-übungen = Mo. Mi. 17–18, S. 1.

Hölzl, Verbindungen höherer Ordnung (Komplexchemie).

1ft. Vorl. = Do. 17–18, S. 1.

Dischendorfer, Grundzüge der Alkaloidchemie.

1ft. Vorl. = Mo. 8–9, S. 1.

Rollett, Einführung in die organischen Laboratoriumsarbeiten.

1ft. Vorl. = Di. 18–19, Labor.

21. Pharmazie.

Rumpf, Einführung in die Experimentalphysik I.

3ft. Vorl. = Mo. Mi. Fr. 12–13, S. 32.

Matossi, Physikalisches Praktikum für Pharmazeuten.

3ft. Übung = Z. 5.— (0), Fr. 15–18, Labor.

Weber, Botanik.

3ft. Vorl. = Di. 8–9, Mi. 10–11, Do. 8–9, S. 44.

Weber, Pflanzenanatomische Übungen.

4ft. Übung = Z. 5.— (0), nach Vereinbarung, Institut.

Rubart, Spezielle Botanik II.

3ft. Vorl. = Mo. Di. Do. 10–11, S. 45.

Rubart, Übungen im Bestimmen von Pflanzen.

3ft. Übungen mit Lehrausflügen = Sa. 10–13, S. 15.

Strabal, Organische Experimentalchemie.

5ft. Vorl. = Mo. bis Fr. 8–9, S. 2.

Strabal, Zinke, Hölzl, Analytisch-chemisches Praktikum.

15ft. Übung für Pharmazeuten = Z. 20.— (0), 40 Stunden Arbeitszeit, ganztägig, Labor.

Zinke, Pharmazeutische Chemie IV (Spezielle Gebiete, Naturstoffe).

3ft. Vorl. für Chemiker und Pharmazeuten = Di. Mi. Do. 8–9, S. 1.

- Sinke, Pharmazeutisch-chemisches Praktikum.**
20st. Übung, nur für Studierende des Faches = T. 20.— (0), Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18, Labor.
- Sinke, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.**
20st. Übung, Voranmeldung = T. 20.— (0), Mo. bis Fr. 8—9 u. 14—18, Sa. 8—9, Labor.
- Schniderschitsch, Galenische Pharmazie II, einschl. Homöopathie.**
2st. Vorl. = Di. Fr. 18—19, S. 1.
- Schniderschitsch, Galenisch-pharmazeutische Übungen II, einschließlich Homöopathie.**
4st. Übung = T. 10.— (0), Do. 15—19, Labor.
- Hölzl, Anorganisch-analytische Chemie II. Quantitative Analyse.**
2st. Vorl., korresp. mit den Labor.-übungen = Mo. Mi. 17—18, S. 1.
- Fischer, Pharmakognosie II (mit Berücksichtigung der Homöopathie).**
4st. Vorl. = Di. Do. 9—10.30, Mi. Fr. 9—10.15, S. 26.
- Fischer, Wertbestimmung von Drogen und Untersuchungsmethoden für Arzneigemische, Spezialitäten und Giftstoffe.**
2st. Vorl. = (eingebaut in die Pharmakognosie-Vorl.), S. 26.
- Fischer, Genußmittel und Rauschgifte.**
Siehe Vorlesungen für Jedermann Seite 8.
- Fischer, Hauser, Mikroskopisch-pharmakognostische Übungen.**
10st. Übung = T. 20.— (0), Mo. 8—13, Di. 10.30—13, Sa. 8—10.30, Inst.
- Fischer, Hauser, Pharmakognostische Übungen.**
10st. Übung = T. 20.— (0), Mi. Fr. 10.15—13, Do. 10.30—13, Sa. 10.30 bis 12.30, Inst.
- Hauser, Mikroskopie der Drogenpulver.**
2st. Vorl. mit Übungen = nach Vereinbarung, Inst.
- Fischer, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.**
20st. Übung = T. 20.— (0), täglich, ganztägig, Inst.
- Blume, Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie.**
2st. Vorl. für Pharmazeuten und Chemiker = nach Vereinbarung, S. 26.
- Hauptmann, Hygiene und Bakteriologie mit Sterilisationsübungen.**
2st. Vorl. mit Übungen = T. 3.— (0), Di. 16—18, Hygienisches Inst.
- Prasch, Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung.**
1st. Vorl. = nach Vereinbarung.
- Lohberger, Prüfung von Bilanzen.**
1st. Vorl. = Fr. 18.30—19.15, S. 14.
- Lohberger, Betriebswirtschaftliches Kolloquium.**
2st. Übung = Fr. 9—11, S. 14.

22. Mineralogie und Petrographie.

- Angel, Grundzüge der chemischen Kristallkunde.**
2st. Vorl. = Mo. Mi. 8—9 (verlegbar), S. 7.
- Angel, Wachstum und Auflösung der Kristalle.**
1st. Vorl., Di. 8—9 (verlegbar), S. 7.
- Angel, Anleitung zur Bestimmung von Mineralien und Gesteinen mit einfachen Hilfsmitteln.**
2st. Vorl. mit Vorführungen, Do. Fr. 8—9 (verlegbar), S. 7.
- Angel, Praktische Einführung in die Kristallkunde.**
3st. Praktikum für Anfänger, Voranmeldung = T. 7.— (0), Mi. 15—18 (verlegbar), Inst.
- Angel, Mineralogisch-petrographische Übungen und Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.**
10st. Praktikum für Fortgeschrittene, Voranmeldung = T. 20.— (0), Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18, Sa. 8—12, Inst.

23. Geologie und Paläontologie.

- F. Heritsch, Die Sammlung „Allgemeine Geologie“ (Anleitung zu ihrem Studium und zum Studium der Allgemeinen Geologie).**
3st. Vorl. = Mo. bis Mi. 11—12, S. 10.
- F. Heritsch, Geologie der Umgebung von Graz.**
1st. Vorl. = Do. 11—12, S. 10.
- F. Heritsch, Geologische Übungen.**
2st. Übung = nach Vereinbarung, Inst.
- Schwinner, Geologie der Ostalpen.**
2st. Vorl. = nach Vereinbarung, S. 10.
- Schwinner, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.**
10st. Übung, O, ganztägig, Geolog. Inst.
- Stiny, Geologisches Aufnehmen; Zeichnen und Auswertung geologischer Karten.**
2st. Vorl. = nach Vereinbarung.
- Thurner, Geologische Querschnitte durch die Nördlichen Kalkalpen und die Flyschzone.**
2st. Vorl. = nach Vereinbarung, S. 10.

24. Geographie und Völkerkunde.

- Maull, Vergleichende Länderkunde der Erde II. Trocken- und subtropische Halbtrocken- und Feuchtländer.**
4st. Vorl. = Di. bis Fr. 9—10, S. 8.

Mauß, Morawek, Kartenaufnahme und -inhalt.

2st. Übung für Anfänger = Z. 7.— (0), Mi. 10—12, S. 8, und Aufnahmen im Gelände nach bes. Ankuͤndigung.

Mauß, Morawek, Geographisches Geländepraktikum.

5st. Übung für Fortgeschrittene = Z. 7.— (0), Einfuͤhrungsstunde Do. 11—12, Inst. und halb-, ganz- und mehrtägige Exkursionen nach bes. Ankuͤndigung.

Mauß, Geographisches Seminar.

2st. Übung, Voranmeldung = Di. 10—12, Inst.

Morawek, Das Eis der Erde (Gletscherkunde) und seine Bedeutung für den Menschen.

3st. Vorl. = Mo. 10—11, Mi. 8—9, Do. 10—11, S. 8.

Mayer, Vorderasien.

2st. Vorl. = Di. Do. 8—9, S. 8.

Migner, Die Großformen der Erdoberfläche, 2. Teil.

2st. Vorl. = Mo. 8—10, S. 8.

Bernatzik, Angewandte Völkerverkunde mit besonderer Berücksichtigung des afrikanischen Raumes.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung.

Schneefuß, Religionsgeographie.

1st. Vorl. = Do. 16—17, S. 8.

25. Botanik und Paläobotanik.

Weber, Botanik.

3st. Vorl. = Di. 8—9, Mi. 10—11, Do. 8—9, S. 44.

Weber, Pflanzenphysiologie.

1st. Vorl. mit Exkursionen = Fr. 8—9, S. 44.

Weber, Großes botanisches Praktikum.

10st. Übung = Z. 10.— (0), Mo. bis Fr., halbtägig, Inst.

Weber, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.

10st. Übung = Z. 15.— (0), Mo. bis Fr., ganztägig, Inst.

Rubart, Spezielle Botanik II.

3st. Vorl. = Mo. Di. Do. 10—11, S. 45.

Rubart, Botanische Übungen II.

4st. Übungen = Mo. Mi. 11—13, Inst., Holteigasse.

Rubart, Übungen im Bestimmen von Pflanzen.

3st. Übungen mit Lehrausflügen = Sa. 10—13, S. 45.

Rubart, Paläobotanische Arbeiten.

10st. Übungen für Fortgeschrittene = Z. 10.— (0), ganztägig, Inst.

Bersa, Grundzüge der Vererbung.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung.

Scharfetter, Pflanzengesellschaften als Grundlage von Lebensgemeinschaften.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Inst., Holteigasse.

Lämmermayr, Ökologie der Alpenpflanzen (mit besonderer Berücksichtigung des Naturschutzgesetzes).

1st. Vorl. mit Exkursionen = nach Vereinbarung, Inst. für system. Botanik, Holteigasse, S. 45.

26. Zoologie.

Meigner, Zoologie.

3st. Vorl. für Mediziner und Naturhistoriker = Mo. Mi. Fr. 8—9, S. 6.

Meigner, Einführung in die einheimische Tierwelt.

3st. Vorl. mit Bestimmungsübungen und Lehrausflügen = Z. 3.— (0), Di. 15—18 (verlegbar), Übungsraum.

Meigner, Sezierenübungen.

4st. Übung für Anfänger, Vorbedingung zur Aufnahme der Nachweis des vorhergegangenen Besuches einer Vorlesung über allgemeine Zoologie = Z. 10.— (0), Do. 14.30—18.30 (verlegbar), Übungsraum.

Meigner, Arbeiten für Fortgeschrittene.

10st. Übung = Z. 20.— (0), Mo. bis Fr. ganztägig und Sa. 8—12, Inst.

Meigner, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.

10st. Übung = Z. 20.— (0), Mo. bis Sa., ganztägig, Inst.

v. Stummer-Traunsfels, Fischereibiologisches Praktikum.

2st. Übung mit Exkursionen, nur bei Meldung von mindestens 5 Teilnehmern = nach Vereinbarung, Inst.

27. Künste und Fertigkeiten.

Hofmann, Stenographie.

2st. Übung für Anfänger = nach Vereinbarung, S. 20.

Scheu, Freihandzeichnen unter Rücksichtnahme auf wissenschaftliche Praxis.

3st. Übung = nach Vereinbarung, III. Staatl. Oberschule für Jungen, Keplerstraße 1.



Medizinische Fakultät.

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat mit Erlaß vom 21. Februar 1939, WJ. 850 (a), eine neue Studienordnung erlassen, die mit 1. April 1939 in Kraft trat. Sie hat folgenden Wortlaut:

Medizinische Studienordnung.

A. Richtlinien.

I.

1. Das medizinische Studium erfordert eine Studienzzeit von mindestens zehn Halbjahren; während dieser fünf Studienjahre sechs Wochen Fabriks- oder Landdienst sowie eine Famulustätigkeit von insgesamt sechs Monaten.

Wehruntaugliche und Frauen haben sich nach Ableistung des Arbeitsdienstes und vor Beginn des Studiums einer Ausbildung im Krankenpflegegedienst von insgesamt sechs Monaten zu unterziehen. Einweisung durch die Studentenföhrung. Mit Wirkung ab 1. April 1943 wurde der Krankenpflegegedienst von 6 auf 4 Monate herabgesetzt und kann von diesem Zeitpunkt an auch in den vorlesungsfreien Zeiten (Ferien) des vorklinischen Studienabschnittes abgeleistet werden.

2. Die Ableistung der praktischen Tätigkeit während des Studiums (Krankenpflege, Fabriks- oder Landdienst, Famulatur) sowie die Durchführung der Prüfungen wird durch die Bestallungsordnung für Ärzte geregelt.

3. Das Studium beginnt in der Regel im Sommersemester.

4. Das Studium der Medizin kann an allen Universtitäten sowie hinsichtlich des klinischen Teiles an der Medizinischen Akademie in Düsseldorf abgeleistet werden.

5. Den Studierenden der Medizin wird empfohlen, mindestens während der beiden letzten Halbjahre an der Universtität zu studieren, an der sie die ärztliche Prüfung ablegen wollen.

II.

1. Für die Vorlesungen und Kurse ist der nachstehende Studienplan aufgestellt, der diese einem bestimmten Semester zuweist. Den Studierenden wird dringend empfohlen, ihr Studium nach dem nachstehenden Plan durchzuführen.

2. Außer den in diesem Studienplan aufgeführten Pflichtvorlesungen

und Übungen können in jedem Fach noch anderweitige Vorlesungen und Übungen abgehalten und belegt werden.

Famulatur.

Zufolge Erlasses des Herrn Reichsministers des Innern vom 8. August 1940 kann außer den vom Innenministerium ermächtigten Kranken- und Entbindungsanstalten die Ausbildung der Famuli auch erfolgen an: Universtitätskliniken oder Polikliniken des Deutschen Reiches, an Lazaretten der Wehrmacht oder der *H.*, oder bei selbständig tätigen Ärzten, die von der Reichsärztekammer benannt werden.

Die an den Universtitätspolikliniken verbrachte Zeit wird auf die Tätigkeit als Famulus mit höchstens einem Drittel der erforderlichen Gesamtzeit angerechnet.

III.

Für die Anordnungen des Vorlesungsverzeichnisses ist der Studienplan maßgebend. Eine Verschiebung von Vorlesungen in ein anderes Semester ist nur übergangsweise zulässig.

B. Studienplan.

Die Insription der im folgenden aufgezählten Vorlesungen, denen die Stundenanzahl beigelegt ist, muß bei der Meldung zum Staatsexamen nachgewiesen werden.

Die mit * bezeichneten Vorlesungen und Kurse sind mit praktischen Übungen verbunden. Über die Absolvierung dieser Praktika werden Praktikantenscheine ausgegeben, welche bei der Anmeldung zur ärztlichen Vorprüfung oder Prüfung vorzulegen sind.

Vorklinisches Studium.

1. Semester (Sommer).
Anatomie I 5 St. — Physik I 3 St. — Chemie I 4 St. — Zoologie 3 St. — Botanik 3 St. — Histologie 3 St. — Heilkräuterexkursionen im Rahmen der Botanik, in kleineren Gruppen, zwei- bis dreimal für den einzelnen Studierenden, 4 St. — Zusammen 25 St.

2. Semester (Winter).
Anatomie II 5 St. — Physik II 3 St. — Chemie II 4 St. — Vererbungslehre und Rassenkunde 3 St. — Geschichte der Medizin 2 St. — Zusammen 17 St.

Praktika: * Physikalisches Praktikum 2 St. — * Chemisches Praktikum 3 St. — * Präparierkurs I 10 St. — Zusammen 15 St. — Im ganzen 32 St.

3. Semester (Sommer).
Physiologie I 5 St. — Embryologie 2 St. — Bevölkerungspolitik 1 St. — Physiologische Chemie 4 St. — * Chemie der Kampfstoffe 2 St. — Anatomie (Topographie) 4 St. — Zusammen 18 St.

Praktika: * Histologisch-mikroskopischer Kurs 3 St. — Im ganzen 21 St.
In den Semesterferien Fabriks- oder Landdienst. Für aktive Sanitäts-offiziersanwärter Dienst bei der Truppe.

4. Semester (Winter).
Physiologie II 5 St. — Arbeits-, Sport- und Wehrphysiologie (einschließlich Luftfahrt) 2 St. — Zusammen 7 St.

Praktika: * Physiologisches Praktikum 5 St. — * Präparierkurs II 10 St. — * Physiologisch-chemisches Praktikum 4 St. — Zusammen 19 St. — Im ganzen 26 St.

Klinisches Studium.

5. Semester (Sommer).
Chirurgische Propädeutik 3 St. — Medizinische Propädeutik 3 St. — Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik 3 St. — Allgemeine Pathologie

und Wehrpathologie 5 St. — Medizinische Strahlkunde 2 St. — Zusammen 16 St.

Praktika: *Kurs der klinischen Chemie 2 St. — *Kurs der Perkussion und Auskultation 2 St. — Zusammen 4 St. — Im ganzen 20 St.

6. Semester (Winter).

*Medizinische Klinik 5 St. — *Chirurgische Klinik 5 St. — Spezielle Pathologie 5 St. — Pharmakologie 4 St. — Hygiene I 4 St. — Zusammen 23 St.

Praktika: *Bakteriologisch-serologischer Kurs 4 St. — *Kurs der Perkussion und Auskultation 2 St. — *Geburtshilflicher und gynäkologischer Untersuchungskurs 4 St. — Zusammen 10 St. — Im ganzen 33 St.

7. Semester (Sommer).

*Medizinische Klinik (einschließlich Wehrmedizin) 5 St. — *Chirurgische Klinik (einschließlich Wehrchirurgie) 5 St. — Toxikologie der Kampfstoffe und Therapie der Kampfstoffverletzungen 1 St. — *Geburtshilflich-gynäkologische Klinik 5 St. — Hygiene II unter besonderer Berücksichtigung der Wehr- und Gewerbehygiene 3 St. — Pharmakologie und Toxikologie 3 St. — Zusammen 22 St.

Praktika: *Chirurgisch-klinische Visite 2 St. — *Medizinisch-klinische Visite 2 St. — *Pathologischer Demonstrationskurs 3 St. — *Impfkurs 1 St. — Zusammen 8 St. — *Dazu Betriebsbegehungen und -besichtigungen mit betriebsärztlichen Vorträgen (dreimal am Ende des Semesters). — Im ganzen 30 St.

In den Semesterferien: Erste Famulatur 3 Monate.

8. Semester (Winter).

*Geburtshilflich-gynäkologische Klinik 5 St. — *Kinderheilkunde und Kinderfürsorge 3 St. — *Chirurgische Poliklinik 3 St. — Topographische (klinische) Anatomie 3 St. — Naturgemäße Heilmethoden mit praktischen Übungen 2 St. — *Hautklinik 3 St. — Pathologie und Erkrankungen des Zahnes und seines Halteapparates 1 St. — Zusammen 20 St.

Praktika: *Augenpiegelfkurs 1 St. — *Ohrenpiegelfkurs 1 St. — *Pathologisch-histologisches Praktikum 4 St. — *Geburtshilflicher Operationskurs (Phantomkurs) 2 St. — Zusammen 8 St. — Im ganzen 28 St.

9. Semester (Sommer).

*Psychiatrische und Nervenklinik (einschl. Wehrpsychologie) 5 St. — *Medizinische Poliklinik 4 St. — Menschliche Erblehre als Grundlage der Rassenhygiene 3 St. — Naturgemäße Heilmethoden mit praktischen Übungen 2 St. — *Kinderheilkunde und Kinderfürsorge 4 St. — *Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten 3 St. — *Augenklinik 2 St. — *Poliklinik der Zahn-, Mund- und Rieferkrankheiten 2 St. — Berufskrankheiten mit praktischen Übungen 2 St. — Zusammen 27 St.

Praktika: *Rezeptierkurs 2 St. — *Sektionskurs 2 St. — Zusammen 4 St. — Im ganzen 31 St.

In den Semesterferien: Zweite Famulatur 3 Monate.

10. Semester (Winter).

Gerichtliche Medizin 3 St. — Pathologische Physiologie 2 St. — Unfallheilkunde und Begutachtung 3 St. — Sozialversicherung und Begutachtung 1 St. — *Poliklinik der Augenkrankheiten mit prakt. Übungen 2 St. — *Poliklinik der Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten mit praktischen Übungen 2 St. — *Poliklinik der Hautkrankheiten 3 St. — Orthopädische Klinik 2 St. — Rassenhygiene 2 St. — Ärztliche Rechts- und Standeskunde 1 St. — Zusammen 21 St.

Praktika: *Geburtshilflich-gynäkologische Visite 2 St. — *Chirurgisches Praktikum und Frakturen 2 St. — Zusammen 4 St. — Im ganzen 25 St.

Übersicht

über die scheinpflichtigen Vorlesungen und Kurse.

Vorklinischer Studienabschnitt:

	Schein über	1 Semester
Physikalisches Praktikum	"	1 "
Chemisches Praktikum	"	1 "
Histolog.-mikroskop. Kurs	"	1 "
Physiolog. Praktikum	"	1 "
Physiologisch-chemisches Praktikum	"	2 "
Anatomischer Präparierkurs	"	" "

Klinischer Studienabschnitt:

	Schein über	2 Semester
Medizinische Klinik	"	1 "
Medizinische Poliklinik	"	1 "
Kurs der klinischen Chemie	"	1 "
Kurs der Perkussion und Auskultation	"	1 "
Medizinisch-klinische Visite	"	2 "
Chirurgische Klinik	"	1 "
Chirurgische Poliklinik	"	1 "
Chirurgisch-klinische Visite	"	1 "
Chirurgisches Praktikum und Frakturen	"	2 "
Geburtshilflich-gynäkolog. Klinik	"	1 "
Geburtshilflich-gynäkolog. Untersuchungskurs	"	1 "
Geburtshilflicher Operationskurs	"	1 "
Geburtshilflich-gynäkolog. Visite	"	1 "
Schein über Entbindungen (mind. 4 Kreißende)	"	1 "
Augenklinik	"	1 "
Augenpoliklinik mit praktischen Übungen	"	1 "
Augenpiegelfkurs	"	2 "
Kinderklinik und Kinderfürsorge	"	1 "
Impfkurs	"	1 "
Psychiatrische und Nervenklinik	"	1 "
Hautklinik	"	1 "
Hautpoliklinik	"	1 "
Hals-, Nasen- und Ohrenklinik	"	1 "
Hals-, Nasen- und Ohren-Poliklinik	"	1 "
Ohrenpiegelfkurs	"	1 "
Zahnpoliklinik	"	1 "
Patholog.-anatom. Sektionskurs	"	1 "
Patholog. Demonstrationskurs	"	1 "
Patholog.-histolog. Praktikum	"	1 "
Bakteriolog.-serolog. Kurs	"	1 "
Rezeptierkurs	"	1 "
Betriebsbegehungen	"	1 "

Alle Studierenden, welche Übungen oder Vorlesungen mit Praktikum inskribieren, sind verpflichtet, sich persönlich vor Ablauf der normalen Inskriptionsfrist im betreffenden Institut oder in der Klinik auch dann zu melden, wenn sie das Meldungsbuch zu dieser Zeit noch nicht in Händen haben. Ein Veräumnis dieser Anmeldung gefährdet die Bestätigung des Praktikums.

I. Vorklinisches Studium.

a) Pflichtvorlesungen gemäß Studienplan:

1. Semester:

Hafferl, Anatomie.

5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 11–12, S. 36.

Rumpf, Physik I.

3st. Vorl. = Mo. Mi. Fr. 12–13, S. 32.

Hans Lieb, Chemie I.

4st. Vorl. = Mo. Di. Do. Fr. 10–11, S. 5.

Weigner, Zoologie.

3st. Vorl. = Mo. Mi. Fr. 8–9, S. 6.

Weber, Botanik.

3st. Vorl. = Di. 8–9, Mi. 10–11, Do. 8–9, S. 44.

Pischinger, Histologie.

3st. Vorl. = Mo. Mi. Fr. 9–10, S. 28.

N. N., Heilkräuterkursionen.

4st. Vorl. = nach Vereinbarung.

3. Semester:

Löhner, Physiologie I: Vegetative Funktionen.

5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 10–11, S. 37.

Pischinger, Embryologie.

2st. Vorl. = Di. Do. 9–10, S. 28.

Pischinger, Histologisch-mikroskopischer Kurs.

3st. Übung = T. 6.70 (O), Di. 15–16, Do. 14–16, Histolog. Inst.

Dolland, Bevölkerungspolitik.

1st. Vorl. = Mo. 9–10, S. 25.

Hans Lieb, Physiologische Chemie.

4st. Vorl. = Mo. Di. Do. u. Fr. 8–9, S. 5.

Hans Lieb, Chemie der Kampfstoffe.

2st. Vorl. = Mi. 8–10, S. 5.

Anatomie,

4st. Vorl. geteilt in:

Hafferl, Anatomie III: Zentralnervensystem.

3st. Vorl. = Mo. Mi. 12–13, Fr. 9–10, S. 36.

Pischinger, Mikroskopische Anatomie.

1st. Vorl. = Di. 14–15, S. 36.

b) Empfohlene Vorlesungen und Kurse:

Hans Lieb, Arbeiten am medizinisch-chemischen Institut.

20st. Übung = T. 20.— (0), ganztägig, Insription nur mit schriftlicher Zustimmung des Institutsdirektors.

Hafferl, Schwarz-Karsten, Anatomie des peripheren Nervensystems.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, S. 36.

Löhner, Physiologisches Praktikum.

5st. Übung = T. 10.— (0), Di. u. Do. 16–18.30, Inst.

Pischinger mit Assistenten, Praktische Arbeiten am histolog. Institut.

Täglich, für Fortgeschrittene = T. 20.— (0), Mo. bis Fr. 8–13 und 15 bis 18, Sa. 8–13.

Boerner, Repetitorium für Rigorosanten.

3st. Kurs = T. 3.30 (0), Mo. bis Sa. 8–12, Mo. Mi. und Do. 15–17, Histolog. Institut.

Boerner, Histologischer Kurs mit technischen Übungen.

1st. Übung für Anfänger = Zeit nach übereinkommen, Histolog. Inst.

Salden, Gesundheitliche Ernährungslenkung mit besonderer Berücksichtigung der Vitaminforschung.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung, Medizin.-chem. Inst.

Gottlieb, Geschichte der Medizin.

2st. Vorl. (anrechenbar als Pflichtvorlesung) = nach Vereinbar., S. 29.

II. Klinisches Studium.

a) Pflichtvorlesungen gemäß Studienplan:

5. Semester:

Winkelbauer und Assistenten, Chirurgische Propädeutik.

3st. Vorl. = Mo. Mi. Fr. 10–11, Klinik.

Franz Hoff, Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik.

3st. Vorl. = Mo. Mi. Fr. 11–12, Klinik.

Feyrter, Allg. Pathologie und Wehrpathologie.

5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8–9.

Riml, Kurs der klinischen Chemie.

2st. Übung = Do. 17–19, Medizin. Klinik.

Schnež, Medizinische Propädeutik.

3st. Vorl. = Di. Mi. Fr. 9–10, Klinik.

Schnež, Kurs der Perkussion und Auskultation (I).

2st. Übung = Di. 17–19, Medizin. Klinik.

Leb, Medizinische Strahlenkunde.

2st. Vorl. = Di. Do. 11–12, Zentralröntgeninst.

7. Semester:

Ferdinand Hoff, Medizinische Klinik einschl. Wehrmedizin.

5st. Vorl. = T. 2.70 (0), Mo. bis Fr. 8-9, Klinik.

Ferdinand Hoff, Medizinisch-klinische Visite.

2st. Übung = Mo. 17-19, Klinik.

Winkelbauer, Chirurgische Klinik einschl. Wehrchirurgie.

5st. Vorl. = T. 2.70 (0), Mo. bis Fr. 9-10, Klinik.

Ehrhardt, Geburtshilflich-gynäkologische Klinik.

5st. Vorl. = T. 2.70 (0), Mo. bis Fr. 10-11, Klinik.

Winkelbauer und Assistenten, Chirurgisch-klinische Visite.

2st. Übung = Mi. 17-19, Klinik.

Feyrter, Pathologisch-anatomischer Demonstrationkurs.

3st. Übung = Mi. 12-13, Sa. 8-10, Inst.

Blume, Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, anorganischer Teil.

3st. Vorl. = Mo. Do. Fr. 16-17, S. 26.

Blume, Toxikologie der Kampfstoffe und Therapie der Kampfstoffverletzungen.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung.

Roch, Berzaczyn, Impfkurs.

1st. Übung = T. 2.70 (0), Do. 17-18, Kinderklinik.

Schmidt-Lange, Hygiene II unter besonderer Berücksichtigung der Wehr- und Gewerbe-Hygiene.

3st. Vorl. = Mo. Mi. Fr. 15-16, Inst.

Schmidt-Lange, Betriebsbegehungen und -besichtigungen mit betriebsärztlichen Vorträgen.

Nach Vereinbarung, dreimal am Ende des Semesters; T. 3.- (0).

9. Semester:

Reisch, Psychiatrische und Nervenklinik einschl. Wehrpsychologie.

5st. Vorl. = T. 3.30 (0), Mo. bis Fr. 11-12, Psychiatrisch-Neurolog. Klinik.

Reisch, Menschliche Erblehre als Grundlage der Rassenhygiene.

3st. Vorl. = Mo. Di. Do. 17.15-18.15, Psychiatrisch-Neurolog. Klinik.

Blume, Rezeptierkurs.

2st. Übung = Mo. Fr. 15-16, Pharmakolog. Inst.

Hartmann, Medizinische Poliklinik.

4st. Vorl. = Mo. Di. Do. Fr. 12-13, Medizin. Klinik.

Schnee, Naturgemäße Heilmethoden.

2st. Vorl. = Mo. Do. 9-10, Medizin. Klinik.

Herbert Koch, Kinderheilkunde und Kinderfürsorge II.

4st. Vorl. = T. 2.70 (0), Mi. Fr. 9-10, Di. Do. 16-17, Klinik.

Feyrter und Assistenten, Pathologischer Sektionskurs.

2st. Übung = T. 2.70 (0), Sa. 10-12, Inst.

Hofer, Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten.

3st. Vorl. mit prakt. Übungen = T. 2.70 (0), Di. 8-10, Do. 8-9, Klinik.

Pillat, Klinik, Pathologie und Therapie der Augenkrankheiten.

3st. Vorl. = T. 2.70 (0), Mo. Mi. Fr. 10-11, Klinik.

Mathis, Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten.

2st. Vorl. = Mo. Do. 18.15-19.15, Zahnklinik.

Sammelfolleg: Berufskrankheiten.

2st. Vorl. mit praktischen Übungen = Sa. 10-12.

Außerdem werden folgende Pflichtvorlesungen und Übungen des 6., 8. und 10. Semesters abgehalten, die auch im Sommersemester 1943 belegt werden können:

Ehrhardt und Assistenten, Geburtshilflicher Operationskurs.

2st. Übung = Mi. 16-18, Klinik.

Ferdinand Hoff, Pathologische Physiologie.

2st. Vorl. = Mi. 17-19, Medizin. Klinik.

Wendlberger, Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten.

3st. Vorl. = Mo. Mi. Fr. 11-12, verlegbar, Klinik.

Wendlberger, Poliklinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten.

3st. Vorl. = T. 2.70 (0), Mo. Mi. Fr. 10-11, verlegbar, Klinik.

Schmidt-Lange, Bakteriologisch-serologischer Kurs.

4st. Übung = Do. Fr. 17-19, Hyg. Institut.

Pacher, Orthopädische Klinik.

2st. Vorl. = Do. 16-18, Unfallkrankenhaus.

b) Empfohlene Vorlesungen und Kurse:

Blume, Anleitung zu pharmakologischen Arbeiten.

Täglich, für Fortgeschrittene = T. 13.33 (0), nach Vereinbarung, Pharm. Institut.

Winkelbauer und Assistenten, Operationskurs an der Leiche.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung, Chirurg. Klinik.

Werkgartner, Der ärztliche Sachverständigenbeweis in Vaterschaftsprozessen.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung, S. 29.

- Werkgartner**, Der Nachweis der Selbsttötung durch den ärztlichen Sachverständigen.
1st. Vorl. = nach Vereinbarung, Hf. 29.
- Werkgartner, Steinklauber**, Der plötzliche Tod aus natürlicher Ursache.
1st. Vorl. mit Vorweisungen = nach Vereinbarung, Gerichtl.-med. Inst.
- Mathis**, Praktische Arbeiten an Patienten: Zahnfüllung und Zahnerzahnkunde.
5st. Vorl. für Fortgeschrittene = T. 16.70 (0), Mo. bis Fr. 16—18, Zahnklinik.
- Mathis und Assistenten**, Konservierende Zahnheilkunde.
2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Zahnklinik.
- Mathis und Assistenten**, Zahnärztliche Technik.
2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Zahnklinik.
- Mathis und Assistenten**, Extraktionslehre.
2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Zahnklinik.
- Mathis und Assistenten**, Kieferchirurgie.
2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Zahnklinik.
- Mathis und Assistenten**, Parodontose.
2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Zahnklinik.
- Hesse**, Refraktion und Akkommodation. Funktionsprüfung des Auges.
2st. Vorl. = nach übereinkommen, Augenklinik.
- di Gaspero**, Allgemeine und spezielle physikalische Heilkunde.
2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Nervenklinik.
- Winkler**, Die wichtigsten Erscheinungsformen der Lungentuberkulose, besprochen an Hand von Röntgenfilmen.
2st. Vorl. = nach übereinkommen, Medizin. Klinik.
- Schneider**, Augenspiegelkurs.
5st. Vorl. mit praktischen Übungen im Spiegeln = Mo. Di. Mi. 18 bis 19.30, Hf. d. Augenklinik.
- Pfab**, Praktikum der Unfalls-Chirurgie und Orthopädie mit besonderer Berücksichtigung der Kriegsorthopädie.
2st. Vorl. = Sa. 10—12, Unfallkrankenhaus, 2. Stod.
- Krahnig**, Über Schallschädigung des Ohres im Krieg und Frieden.
1½st. Vorl. = nach Vereinbarung, Kinderklinik.
- Chalt**, Unfallchirurgie und Begutachtung für den praktischen Arzt.
2st. Vorl. = Do. 18—20, nach Vereinbarung, Unfallkrankenhaus.
- Bayer**, Physiologie der Schwangerschaft.
1st. Vorl. = nach Vereinbarung, Frauenklinik.

- Raether**, Rheumatische Krankheiten und ihre Behandlung.
1st. Vorl. = nach Vereinbarung, Medizin. Klinik.
- Purtscher**, Untersuchungsmethoden in der Augenheilkunde.
1st. Vorl. = nach Vereinbarung, Augenklinik.
- Kratochwil**, Verbandslehre.
2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Chirurg. Hörsaal.
- Rabenhofer**, Ausgewählte Kapitel aus der pathologischen Anatomie des Knochensystems.
1st. Vorl. = nach Vereinbarung, Patholog.-anatom. Institut.
- Stephanides**, Kieferorthopädie.
2st. Vorl. und prakt. Übungen = Di. 18—19, Fr. 17—18, Zahnklinik.

Hochschulinstitut für Leibesübungen.

(Tel. 71-71/26.)

Direktor: Reg.-Rat Dr. Karl Helfrich.

Stellvertretender Direktor: Hofrat Robert Litschauer.

Sportarzt: Dr. Wilhelm Schäffer; **Ordinationsstunden:** Dienstag und Donnerstag 16—17 Uhr Univ.-Kinderklinik, Mozartgasse.

Sportärztin: Dr. Margarete Henter; **Ordinationsstunden:** Dienstag 11—12 Uhr Amtshaus, Schmiedgasse, und Donnerstag 14 bis 15 Uhr Beethovenstraße 7.

Assistentin:

Margarete Schneiderei, Turn- und Sportlehrerin.

Fechtlehrer: Wirkl. Amtsrat i. R. und dipl. Fechtmeister Rudolf Pitrow.

Verwaltung: Neue Technik, Kopernikusgasse 26, 4. Stock; **Ranzleistunden:** täglich 9—13 Uhr.

Turnhalle und Schießstätte: Neue Technik, Kopernikusgasse 26.

Sportplatz und Tennisplätze: Universitätsstraße.

I. Praktische Übungen für alle Studierenden.

1. Grundausbildung.

Pflichtsport für die Studierenden der ersten drei Semester gemäß Abschnitt I der Hochschulsportordnung.

Die Teilnahme an der Grundausbildung ist verbindlich für alle Angehörigen der Deutschen Studentenschaft, die im 1. bis 3. Studiensemester stehen. Sie haben sich pflichtgemäß, unaufgefordert und unabhängig von der Immatrikulation in der Verwaltung des Institutes (täglich 9—13 Uhr) zu melden. Der Meldepflicht unterliegen auch Kranke und körperlich Behinderte (Vorstellung beim Sportarzt). Die Meldung hat persönlich zu erfolgen. Im Falle dringlicher Verhinderung ist sie schriftlich zu erstatten. Das gleiche gilt für Studierende, die über das 3. Semester hinaus grundausbildungspflichtig sind.

Jeder Teilnehmer hat sich am Ende des Semesters einer Leistungsprüfung zu unterziehen. Diese zusammen mit der Teilnahme ergibt das Endergebnis für den Erfolg der allgemeinen Ausbildung des laufenden Semesters.

Der Nachweis regelmäßiger und erfolgreicher Teilnahme an der Grundausbildung ist die Voraussetzung für die Zulassung zum 4. Studiensemester. Dies wird im Meldungsbuch und auf der Grundkarte bescheinigt.

Befreiung von der Grundausbildung aus gesundheitlichen Gründen erfolgt durch den Direktor des Institutes auf Grund eines sportärztlichen Zeugnisses; in anderen Fällen entscheidet der Rektor nach Anhören des Direktors des Institutes.

Männer und Frauen:

1. Leichtathletik und Spiele.
2. Schwimmen.
(Prüfungsschwimmen: Bedingungen für den Grundschein der DLRG.)
3. Kleinkaliberschießen.
Übungszeiten werden zu Semesterbeginn durch Anschlag an den Anfündigungstafeln bekanntgegeben.

2. Freiwilliger Übungsbetrieb und Wettkampfwesen.

Der freiwillige Übungsbetrieb umfaßt folgende Übungsgebiete: Leichtathletik, Basketball, Fußball, Handball, Schwimmen, Fallschiffahren, Klettern und Schießen.

Die Übungszeiten und Wettkampfanstaltungen werden zu Beginn des Semesters durch Anschlag bekanntgegeben.

„Tag der Leibesübungen“ im Juni 1943.
(Unter der Schutzleitung der Herren Rektoren der Grazer Hochschulen.)

II. Studium der Leibesübungen und körperliche Erziehung.

1. Einjährige Turnlehrer(innen)-Ausbildung:

- a) Praktische Ausbildung.
Siehe Übungsplan des Hochschulinstitutes.
- b) Theoretische Ausbildung.

Helfrich, Grundlagen der körperlichen Erziehung I.

1st. Vorl. =

Migner, Grundlagen der körperlichen Erziehung II a.

2st. Vorl. =

Schäffer, Grundlagen der körperlichen Erziehung II b.

2st. Vorl. =

Henter, Grundlagen der körperlichen Erziehung II c.

2st. Vorl. =

c) Lehrausbildung. Methodisch-praktische Übungen.

a) Helfrich, Spezielle Methodik der praktischen Fächer.

2st. Übung 0

b) **Geißler**, Lehrübungen im Schulunterricht, verbunden mit Vorträgen über Organisation der Leibesübungen.
2st. Übung O.

2. **Ältere Jahrgänge** (Philologen, die die einjährige Ausbildung abgeschlossen haben).

a) **Praktische Ausbildung**.
4st. O, nach Vereinbarung.

b) **Theoretische Ausbildung**.
Helfrich, Turntheoretisches Seminar.
2st. Sem. =

Schäffer, Biologisches Seminar.
2st. Sem. =

c) **Lehrausbildung**.

Geißler, Lehrübungen im Schulunterricht.
2st. Übung O

d) **Lehrgänge**: Faltbootfahren, Kletterlager.

Der Stundenplan kann erst zu Beginn des Semesters bekanntgegeben werden.

Verzeichnis der Hörsäle.

- | | | |
|-----|----------------------|---|
| 1. | Universitätsplatz 1, | Hochpart. — Theor. u. physikal. Chemie. |
| 2. | " | Halbstoc. — Chemie. |
| 5. | Universitätsplatz 2, | Hochpart. — Medizin. Chemie. |
| 6. | " | 1. Stoc. — Zoologie. |
| 7. | " | 2. Stoc. — Mineralogie. |
| 8. | " | 2. Stoc. — Phil. Fakult. |
| 10. | Universitätsplatz 3, | Hochpart., Tür 10. — Geologie. |
| 11. | (Hauptgebäude) | Hochpart., Tür 22. — Philos. Fakult. |
| 14. | " | 1. Stoc, Tür 36. — Jurid. Fakult. |
| 15. | " | 1. Stoc, Tür 38. — Jurid. Fakult. |
| 16. | " | 1. Stoc, Tür 39. — Jurid. Fakult. |
| 17. | " | 1. Stoc, Tür 40. — Jurid. Fakult. |
| 18. | " | 1. Stoc, Tür 41. — Jurid. Fakult. |
| 19. | " | 1. Stoc, Tür 43. — Philos. Fakult. |
| 20. | " | 1. Stoc, Tür 44. — Philos. Fakult. |
| 21. | " | 2. Stoc, Tür 69. — Jurid. Fakult. |
| 22. | " | 2. Stoc, Tür 72. — Philos. Fakult. |
| 23. | " | 2. Stoc, Tür 73. — Philos. Fakult. |
| 25. | Universitätsplatz 4, | Hochpart. — Hygiene. |
| 26. | " | 1. Stoc. — Pharmatognose und Pharmatologie. |
| 28. | " | 2. Stoc. — Histologie. |
| 29. | " | 2. Stoc. — Gerichtl. Medizin. |
| 32. | Universitätsplatz 5, | Hochpart. — Physik. |
| 33. | " | 1. Stoc. — Physik. |
| 34. | Salbäthgasse 1, | 1. Stoc. — Mathematik. |
| 36. | Harrachgasse 21, | 1. Stoc. — Anatomie. |
| 37. | " | 2. Stoc. — Physiologie. |
| 38. | Mozartgasse 3, | Musikgeschichte und Musikwissenschaft. |
| 44. | Schubertstraße 51, | 1. Stoc. — Pflanzenphysiologie. |
| 45. | Holteigasse 6, | Hochpart. — systematische Botanik. |

Ohne Nummernbezeichnung bleiben folgende Hörsäle:

- Hörsaal für pathologische Anatomie (Pathol.-anatom. Inst., Ludwig-Seydler-G. 28)
- Hörsaal für innere Medizin (Klinik, Riesstraße 1)
- Hörsaal für Kinderheilkunde (Mozartgasse 12)
- Hörsaal für Psychiatrie und Neurologie (Klinik, Riesstraße 1)
- Hörsaal für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (Klinik, Riesstraße 1)
- Hörsaal für Zahnheilkunde (Klinik, Riesstraße 1)
- Hörsaal für Chirurgie (Klinik, Riesstraße 1)
- Hörsaal für Geburtshilfe und Gynäkologie (Klinik, Riesstraße 1)
- Hörsaal für Augenheilkunde (Klinik, Riesstraße 1)
- Hörsaal für Kunde der Haut- und Geschlechtskrankheiten (Klinik, Riesstraße 1)

Institute, Seminare, Kliniken, Bibliotheken.

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

<p>Rechtswissenschaftliches Seminar. Universitätsplatz 3 Fernspr. 63-60 Direktoren: Geheimrat Prof. Dr. Rauch, Prof. Pöschl, Rintelen, Steinwenter, Seelig, Rogge, Kohler, Wilburg, Spanner, Horst Schröder. Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Horst Schröder.</p>	<p>Dr. jur. Viktor Duffa, Assistent, Schillerstraße Nr. 50. Dr. jur. Herm. Baltl, Verwalter der Dienstgeschäfte eines wissenschaftlichen Assistenten. Harrachgasse 28. Assessorin Erika Giers, Verwalterin d. Dienstgeschäfte eines wissenschaftlichen Assistenten, Graz-Mariatrost, Nettenbacherstraße 24.</p>	<p>Sigrid Antele, Angestellte, Johann-Fur-Gasse 12. Ottilie Kröner, Angestellte, Grüneg. 12 A. Maria Repoldi, Angestellte, Klosterwiesg. 62.</p>
<p>Kriminologisches Institut. Mozartgasse 3 Fernspr. 35-40 Direktor: Prof. Dr. jur. Ernst Seelig, Auersbergg. 14, F. 58-99.</p>	<p>Dr. jur. Hans Bellavic, Assistent, Hasnerplatz Nr. 2/III. Dr. jur. Walt. Kepner, Assistent, Eggenberg, Schubertstraße 33.</p>	<p>Rudolf Oswald, Laborant, Mozartg. 3. Johanna Hoanzl, Kanzleihilfskraft, Schillerstr. 37.</p>
<p>Institut für Völkerrecht und Außenpolitik. Universitätsplatz 3 Fernspr. 63-60 Direktor: Prof. Dr. Heinrich Rogge</p>		<p>Elise Folkmann, Angestellte, Heinrichstr. 35.</p>
<p>Wirtschaftswissenschaftliches Seminar. Universitätsplatz 3 Fernspr. 63-60 Direktoren: Prof. Dr. rer. pol. Paul Friedrich Schröder, Dicktenfelsgasse 17, F. 26-74. Prof. Dr. rer. pol. Hellmut Wollenweber, Gösting, Kleinoschegstr. 22, F. 37-45.</p>	<p>Dr. phil. Irene Henrici, wissenschaftliche Assistentin, St. Peter, Peterstalstraße 43. Diplom-Volkswirt Joseph Zoggler, Verwalter der Dienstgeschäfte eines wissenschaftlichen Assistenten. Leonhardstraße 8.</p>	<p>Konstantia Klampfl, Angestellte, Thallein Nr. 6 (h. Voitsberg). Maria Repoldi, Angestellte, Klosterwiesg. 62.</p>

Philosophische Fakultät.

Institut für Kärntner Landesforschung in Klagenfurt
Museumgasse 2/II.
Direktor:
Prof. Dr. Eberhard Kranzmaier.

<p>Philosophisches Seminar. Universitätsplatz 2/II Fernspr. 79-23</p>	<p>Dr. Robert Unterkreuter, Assistent, Sparbergsbachgasse 54/I.</p>
<p>Psychologisches Seminar. Universitätsplatz 2/II. Prof. Dr. Otto Lumlitz, Bergmannngasse 18, F. 76-98.</p>	
<p>Pädagogisches Seminar. Universitätsplatz 2/II Prof. Dr. Otto Lumlitz, Bergmannng. 18, F. 76-98.</p>	<p>Dr. Wilhelm Desobith, wiss. Hilfskraft, Merangasse 4.</p>
<p>Prähistorischer Lehrapparat. Universitätsplatz 3/II (im Archäologischen Institut) Prof. Dr. Walter Schmid, Körblergasse 28.</p>	
<p>Seminar für Geschichte des Altertums. Universitätsplatz 3/II Fernspr. 8-34-61 Prof. Dr. Fritz Schachermeier, Beinlichgasse 15.</p>	<p>Dr. Wilhelm Kahlig, Assistent, Auersberggasse 14.</p>
<p>Seminar für Geschichte des Mittelalters. Universitätsplatz 3 Prof. Dr. Walt. Kienast, Klosterwiesgasse 39.</p>	<p>Dr. Karl Horn, Assistent, Theodor-Körner-Straße 117. Dr. Theodor Sapper, wiss. Hilfskraft, Riblungengasse 76.</p>
<p>Seminar für Geschichte der Neuzeit. Universitätsplatz 3 Prof. Dr. Ferdinand Bilger, Morellenfeldg. 40</p>	<p>Dr. Karl Horn, Assistent, Theodor-Körner-Straße 117.</p>
<p>Seminar für Landes- und Heimatgeschichte. Universitätsplatz 3 Prof. Dr. Hans Pirchegger, Wickenburggasse 4.</p>	<p>Dr. Karl Horn, Assistent, Theodor-Körner-Straße 117.</p>

Seminar für geschichtliche Hilfswissenschaften und Paläographischer Apparat.

Universitätsplatz 4
Prof. Dr. Burkhard Seuffert, Harrachg. 1/III.

Kunsthistorisches Institut.

Universitätsplatz 3/II
Fernspr. 55-54
Prof. Dr. Hermann Egger, Schubertstr. 23/II.

Archäologisches Institut.

Universitätsplatz 3/II
Prof. Dr. Arnold Schöber, Lenaugasse 7, F. 07-81.

Archäologisch-epigraphisches Seminar.

Universitätsplatz 3/II
Prof. Dr. Arnold Schöber, Lenaugasse 7, F. 07-81.
Prof. Dr. Fritz Schachermeyr, Peinlichgasse 15.

Musikwissenschaftliches Institut.

Mozartgasse 3
Fernspr. 38-48
Prof. Dr. Werner Dandert.

Seminar für deutsche Philologie.

Universitätsplatz 3
Prof. Dr. Karl Volheim, Goethestr. 7, F. 62-10.
Prof. Dr. Leo Fuß, Kreuzgasse 21/1.

Volkstümlicher Lehrapparat.

Universitätsplatz 3
Prof. Dr. Leo Fuß, Kreuzgasse 21/1.

Seminar für englische Philologie.

Heinrichstraße 36/I
Fernspr. 30-31
Prof. Dr. Albert Eichler, Hasnerplatz 4/II, F. 77-40.

Dr. phil. habil. Franz-Josef Württemberg, Assistent, Stiftung 182.

Dr. Augustin Bartsch, Assistent, Leonhardstraße 67.

Dr. August Schörgendorfer, Assistent.

Dr. Friederike Ballaus, Kriegsveterin, Auenbruggergasse 37.

Dr. Paul Müller, Assistent, Mozartgasse 3.

Dr. Norbert Scharnagl, Assistent, Lenaugasse 7, F. 11-83.

Dr. Hermann Stanel, Assistent, Goethestr. 19.
Dr. Waltraut Rottenbacher, Kriegsveterin, Maigasse 35.

Dr. Margarete Hochmair, wiss. Hilfskraft, Liebenau, St.-Peterstraße 15.

Dr. Hans Zotter, Assistent, Schubertstr. 31.
Alexandra Frankenbach-Schuppanzigh, wiss. Hilfskraft, Trauttmansdorffgasse 1.

Magimilian Dirichböck, Laborant, Universitätsplatz 3.

Seminar für klassische Philologie.

Universitätsplatz 3/II
Prof. Dr. Hans Gerstinger, Merangasse 78.

Margarete Falkner, wiss. Hilfskraft, Bibliothekar, Fabriksgasse 18.

Seminar für romanische Philologie.

Johann-Fur-Gasse 30, F. 29-65
Prof. Dr. Hans Jeschke, Götting, Bahnstraße 38, F. 8-32-37.

Elfriede Meßger, wiss. Hilfskraft, Attemsgasse 21.

Seminar für italienische Sprache und Literatur.

Johann-Fur-Gasse 30, F. 29-65
Doz. Dr. Rudolf Falgen, Johann-Fur-Gasse 30.

Seminar für slawische Philologie.

Mozartgasse 3
Doz. Dr. Bernd v. Arnim, Schumannsgasse 13.

Orientalisches Institut I

Halbärthgasse 5/I
Prof. Dr. Wilhelm Brandenstein, Elisabethstraße 50, F. 19-06.

Orientalisch. Institut II

Halbärthgasse 5/I
Prof. Dr. Ernst F. Weidner, Halbärthg. 5.

Indogermanisches Institut.

Halbärthgasse 5/I
Prof. Dr. Wilhelm Brandenstein, Elisabethstraße 50, F. 19-06.

Seminar für Mathematik.

Halbärthgasse 1/I
Fernspr. 11-89
Prof. Dr. Karl Brauner, Grabenstraße 6/II.
Prof. Dr. Hermann Bendelin, Kroisbach, Dr.-Stichl-Strasse 2.

Doz. Dr. Hans Robert Müller, Oberassistent, Wormgasse 8.

Elfriede Niemelmoser, Berw. d. Dienstgesch. eines wiss. Assistenten, Alberstraße 19.

Eleonore Sorek, wiss. Hilfskraft, Elisabethstraße 18.

1. Physikalisches Institut.

Universitätsplatz 5
Fernspr. 13-65, 69-73

Prof. Dr. Erich Rumpf,
Rosenberggürtel 32,
F. 8-18-93.

Abteilung für tech-
nische Physik.

Dr. Ing. Fritz Borgnis,
Diätendozent, Liebig-
gasse 22.

Dr. Lothar Jäger,
Assistent, Halbärthg. 1.
Dr. Elfriede Marešch,
Berw. d. Dienstgesch.
eines wiss. Assistenten,
Mozartgasse 1.

Elisabeth Gütl, Kanzlei-
kraft, Morellensfeld-
gasse 26.

Karl Weiß, Angestellter,
Rechbauerstraße 24.

Anna Scheibmayer, An-
gestellte, Glacisstraße
Nr. 67.

Hans Stöder, Lehrling,
Hausmannstätten 35.

Julius Plahna, Lehr-
junge, Aurel-Polzer-
Gasse 31 A.

2. Physikalisches Institut.

Universitätsplatz 5
Fernspr. 13-65-2, 69-73-2

Prof. Dr. Frank Matossi,
Schubertstr. 44, F. 62-02.

Doz. Dr. Josef Briebich,
Oberassistent, Redten-
bacherstraße 9.

Dr. Gerhard Passoth,
Assistent, Leonhard-
straße 47.

Josef Hengsberger, An-
gestellter, Maigasse
Nr. 18/II.

Erich Würzinger, Ange-
stellter, Mariatrost-
straße 94.

**Institut für theoretische
Physik.**

Universitätsplatz 5/1
Fernspr. 13-65-94, 69-73-94

Prof. Dr. Walter Bessel,
Johann-Michael-
Steffn-Weg 8/1.

Dr. Ernst Ledinegg,
Assistent, Leechgasse 10.

**Universitäts-
Sternwarte.**

Universitätsplatz 5
Fernspr. 13-65-92, 69-73-92

Prof. Dr. Karl Stumpff,
Wielandgasse 2/1.

Prof. Dr. Oskar
Mathias, Assistent,
Sonnenstraße 12/II.

**Institut
für Periodenforschung.**

Universitätsplatz 5.
Fernspr. 13-65-92, 69-73-92

Prof. Dr. Karl Stumpff,
Wielandgasse 2/1.

Christine Galle, Ange-
stellte, Glacisstraße 6
2. Stock.

Erdbebenstation.

Universitätsplatz 5
Prof. Dr. Robert
Schwimmer, Schiller-
straße 5/1.

**Institut für Meteorolo-
gie und Geophysik.**

Halbärthgasse 1
Fernspr. 13-65-95, 69-73-95

Prof. Dr. Robert
Schwimmer, Schiller-
straße 5/1.

Dr. Hans Trojer, Assi-
stent, Joh.-Buz.-G. 13.
Ing. Laurenz Furiato-
wicz, wiss. Hilfskraft,
Bergmannngasse 22.

Marianne Moehring-
Angestellte, Brod-
mannngasse 55, Part.

**Forschungsstelle für
atmosphärische Wirbel**

Universitätsplatz 5/I. links.
Fernspr. 13-65-93, 69-73-93

Prof. Dr. Johannes
Lehmann, Grazbachgasse
Nr. 19, F. 47-76.

Chemisches Institut.

Universitätsplatz 1
Fernspr. 34-26

Prof. Dr. Ant. Strabal,
Dumboldtstraße 29/III,
F. 55-19.

Dozent Dr. Franz
Hölzl, Oberassistent,
Bergmannngasse 44/II,
F. 69-83.

Dozent Dr. Alexander
Kollett, Oberassistent,
Goethestraße 26.

Dr. Karl Ritsche, Assi-
stent, Sporgasse 25.

Dipl.-Chemiker Florian
Knoh, wiss. Hilfskraft,
Brankergasse 47 A.

Franz Raiching, techn.
Inspektor, Schillerstr.
Nr. 38.

Willibald Friedmann,
Angestellter, Herrgott-
wiesgasse 11.

Maximilian Bodner, An-
gestellter, Schörgelgasse
Nr. 29/1.

Karl Sidler, Angestellter,
Parkstraße 7.

**Institut für theor. und
physikal. Chemie.**

Halbärthgasse 5
Fernspr. 67-63

Prof.
Dr. Armin Dadiou,
Merangasse 36.

Dr. Erich Mayer-Pitsch,
Assistent, Seidorsgür-
tel 22.

Dr. Erwin Schauenstein,
Berw. d. Dienstgesch.
eines wiss. Assistenten,
Bismarckplatz 2/II.

Albert Garzl, Angestell-
ter, Leonhardstr. 10 A.
Maria Mintelen, Ange-
stellte, Mozartgasse 3.

**Pharmazent.-chemisch.
Institut.**

Universitätsplatz 1
Fernspr. 8-33-61

Prof. Dr. Alois Zinke,
Schumannngasse 27/I,
F. 8-23-85.

Doz. Dr. Franz Hanus,
Assistent, Merang. 65.
Dr. Erich Ziegler, Assi-
stent, Merangasse 9.

Dr. Herbert Troger,
Assistent, Brodmann-
gasse 116.

Margarete Tomio, Ber-
wallerin der Dienst-
geschäfte eines wiss.
Assistenten, Harrach-
gasse 14.

Carl Rahabberger, Ange-
stellter, St. Peter bei
Graz, Postst. 9.

**Pharmakognostisches
Institut.**

Universitätsplatz 4
Fernspr. durch 04-05 Pharma-
zoologie

Prof. Dr. Robert Fischer,
Reesgasse 9, F. 8-29-93.

Dr. Mag. pharm. Willi-
bald Hauser, Dozent,
Oberassistent, Fried-
richgasse 3.

Franz Polantschitsch,
Angestellter, Lager-
gasse 84.

**Mineralogisch-
petrograph. Institut.**

Universitätsplatz 2/II
Fernspr. 77-23

Prof. Dr. Franz Angel,
Goethestraße 45/II.

Dr. Alfred Weber, Assi-
stent, Elisabethstraße
Nr. 16/II, F. 27-46.

Dr. Joachim Köhler,
Berw. d. Dienstgesch.
eines wiss. Assistenten.

Alois Ertl, Laborant,
Universitätsplatz 2.

Geologisches Institut. Universitätsplatz 3 Prof. Dr. Franz Heritsch, Kazianergasse 6/I, F. 8-23-15.	Dr. Alexand. Schouppé, Assistent, Parkstr. 17. Irmgard Schlägl, wiss. Hilfskraft, Schützen- hofgasse 32.	Alexander Spatt, techn. Sekretär, Universitäts- platz 3.
Geographisches Institut. Universitätsplatz 2/I Fernspr. 76-23 Prof. Dr. h. c. Dr. Otto Maull, Schubertstr. 62, F. 25-07.	Prof. Dr. Sieghard Morawek, Swethgasse Nr. 3/II.	Johann Schweiger, An- gestellter, Schanzelgasse Nr. 12.
Institut für Systematische Botanik. Solteigasse 6 Fernspr. 61-61 Prof. Dr. Felix Josef Widder, Lessingstr. 8/III. F. 8-23-95.	Dr. Wilhelm Röhler, Assistent, Mariatro- sterstraße 30.	Franz Fischer, Angestell- ter, Holteigasse 6. Franz Salmhofer, Ange- stellter, Kaiser-Franz- Josef-Kai 42.
Palaubotanisches Institut. Solteigasse 6 Fernspr. 61-61 Prof. Dr. Bruno Ku- bart, Stifting 30, F. 64-53.	stud. rer. nat. Ida Wiegendorfer, Krois- bach, Dominikaner- grund 1.	Josef Schwarz, Labo- rant, Mariatrosterstr. Nr. 27.
Botanischer Garten. Schubertstraße 61a, 63 Fernspr. 61-61 Prof. Dr. Felix Josef Widder, Lessingstraße Nr. 8/III, F. 8-23-95.	Dr. Adolfine Busch- mann, Assistentin, See- bacherstraße 1.	Adolf Schweizer, Gar- tenbauinspektor, Schu- bertstraße 51 A. Friedrich Hubert Fi- scher, techn. Sekretär, Schubertstr. 53. Josef Galatit, Techn. Assistent, Schubert- straße 51 A.
Pflanzenphysiologisches Institut. Schubertstraße 51 Fernspr. 65-96 Prof. Dr. Friedrich Weber, Grillparzerstraße Nr. 43/III, F. 19-37.	Dr. Konrad Weizenböck, Assistent, W. Pfalz- grafenvogel 13. Dr. Otto Härtel, Assi- stent. Frieda Maiwald, wiss. Hilfskraft, Schießstätt- gasse 11.	Oskar Stern, Angestell- ter, Sigmundstadt 15. Hermann Scheucher, Angestellter, Schubert- straße 51. Anton Wolf, Hausbesor- ger, Schubertstr. 51.
Zoologisches Institut. Universitätsplatz 2/I Fernspr. 07-16 Prof. Dr. Josef Meizner, Schillerstraße Nr. 21/I.	Prof. Dr. Rudolf Geberdeh, Oberassst., Mandellstraße 26, F. 39-13. Dr. Edmund Kupka, Assistent, Universitäts- platz 2. Dr. Bruno Schaerffen- berg, Kriegsvortreter, Universitätsplatz 2.	Wolfgang Meizner, Technischer Assistent, Leonhardstraße 32/II. Josef Gökler, Amtsge- hilfe, Universitätspl. 2.

Medizinische Fakultät.

1. Anatomisches Institut. Harrachgasse 21 Fernspr. 61-79-0, 61-79-3. Prof. Dr. med. Anton Cafferl, Panoramagasse Nr. 14, F. 48-22.	Dr. med. J. Schwarz- Karsten, Assistent, Rechbauerstraße 13. Dr. med. Egon Kirchner, Assistent, Geidorfgür- tel 16/II, F. 8-39-86. Dr. med. Erich Gartler, Assistent, Färberg. 9. Cand. med. Adele Fer- ber, wissensch. Hilfs- kraft, Schubertstraße 6.	Ernst Vogl, Angestellter, Harrachgasse 21. Dagobert Alessio, Ange- stellter, Querspergg. 11. Robert Starzer, Ange- stellter, Puntigam, Bagram 100. Luise Erhard, Ange- stellte, Fellnerg. 10.
2. Medizinisch-chemisches Institut. Universitätsplatz 2 Fernspr. 31-75 Prof. Dr. phil. Hans Lieb, Bergmannngasse 28, F. 77-10.	Dr. phil. habil. Wilhelm Hurta, Assistent, Rich- Bagner-Gasse 12. Dr. med. Viktor Günther, Assistent, Naglerg. 57. Dipl.-Chem. Helga Folkmann, Verw. der Dienstgesch. eines wiss. Assistenten, Heinrich- straße 35.	Herlinde Basold, Kanzleiangestellte, Mozartgasse 4. Johann Sobinz, Ange- stellter (Mechaniker), Universitätsplatz 2. Anton Geber, Amts- gehilfe, Schanzelg. 46.
3. Histologisch-embryo- logisches Institut. Universitätsplatz 4 Fernspr. 23-21 Prof. Dr. med. Alfred Bischinger, Schubert- straße 24, F. 8-19-21.	Dr. med. Fritz See- mann, Assistent.	Franz Renda, Angestell- ter, M.B., Adolfs-Hit- ler-Platz 5. Selma Friebe, Kanzlei- u. Labor-Angestellte, Krefelderstraße 28/I. Wilma Spertl, med. techn. Assistentin, Laimburg- gasse 13.
4. Physiologisches Institut. Harrachgasse 21 Fernspr. 06-07 Prof. Dr. med. et phil. Leopold Löhner, Grill- parzerstr. 2/II, F. 63-93.	Dr. med. et Dr. Ing. Hans Brenneis, Assi- stent, Harrachgasse 21. Dr. med. Kurt Krischke, Assistent, Elisabeth- straße 93.	Franz Greiner, Techn. Sekretär, Harrachg. 21. Otto Kraus, Angestell- ter, Universitätspl. 4.
5. Pathologisch-anato- misches Institut mit Museum. Ludwig-Seidler-Gasse 28 Fernspr. durch Santranten- haus 60-90 Prof. Dr. med. Friedrich Sehrtel, Ludwig-Seid- ler-Gasse 28, F. 60-90, Nebenstelle 196.	Dr. med. habil. Max Ragenhofer, Dozent u. Oberassistent, Uhländ- gasse 16. Dr. med. Karl Bretl, Assistent, Kapellenstr. Nr. 19. Dr. med. Wilhelm von Allesch, Assistent, Gei- dorfgürtel 24. Dr. med. Paul Ludwig, Assistent, Ludwig- Seidler-Gasse 28.	Engelbert Rößbauer, Verwaltungsssekretär, Sackstraße 24. Maria Galland, med. techn. Assistentin, Leonhardstraße 107. Grete Schmerenbeck, med. techn. Assistentin, Ludwig-Seidler-G. 28. Franz Promitzer, Ange- stellter, Ludwig-Seid- ler-Gasse 28. Mois Spörtl, Angestell- ter, Leitnergasse 25.

	Dr. med. Erich Pates, Berw. d. Dienstgesch. eines wiss. Assistenten, Ludwig-Sehdler-Gasse 28.	Josef Bartl, Angestellter, Raguis 6.
	Dr. med. Egon Treml, Vol.-Assistent, Wickenburggasse 34 A.	Johann Gügerl, Angestellter, St. Peter, Liebenauerstraße 46.
6. Pharmakologisches Institut. Universitätsplatz 4/I Fernspr. 04-05	Dr. med. Theodor Kinnermann, Assistent, Hügelweg 5.	Franz Koller, Angestellter, Elisabethinerg. 20.
Prof. Dr. med. Wilhelm Blume, Attemsgasse 25.		
7. Hygienisches Institut. Universitätsplatz 4 Fernspr. 21-49	Dr. med. et phil. Franz Lieb, Assistent, Blüddemanngasse 2.	Dipl.-Ing. Alfred Kreislich, Chemiker, Zierfeldgasse 1.
Prof. Dr. med. et phil. Walter Schmidt-Lange.	Dr. med. Heinrich Kurzwel, Assistent, Vogelweiderstraße 15.	Gabriele Herrmann, Verwaltungsssekretär, Heinrichstraße 29.
	Dr. med. Berta Ballender, Assistentin, Universitätsplatz 4.	Hedwig Preis, med. techn. Assistentin, Rosenberggürtel 34 A.
		Ilse Lang, med. techn. Gehilfin, Hilmgasse 8.
		Johann Gnaser, Oberlaborant, Universitätsplatz 4.
		Karl Schwarzl, Angestellter, Willefortg. 8.
8. Institut für gerichtliche Medizin und Kriminalistik. Universitätsplatz 4 Fernspr. 01-44	Dr. med. Karl Steinhauber, Assistent, Salzamtsgasse 4.	Heinrich Dietrich sen., techn. Sekretär, Universitätsplatz 4.
Prof. Dr. med. Anton Wertgartner, Ruckerberggasse 32, F. 8-15-19.		Leopold Bilz, Präparator, Gösting, Otto-Planetta-Straße 92.
		Heinrich Dietrich jun., Angestellter, Universitätsplatz 4.
		Hilde Köpper, techn. Ass., Grazbachgasse 74.
		Margot Güther, Kanzleiangeestellte, Universitätsplatz 4.
9. Medizinische Klinik. Sankttrankenhans, Riesstr. 1 Fernspr. 60-90	Dr. med. habil. Hermann Schneck, Dozent, Oberarzt, Tegetthofplatz 3, F. 8-14-04.	Hilfelothe Neugebauer, Kanzleiangeestellte, Glacisstraße 59.
Prof. Dr. med. Ferdinand Hoff, Mozartg. 5, F. 03-58.	Dr. med. habil. Otto Riml, Dozent, Assistent, Riesstraße 1.	Dorothea Aldinger, med. techn. Assistentin, Schubertstraße 35.
	Dr. med. Heinrich Salzer, Assistent, Engulgasse 54.	Helga Ticheliga, Lab.-Dienst, Andriß, Morregasse 5.

10. Kinderklinik.

Mozartgasse 14
Fernspr. 00-18

Prof. Dr. med. Herbert Koch, Parkstraße 15, F. 05-13.

Dr. med. Herbert Zeisinger, Assistent, Kaiserfeldg. 27, F. 8-19-23.

Dr. med. Karl Haberl, Assistent, Charlottenborfgasse 24.

Dr. med. Herbert Fint, Assistent, Friedl-Sekanel-Ring 6.

Dr. med. Willibald Hornick, Assistent, Bayernstraße 122.

Dr. med. Max Fluch, Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Herbert Greiner, Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Gertrude Hofmann, Volontärassistentin, Rehbauerstraße 6.

Dr. med. Harald Köfeler, Assistent, Gösting, Ruinenweg 6.

Dr. med. Theresie Berjaczy, Assistentin, Maiffredyngasse 1.

Dr. med. Helmut Escher, Assistent, Mozartg. 12.

Dr. med. Helmut Muralter, Assistent, Mozartgasse 12.

Dr. med. Karoline Valentin, Kriegsvertreterin, Mozartgasse 12.

Dr. med. Olga Brauner, Vol.-Assistentin, Graz, Klosterwiesgasse 57.

11. Psychiatrisch-Neurologische Klinik.

Sankttrankenhans, Riesstr. 1
Fernspr. 60-90

Prof. Dr. med. Otto Reich, Franzstraße 40, 3. Stock, F. 25-56.

Dr. med. Karl Josef Alois Mahr, Assistent, Schillerstraße 20/II.

Dr. med. Hans Kolmer, Assistent, Rehbauerstraße 49/III.

Dr. med. Siegfried Ullm, Assistent, Einspinnergasse 5/I.

Dr. med. Bruno Zettmar, Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Karl Raffler, Assistent, Judendorfer-Straßengel 49.

Elfriede Pillewitzer, Lab.-Dienst, Heinrichstraße 33.

Ferdinand Goriunyp, Oberlaborant, Riesstraße 1.

Rudolf Stremizer, Angestellter, Gabriel-Seidl-Gasse 7.

Maria Menzl, med. techn. Assistentin, Beetshobenstraße 16.

Luise Braza, Kanzleiangeestellte, Gartengasse 7/1.

Otto Krainz, technischer Inspektor, Riesstr. 1.

Wilhelmine Stoll, med. techn. Assistentin, Schubertstraße 29.

Hilde Kreventa, Kanzleiangeestellte, Rosenberggürtel 34 A.

Margarete Fachbach-Vohnbach, Kanzleiangeestellte, Wastlergasse 11, 3. Stock.

Karl Simon, Laborant, Riesstraße 1.

Dr. med. Kurt Jgel,
Assistent, Rein b. Grat-
wein, Hürgas 5.

Dr. med. Josefine Her-
mann, Assistentin,
Seidenhofstraße 56.

Dr. med. Wolfgang
Schwarz, Verw. der
Dienstgesch. eines wiss.
Assistenten, Riesstraße
Nr. 1.

**12. Klinik für Hals-,
Nasen- und Ohrenkrank-
heiten.**

Sankttrankenhans, Riesstr. 1
Fernspr. 60-90

Prof. Dr. med. Gustav
Hofer, Elisabethstr. 54,
F. 45-17.

Dr. med. habil. Franz
Koch, Doz., Oberarzt,
Riesstraße 1.

Dr. med. Josef Jeschek,
Assistent, Leonhard-
straße 107.

Dr. med. Ernst Georg
Oser, Assistent, Brand-
straße 10.

Dr. med. Peter Kutsch-
kubitzberg, Assistent,
Alberstraße 4.

Dr. med. Julius Fint,
Assistent, Altemsg. 11.

Dr. med. Otto Haas,
Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Ernst Ott,
Kriegsvertreter, Bin-
zendorfsgasse 23.

Emma Hinterhölzel,
med. techn. Assistentin,
Rechbauerstraße 9.

Margarete Pitreich,
Kanzleiangeestellte, Al-
berstraße 15.

Alexander Ingrisch, La-
borant, Riesstr. 1.

**13. Klinik für Zahnheil-
kunde und Kieferstation.**

Sankttrankenhans, Riesstr. 1
Fernspr. 60-90

Prof. Dr. med. Hermann
Mathis, Elisabethstr. 47,
F. 78-79.

Dr. med. Alois Taber-
nigg, Assistent, Ries-
straße 1.

Dr. med. Oskar Dimeg,
Assistent, Volksgarten-
straße 2.

Dr. med. Fritz Schilcher,
Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Egon Radoh,
Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Rudolf Tretter,
Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Hans Kristo-
feritsch, Volontärassistent,
Riesstraße 1.

Linda von Thelen,
Kanzleiangeestellte, Ja-
kominiplatz 16.

Martin Wolf, Oberlabo-
rant, Hart-St. Peter
bei Graz Nr. 106.

**14. Chirurgische Klinik
und chirurgische Instru-
menten- und Bandagen-
sammlung.**

Sankttrankenhans, Riesstr. 1
Fernspr. 60-90

Prof. Dr. med. Adolf
Winkelbauer, Hilmteich-
straße 17 B, F. 01-86.

Dr. med. habil. Viktor
Struppler, Dozent,
Oberarzt, Alberstr. 4,
I. Stod, F. 62-57.

Dr. med. habil. Hans
Droschl, Assistent, Al-
berstr. 18/1, F. 11-76.

Dr. med. Rudolf Payer,
Assistent, Glacisstr. 1,
F. 10-95.

Johann Eisele, techn.
Sekretär, Riesstraße 1.
Anton Miglbauer,
Oberlaborant, Ries-
straße 1.

Leopold Tropper, Ober-
laborant, Riesstraße 1.

Maria Anna Binder
Kanzleiangeestellte,
Schmölzergasse 4.

Dr. med. Horst v. Langs-
dorff, Assistent, Ries-
straße 1.

Dr. med. Karl Rauchen-
wald, Assistent, Ries-
straße 1.

Dr. med. Walter Stenzl,
Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Rud. Walbau,
Assistent, Kerichhofer-
weg 7.

Dr. med. Gustav Seidl,
Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Edrita Ham-
mer, Volont.-Assisten-
tin, Schützenhofg. 33.

Dr. med. Karl Szibert,
Vol.-Assistent, Ries-
straße 1.

Dr. Emin Cirry, Kriegs-
vertreter, Riesstraße 1.

**15. Geburtshilflich-
gynäkologische Klinik.**

Sankttrankenhans, Riesstr. 1
Fernspr. 60-90

Prof. Dr. med. Karl
Ehrhardt, Mutharg. 26,
F. 55-86.

Dr. med. habil. Erich
Eichner, Dozent, Assi-
stent, Brandhofgasse 13.

Dr. med. Herbert Häus-
ler, Assistent, Riesstr. 1.

Dr. med. Eduard Rein-
zinger, Assistent, Ries-
straße 1.

Dr. med. habil. Richard
Bayer, Dozent f. Phy-
siologie, Assistent,
Kroisbach, Kernstod-
gasse 6.

Dr. med. Walter Böschl,
Assistent, Halbärthg. 6.

Dr. med. Karl Tritthart,
Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Erich Köle,
Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Erich Stadler,
Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. habil. Franz
Goff, Dozent, Kriegs-
vertreter, Riesstraße 1.

Dr. med. Johann Schnei-
der, Kriegsvertreter,
Riesstraße 1.

Dr. med. Max Grobow-
schek, wiss. Hilfskraft,
Körblergasse 58.

Johanna Falk, Kanzlei-
angestellte, Marschall-
gasse 22.

Franz Schmidt, Ange-
stellter, Riesstraße 1.

Genoveva Kraus, med.
techn. Assistentin, Per-
mann-Göring-Allee 33

Margarete Watschounek,
med. techn. Assistentin,
Riesstraße 1.

**16. Klinik für Augen-
heilkunde.**

Gautkrankenhaus, Riesstr. 1
Fernspr. 60-90

Prof. Dr. med. Arnold
Billat, Binzendorfgasse
Nr. 21/II, T. 58-80.

Dr. med. habil. Ernst
Purtscher, Dozent u.
Oberarzt, Riesstraße 1.

Dr. med. Erich Hesse,
Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Egon Bruens,
Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Hans Röhler,
Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Hansjörg
Gahl, Assistent, Schu-
wertstraße 72.

Dr. med. Mostafa Sobhy
El Sojchy, wiss. Hilfs-
kraft, Riesstraße 1.

Dr. med. Bernarda
Fritsch, Kriegsvortre-
terin, Riesstraße 1.

Eduard Matras, Zeich-
ner, Elisabethstraße 50.

Elisabeth Brunnhofer,
med. techn. Gehilfin,
Ragnitz, Ries 108.

Franziska Pustak, An-
gestellte, Grazbachg. 39,
2. Stock.

Johann Krainz, Ange-
stellter, Universitäts-
platz 4.

Franz Beck, Angestellter,
Riesstraße 1.

**17. Klinik für Haut- und
Geschlechtskrankheiten.**

Gautkrankenhaus, Riesstr. 1
Fernspr. 60-90

Prof. Dr. med. Julius
Wendlberger, Burgring
Nr. 18, T. 70-43.

Dr. med. Otto Grad,
Assistent, Riesstr. 1.

Dr. med. Josef Petrin,
Assistent, Riesstr. 1.

Dr. med. Johann Pon-
hold, Assistent, Ries-
straße 1.

Dr. med. Karl Urban,
Assistent, Riesstr. 1.

Dr. med. Hilde Stefany,
Kriegsvortreterin,
Riesstraße 1.

Emilie Bräunlich, med.
techn. Assistent., Körb-
lergasse 91.

Hildegard Ennemojer,
Röntgen-Assistentin,
Körblergasse 63.

Otto Prokofsch, Angestell-
ter, Riesstraße 1.

Erich Klödl, Angestellter,
Krenngasse 23.

Emma Jellenz, Kanzlei-
angestellte, Goethe-
straße 32.

Universitäts-Bibliothek in Graz.

Vom 1. Oktober bis 15. Juli

wochentags von 8—13 und von 15—19 Uhr.

Vom 16. Juli bis 15. September
jeden Dienstag und Freitag von 9—12 Uhr.

Entlehnungen während der Dienststunden, Rückstellung vormittags.

Joanneum.

Direktion: Raubergasse 10/II, Fernsprecher 83-0-00, Nebenstelle 340.

I. Steiermärkisches Landesmuseum „Joanneum“.

- a) Museum für Bergbau, Geologie und Technik, Rauber-
gasse 10, angegliedert das Industriemuseum im Radwerk IV in
Bordernberg;
 - b) Museum für Mineralogie, Raubergasse 10;
 - c) Museum für Tier- und Pflanzenkunde, Raubergasse 10;
 - d) Museum für Vor- und Frühgeschichte, Raubergasse 10;
 - e) Alte Galerie und Skulpturensammlung, Kalchberg-
gasse 4;
 - f) Neue Galerie, Sackstraße 16;
 - g) Kunstgewerbemuseum, Neutorgasse 45;
 - h) Steirisches Zeughaus, Herrngasse 16;
 - i) Steirisches Volkskundemuseum, Paulustorgasse 13;
 - k) Biotechnisches und jagdkundliches Museum, Rein bei
Gratwein;
 - l) der Beauftragte für Kunsterziehung, Sackstraße 16.
- Besuchsstunden am Schwarzen Brett im Hause Raubergasse 10, bzw. an
den einzelnen Gebäuden, angeschlagen.

II. Steiermärkische Landesbibliothek am „Joanneum“.

Kalchberggasse 2, Fernsprecher 8-30-00, Nebenstelle 339 Katalog, Entleh-
nung und Auskunft; Nebenstelle 338 Direktion und Kanzlei.

Lesestunden: vom 16. Oktober bis 15. April von 9—13 und 16—20 Uhr,
an Samstagen nur bis 18 Uhr; vom 16. September bis 15. Oktober und
16. April bis 15. Juli von 9—13 und 16—19 Uhr, an Samstagen nur bis
18 Uhr; 16. Juli bis 15. September von 9—13 Uhr. Entlehnung: vom
16. September bis 15. Juli von 9—13 Uhr, Mittwoch und Samstag
auch von 16—18 Uhr; 16. Juli bis 15. September von 9—13 Uhr.

Angegliedert: Hojegger-Zimmer und Hamerling-
Museum (Hamerlinggasse 3, Hofgebäude). Zugänglich gegen vorherige
Anmeldung. Führung April bis Oktober jeden ersten Sonntag im Monat
um 10 Uhr.

Im Gebäude Kalchberggasse 2 befindet sich auch die Staatliche
Volksbibliothek für den Reichsgau Steiermark, Fernsprecher
Nr. 44-29.



NSD-Studentenbund und Deutsche Studentenschaft.

Studentenführung Universität Graz.

Dienststelle: Universitätsplatz 3 (Hauptgebäude), 1. Stock links,
Tür 45-47, F. 73-83.

Studentenführer Universität Graz: Dr. med. Karl Hans Kurz,
H-Obersturmführer. — Vertreter: med. Wolfgang Reiffenberger.

Sämtliche Studierende haben zuerst auf der Studentenführung der Universität die Bewilligung des Studentenführers, bzw. der ANSt-Referentin für die Inskription einzuholen. Dabei ist folgender Weg einzuhalten:

1. Meldung bei der betreffenden Fachgruppe.
2. Meldung beim Führer der Studentenbundsgruppe, bzw. bei der Führerin der ANSt-Gruppe.
3. Bezug der „Bewegung“.
4. Meldung im Personalamt.
5. Einholen der Inskriptionsbewilligung beim Studentenführer, bzw. bei der ANSt-Referentin.

Auf jeder der angeführten Stellen ist ein Bearbeitungsvermerk am Rück- bzw. Anmeldeformular der Studentenführung einzuholen.

Rückmelde- und Immatrikulationsbestimmungen für Volksdeutsche.

Volksdeutscher ist jeder Student, der deutscher Volkszugehörigkeit und fremder Staatsangehörigkeit ist. Zur Immatrikulation benötigt er den Ausweis des Bundes Auslanddeutscher Studenten (BAdSt), der nach dem 1. April 1940 ausgestellt wurde, oder die Studiengenehmigung seiner Landesstudentenführung.

Zur Rückmeldung und zur Immatrikulation hat sich der volksdeutsche Student umgehend im Außenamt der Gaustudentenführung Steiermark, Ortsgruppe BAdSt Graz, Volkspolitisches Referat der Gaustudentenführung, Leechgasse 5, 1. Stock, zu melden. Ohne die Abstempelung seines Rückmeldeformulars oder seiner von der Hochschule erhaltenen Immatrikulationspapiere durch den BAdSt ist weder Rückmeldung noch Immatrikulation durch die Universitätsbehörde möglich. Zur Immatrikulation sind mitzubringen: außer den vom Sekretariat der Hochschule ausgehängten und anderweitig bestimmten Papieren 4 Lichtbilder einschließlich der von der Hochschule verlangten.

Die Dienststunden des BAdSt sind am Anschlagbrett ersichtlich.

Immatrikulations- und Rückmeldeordnung für Ausländer.

Ausländer ist jeder Student, der weder Reichsdeutscher noch Volksdeutscher ist. (Ein Befernnis zum deutschen Volkstum auf dem Meldezettel der Hochschulen ist belanglos.)
Jeder Ausländer hat zur Immatrikulation und zur Rückmeldung folgendes zu beachten:

A. Bei der Immatrikulation:

Nachdem er die notwendigen Papiere erhalten hat, begibt er sich zum Außenamt der Gaustudentenführung, Abt. Akademische Auslandsstelle, Beethovenstraße 19, wo ihm in den Dienststunden bei der Ausfüllung der Papiere geholfen wird. Dort werden auch seine Papiere geprüft. Er hat mitzubringen:

1. Paß, 2. Registermark-Bescheinigung, 3. Zeugnisse, 4. 3 Lichtbilder.
- Der ausländische Student erhält vom Außenamt, Abt. Akademische Auslandsstelle, einen Sichtvermerk. Nur mit diesem Sichtvermerk kann er immatrikuliert werden.

B. Bei der Rückmeldung:

Der ausländische Student erhält zur Rückmeldung auch den Fragebogen der Hochschule beim Außenamt der Gaustudentenführung, Abt. Akademische Auslandsstelle. Er kann ihn dort in den Dienststunden ausfüllen, wobei ihm geholfen wird. Er hat mitzubringen:

1. Paß, 2. Registermark-Bescheinigung, 3. BAdSt-Ausweis.
- Ohne Sichtvermerk des Außenamtes der Gaustudentenführung, Abt. Akademische Auslandsstelle, kann der ausländische Student sich nicht bei seiner Hochschule rückmelden.

Die Dienststunden der Akademischen Auslandsstelle sind am Anschlagbrett ersichtlich.

Führungsamt: med. Wolfgang Reiffenberger.

Organisations- und Personalamt: Ermelinde Rejedy.

Amt Politische Erziehung: med. Ludwig Mareš.

Amt Wissenschaft und Facherziehung: phil. Artur Kremsner.

Amt Körperliche Ertüchtigung: med. Max Säuner.

Amt Presse und Propaganda: med. Gerhard Fiertner.

Außenamt: phil. Artur Kremsner.

Amt Kultur: phil. Maria Sommer.

Amt NS-Altherrenbund in Personalunion mit der Gaustudentenführung.

Amt Studentinnen (ANSt-Referentin): phil. Traude Egelt.

Kameradschaft „Narvik“ (ehem. akad. Sängerschaft „Gothia“). Kameradschaftsführer: med. Sepp Novak.

Kameradschaft „Ryffhäuser“ (ehem. BAdSt). Kameradschaftsführer: ing. Rudolf Weinhofer.

Kameradschaft „Noreja“ (ehem. B. „Allemannia“). Kameradschaftsführer: med. Heinrich Gulden.

Kameradschaft „Untersteirer“ (ehem. B. „Germania“). Kameradschaftsführer: med. Heinz Zint.

Kameradschaft „Friedrich Ludwig Jahn“ (ehem. UEB.). Kameradschaftsführer: med. Max Zäuner.

Fachgruppe Rechts- und Wirtschaftswissenschaft: rer. pol. Werner Böhme.

Fachgruppe Kulturwissenschaft: Dr. Hermann Stanek. — Vertreter: Dr. Gertrude Löschnig.

Fachgruppe Naturwissenschaft: rer. nat. Gertrude Reber.

Fachgruppe Volksgesundheit: med. Josef Windisch.

Gruppenführerinnen der ANSt:

ANSt-Gruppe 1: phil. Erna Grießer und phil. Hilde Beer.

ANSt-Gruppe 2: phil. Hanna Spitaler.

ANSt-Gruppe 3: phil. Paula Klösch und phil. Inge Machan.

ANSt-Gruppe 4: phil. Isolde Schwaighofer.

ANSt-Gruppe 5: phil. Traude Egelt.

ANSt-Gruppe 6: phil. Maria Raßinger-Stöher.

ANSt-Gruppe 7: phil. Hertha Alwecker.

Weitere Dienststellen:

Bund Außendeutscher Studenten, Ortsgruppe Graz, und volkspolitisches Referat der Gaustudentenführung:

Leechgasse 5, 1. Stock, T. 73-90.

Gruppenführer und volkspolitischer Referent: med. Wolfgang Reiffenberger.

Vertreter: ing. Rolf Kellner.

Akademische Auslandstelle Graz:

Beethovenstraße 19, T. 61-94.

Leiter: med. Peter N i e d e n, //-Obersturmführer.

Deutsch-Ausländischer Studentenklub Graz:

Beethovenstraße 19, T. 61-94.

Leiter: med. Peter N i e d e n, //-Obersturmführer.

Das Reichsstudentenwerk.

Aufgabe der Studentenwerke ist es, die Betreuung der Studenten in wirtschaftlicher und gesundheitlicher Hinsicht durchzuführen und die Verwirklichung des 20. Punktes des Parteiprogrammes zu erreichen.

Die Arbeit der Studentenwerke ist in vier große Gruppen einzuteilen: Beratungsdienst, Förderung, Gesundheitsdienst, Wirtschaftsdienst.

I. Beratungsdienst.

Der Beratungsdienst erfaßt (in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt) die Abiturienten noch auf der Oberschule, berät sie über alle Studienfragen und die Fragen ihrer Laufbahn und erhält zugleich ein Bild über den Nachwuchs an förderungswürdigen Studenten und Studentinnen. Den Hochschülern sowie allen Dienststellen von Staat, Partei usw., ebenso Privaten, steht er mit Auskunft und Rat in allen Studienfragen zur Verfügung.

II. Förderung.

1. Aufgabe und Voraussetzung der Förderung.

Grundlegend für die Förderung ist die Aufgabe, jeder volksdeutschen Begabung ohne Rücksicht auf Herkunft und wirtschaftliche Kraft den Zugang zur Hochschule und die Durchführung des Studiums zu ermöglichen. Die Bewerber müssen Nationalsozialisten sein und das durch innere Haltung und durch den Einsatz in der Partei und ihren Gliederungen NSDStB, SA, SA, //, NSKK, NSKK, BDM, NSF, im Reichsarbeitsdienst und in der Wehrmacht unter Beweis gestellt haben. Sie müssen körperlich und geistig vollkommen gesund sein und eine vorzügliche Eignung zu wissenschaftlicher Ausbildung und zum akademischen Beruf aufweisen. So ist die Studienförderung des Studentenwerkes keine Wohlfahrtseinrichtung, die von karitativen Grundsätzen geleitet wird, sondern eine Notwendigkeit für Partei und Staat zur Heranbildung eines rassistisch wertvollen, in der nationalsozialistischen Weltanschauung fest verankerten Nachwuchses, der kraft besonderer Begabung Höchstleistungen im Studium und im Beruf zu vollbringen in der Lage ist.

2. Aufbau der Förderung.

Die Förderung ist folgendermaßen gegliedert:

a) Hauptförderung:

1. Die Anfängerförderung gewährt auf Vorschlag Studienanfängern, die den Ausleserichtlinien entsprechen, eine Unterstützung für das 1. und 2. Studiensemester.

2. Die Fortgeschrittenenförderung setzt mit dem 3. Studiensemester ein und gewährt den bereits im Studium und in einer Kameradschaft des NSDStB bewährten Studenten Unterstützung.

3. Die Darlehensförderung gewährt den Studierenden zum Studienabschluß (zwei Semester vor der Abschlußprüfung) eine Unterstützung in Form von langfristigen Darlehen bis zum Höchstbetrag von RM 1200.—. Diese Darlehen sind binnen acht Jahren zurückzuzahlen und zu 3 v.H., bzw. 4 v.H. zu verzinsen.

4. Die Reichsförderung stellt die Spitzenförderung des Reichsstudentenwerkes dar und wird an sachlich hervorragende Bewerber, die besonderen politischen Einsatz aufweisen, vom 3. Semester an gewährt.

b) Nebenförderung:

1. Die Oststudienförderung soll politisch bewährten Studierenden aus dem Westen und der Mitte des Reiches ein mindestens zweisemestriges Studium

an einer Osthochschule (Danzig, Königsberg, Breslau, Wien und Graz) ermöglichen.

2. Die Volksdeutschenförderung gewährt Beihilfen und langfristige Darlehen an volksdeutsche Studenten, die durch die zuständigen Dienststellen vorgeschlagen werden.

3. Die Vorstudienförderung unterstützt politisch bewährte und für das Hochschulstudium geeignete Mitglieder der NSDAP und ihrer Gliederungen ohne Reisezeugnis während der Vorbereitung für die Hochschule.

3. Art der Förderung.

Die Aufnahme in die Studienförderung hat den Erlaß der Hörgelder und Studiengebühren zur Voraussetzung. Der Monatswechsel der Geförderten kann je nach Lebenshaltungs- und Studienkosten den Höchstfuß von *R.M.* 115.— erreichen. Die Unterstützung erfolgt in der Regel nur während der Semestermonate und gewährt den Ausgleich zwischen den Eigenmitteln des Studierenden und dem notwendigen Monatswechsel.

4. Bewerbung.

a) Abiturienten (Abiturientinnen) können die Aufnahme in die Anfängerförderung nicht selbst beantragen. Zur Vermeidung ungeeigneter Bewerbungen ist das Vorschlagsrecht der Partei und ihren Gliederungen (NS, H, SA, NSFK, NSKK), dem Reichsarbeitsdienst, der Wehrmacht und den Schulen übertragen. Für männliche Förderungsbewerber ist die Ableistung des Arbeits- und Wehrdienstes vor Beginn des Studiums Pflicht und Voraussetzung zur Aufnahme in die Förderung; für weibliche Förderungsbewerber ist die Ableistung des *M.D.* (*M.H.D.*) Voraussetzung. Termin für die Meldung zur Studienförderung sind der 1. Mai für das Wintersemester und der 1. Dezember des Vorjahres für das Sommersemester. Die Meldebogen werden den vorschlagenden Dienststellen über ihren Antrag von den Studentenwerken zur Bearbeitung übermittelt.

b) Studenten müssen die Gesuche um Hochschulförderung vier Wochen vor Schluß des vorhergehenden Semesters an das örtliche Studentenwerk einreichen. Bei Hochschulwechsel kann der Antrag in den ersten 14 Tagen des neuen Semesters bei dem Studentenwerk der neuen Hochschule eingebracht werden. Die genauen Einreichfristen sind durch die örtlichen Studentenwerke zu erfahren.

Anträge auf Reichsförderung sind nur von Dienststellen der NSDAP und ihrer Gliederungen, von örtlichen Studentenwerken und von Dozenten auf vorgeschriebenen Formblättern an das Reichsstudentenwerk einzureichen.

5. Auswahl der Bewerber.

Über die Aufnahme in die Förderung entscheidet der Leiter des Studentenwerkes. Die Entscheidung stützt sich auf die persönliche Kenntnis und die unter 6. angeführten Unterlagen. Die Bewerber um Anfänger-, Reichs- und Vorstudienförderung werden in Ausleselagern ausgewählt. Entscheidungsgründe werden nicht mitgeteilt.

6. Unterlagen.

Das Gesuch bedarf folgender Unterlagen:

1. Fragebogen, 2. Lebenslauf, 3. Finanzamtliches Zeugnis über Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Bewerbers und seiner Angehörigen, 4. beglaubigte Abschrift des Reisezeugnisses, 5. Auszug aus dem Arbeits- und Wehrpaß, 6. Dienstleistungszeugnis der Partei und ihrer Gliederungen, 7. Gutachten von Lehrern und Hochschullehrern, 8. ein Lichtbild.

III. Gesundheitsdienst.

1. Pflichtuntersuchung.

Grundlage der während des Studiums durchgeführten gesundheitlichen Betreuung der Hochschüler ist die Pflichtuntersuchung, der sich sämtliche Studierende im 1. und 5. Semester zu unterziehen haben. Ungeeignete, die den Anforderungen der Hochschule nicht entsprechen, werden ausserordentlich, gesundheitlich Geschädigte einer ärztlichen Behandlung zugeführt. Ausländern ist die Teilnahme an der Pflichtuntersuchung freigestellt. Sie sind jedoch nur dann davon befreit, wenn sie bei der Immatrikulation ein von einem in Deutschland approbierten Arzt ausgestelltes Zeugnis vorlegen, daß sie nicht an einer ansteckenden Krankheit leiden.

Der Ladung zur Pflichtuntersuchung muß unbedingt Folge geleistet werden.

2. Studentische Krankenversorgung (SKV).

Jeder Studierende wird durch die Immatrikulation von der studentischen Krankenversorgung erfasst. Auch diejenigen Studierenden, die bereits das Absolutorium erlangt haben, wenn sie nachweisen, daß sie die Gebühren für die SKV entrichtet haben.

Eine Befreiung von der Zugehörigkeit zur SKV ist auf Grund der Beitragsverpflichtung nicht statthaft.

Die Krankenhilfe beginnt mit der Immatrikulation nach vorheriger Pflichtuntersuchung und endet mit dem Erlöschen der Zugehörigkeit zur SKV.

Die SKV trägt 70 % der Kosten für nachstehende Aufwendungen: für ärztliche Behandlung bei Vertragsärzten und Kliniken; für Arzneimittel, für Krankenhausbehandlung einschließlich Operation vom Tagesatz der niedrigsten Klasse, bis 12 Wochen; Zahnbehandlung bis zum Höchstbetrage von *R.M.* 10.— im Semester; für Krankentransport bis zum Höchstbetrage von *R.M.* 15.—; für Röntgendiagnostik.

Der Ersatz der Kosten wird bei langdauernden und teuren Arzneituren sowie bei teuren Heilungsmaßnahmen nur in Ausnahmefällen gewährt.

Heil- und Tuberkulosekuren werden nur in den ersten vier Wochen finanziert; eine weitere Finanzierung erfolgt nur nach genauer Prüfung des Falles.

Unfälle sind von der Ersatzpflicht der SKV ausgenommen. Für diese tritt im Rahmen des Hochschul-Unfallversicherungsvertrages die Versicherungsgesellschaft ein.

Für Wehrmachtsstudienurlauber besteht eine Zahnärztungsaktion, um es den Studenten zu ermöglichen, in ihrem Studienurlaub ihre Zähne gründlich und kostenlos in Ordnung bringen zu lassen.

3. Organisation.

Für die Inanspruchnahme eines Arztes, Zahnarztes oder die Einweisung in ein Krankenhaus ist beim zuständigen Studentenwerk ein Krankenschein (Ausstellungsgebühr 25 *Rpf.*) zu lösen. Dieser gilt für die Dauer der aufgetretenen Erkrankung.

4. Gesundheitsförderung.

Aufgabe der Gesundheitsförderung ist es, die beschränkte Krankenhilfe der SKV in besonderen Fällen zu ergänzen. Sie ist an die persönliche Bedürftigkeit und die Förderungswürdigkeit des Erkrankten gebunden.

Die Finanzierung von Heil-, insbesondere Tuberkulosekuren greift nur Platz, wenn zu erwarten ist, daß der erkrankte Hochschüler geheilt wird und seine volle Studien- und Berufsfähigkeit wieder erlangt.

5. Die Studentische Unfallversicherung.

Durch den Abschluß des Kollektivversicherungsvertrages genießen die Studierenden Versicherungsschutz bei solchen Unfällen, die sich während der wissenschaftlichen Ausbildung oder bei der Ausübung ihrer Dienstpflichten ereignen.

Die Unfallversicherung ist eine Pflichtversicherung für alle immatrikulierten Studierenden. Die Unfallmeldung hat umgehend an das örtliche Studentenwerk zu erfolgen.

Die Unfallversicherung übernimmt den hundertprozentigen Versicherungsschutz.

IV. Wirtschaftsdienst.

Der Wirtschaftsdienst überwacht und betreut Finanzen, Verwaltung, Wirtschaftsführung der örtlichen Studentenwerke. Es obliegt ihm besonders die wirtschaftliche Überwachung der studentischen Einrichtungen und Betriebe, wie Studentenheime, Speisungen und Kameradschaftshäuser. Die Schaffung dieser Einrichtungen und Betriebe, die den Studierenden teils direkte, teils indirekte Unterstützung gewähren und die trotz billiger Preise sich selbst erhalten müssen, soll dem Studierenden die Verpflichtung auferlegen, durch eine gewisse Treue zu den studentischen Betrieben deren Erhaltung zu gewährleisten. Um den Erwerb wissenschaftlicher Bücher zu erleichtern, gewährt das Studentenwerk bei Vorlage der Rechnung von der Buchhandlung einen Zuschuß von 15 Prozent.

Die Dienststellen des Reichsstudentenwerks in Graz:

1. Studentenwerk Graz, Leechgasse 5 / Schubertstraße 6, T. 66-63.
Leiter: Dr. Wilhelm Danhofer (im Felde). Mit der Wahrung der Geschäfte beauftragt: Dr. Viselot Pickel.
Dienststunden: 9-13, 15-18; Parteienverkehr 9-12.
Studentenspeisung: werktäglich von 12-14 und 18-20.
2. Beratungsdienst des Reichsstudentenwerkes, Bezirksstelle Otmart:
Leiter Dr. Mayer, Stellvertretung Fr. Rohrbeck;
Sitz Wien, Kolingasse 19; Nebenstelle Graz, Leechgasse 5.
Leiter: Studienassessor Leopold Gutjahr (im Felde).
Die Geschäfte des Beratungsdienstes werden vom Studentenwerk wahrgenommen.
3. Gesundheitsdienstleiter: Frau Dr. Ingruber.

Südost-Studienförderung des Reichsgaues Steiermark.

Der Reichsgau Steiermark übernimmt die Förderung unbemittelter, charakterlich und politisch einwandfreier Studenten fremder Volkzugehörigkeit aus den Südoststaaten Europas, um die wissenschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit zu ermöglichen. Zur Erlangung dieser Förderung (Studienbeihilfen bis zu *RM* 150.— monatlich) haben die Bewerber die notwendigen Unterlagen beim Geschäftsführer der Südoststudienförderung des Reichsgaues Steiermark, dem Leiter der Akademischen Auslandsstelle Graz, Beethovenstraße 19, anzufordern und sich dort über die Bedingungen zu unterrichten. Dienststunden täglich 17-19 Uhr, T. 61-94.

NSD-Dozentenbund und Dozentenschaft.

Dienststelle: Universitätsplatz 3 (Hauptgebäude), 1. Stock links, Tür 48, T. 20-92.

Dienststunden des stellw. Dozentenführers Mo., Di., Mi. von 12 bis 13 Uhr.

Gaudozentenführer: //Standartenführer Gauhauptmann Prof. Dr. Armin Dadien.

Dozentenführer der Universität, zugleich Dozentenschaftsleiter: //Oberscharführer Prof. Dr. Josef Pekarek.

Stellvertretender Dozentenführer: Prof. Dr. Franz Angel.

Organisation: Dr. Alfred Weber. — Vertreter: Prof. Dr. Sieghard Morawek.

Personalamt: Prof. Dr. Josef Pekarek. — Vertreter: Prof. Dr. Franz Angel.

Amt Wissenschaft: Vertreter: Prof. Dr. Fritz Schachermeyr.

Presse: Prof. Dr. Ernst Seelig.

Kasse und Verwaltung: NSKK-Truppführer Doz. Dr. Alexander Rollett. — Vertreter: NSKK-Obertruppführer Prof. Dr. Robert Fischer.

Nachwuchsfragen: SA-Obersturmführer Dr. Willibald Hornick.

Fakultäten.

Juridische Fakultät: Dozent Dr. Hermann Jbler.

Geisteswissenschaften: Prof. Dr. Arnold Schober.

Naturwissenschaften: Prof. Dr. Alois Zinke.

Medizin: SA-San.-Obersturmführer Prof. Dr. Alfred Pischinger (beurlaubt) und //-Untersturmführer Prof. Dr. Rudolf Schneider.

Auslandsamt: Die Auslandsämter der Dozentenschaft, die in 37 deutschen Hochschulstädten bestehen, stellen eine Einrichtung zur Pflege der kulturellen und wissenschaftlichen Beziehungen zum Auslande dar, die geschaffen wurde und aufrechterhalten wird durch die ehrenamtliche, ganz persönliche Mitarbeit von mehr als 2000 deutschen Dozenten. Durch die Auslandsämter der Dozentenschaft werden alle graduierten Akademiker aller Fakultäten und aller Nationen, die sich im Reichsraume aufhalten, in persönlicher, wissenschaftlicher, kultureller, wirtschaftlicher, politischer und sportlicher Beziehung betreut, sie werden beraten, unterstützt, geför-

dert. Die Auslandsämter sind in der Lage, alle Anregungen und Wünsche auf dem Gebiete der Auslandsarbeit an die zuständigen Staats- und Parteistellen weiterzuleiten, sie stehen jedem deutschen graduierten Hochschulangehörigen in Auslandsfragen zur Verfügung.

Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß es sich bei den Auslandsämtern der Dozentenschaft um eine ehrenamtliche, freiwillige Dozentenarbeit handelt zur Pflege der wechselseitigen Beziehungen zwischen deutscher und ausländischer Wissenschaft und zwischen deutschen und ausländischen Wissenschaftlern.

Der Leiter des Auslandsamtes ist Prof. Dr. Arnold Pillat, Graz, Zinzendorfstraße 21, Fernruf 58-80. Das Sekretariat befindet sich in der Universitätsaugenklinik, Gaufrankenhaus, Riesstraße 1, Fernruf 60-90, Klappe 161.

Staatliche Verwaltung.

Der Kurator der wissenschaftlichen Hochschulen Graz und Leoben in
Graz.

Universitätsplatz 4, 1. Stock, F. 01-37, 66-76.

Kurator:

Regierungsdirektor Dr. jur. Ernst Waidmann, Halbärthgasse 6.

Rechtsrat:

DRR. Dr. jur. Anton Schelesniker, Krenngasse 22.

Kuratoramt:

Wolfgang Czirn-Terpitz, Univ.-Oberinspektor, Kreuzgasse 15.

Rudolf Elmeyer, Verw.-Inspektor, ND., Mariatrosterstraße 1.

Emil Wuerger, Referendar, Vertragsangestellter, St.-Weiter-Str. 5.

Hochschulkasse:

Universitätsplatz 4, 1. Stock, F. 66-76, 01-37.

Reichsbankgirokonto: 140/1913, Postcheckkonto: Wien 18.484.

Hugo Liebl, Oberrentmeister, Kassenleiter, Lessingstraße 24.

Maximilian Neugebauer, Verw.-Assistent, Grillparzerstraße 24.

Besoldungsabteilung:

Alexander Benesch, Verw.-Assistent, Universitätsplatz 4.

Rechnungsamt:

Universitätsplatz 4, 1. Stock, F. 66-76.

Ludwig Renner, Rechnungsrevisor, Mandellstraße 11.

Gebäudeverwaltung:

Universitätsplatz 3 (Hauptgebäude), 1. Stock, Tür 48, F. 10-06.

Hermann Heiter, Verw.-Sekretär, Krefelderstraße 40.

Franz Lipowitz, techn. Sekretär, Universitätsplatz 3, ebenerdig.

Universitäts-Bibliothek.

Fernspr. Nr. 50-99.

Direktor: Franz Gofsch, Dr. phil., Heinrichstraße 39.

Wissenschaftlicher Dienst:

Anton Kern, Dr. phil. habil., Rosenberggasse Nr. 1; Adelheid Netoliczka-Baldershofen, Dr. phil., Villesfortgasse 13; Alfred Schmidt, Dr. phil., Franckstraße 28; Erhard Glas, Dr. phil., Ballhausgasse 3; Anton Tauscher, Dr. jur. et rer. pol. habil., Kirchengasse 15.

Bibliotheksinspektoren: Helmut Helwig; Elisabeth Hemmelmayr, Kroisbachgasse 3; Elfriede Liebl, Lessingstraße 24.

Vertragsangestellte im höheren Bibliotheksdienst:

Hilde Loipold, Dr. phil., Wilhelm-Rienzl-Gasse 27.

Vertragsangestellte des Kanzleidienstes:

Ilse Lochbihler, Peinlichgasse 11.

Bibliotheksanwärter:

Maria Kreitmeier, Theodor-Körner-Straße 131.

Bibliothekslehrling:

Eva Maria Kluge, Halbärthgasse 8.

Fach- und Hilfsdienst:

Leopold Bonisch, Rosenberggürtel 4; Josef Dolmanitsch, Schießstattgasse 10; Franz Fleck, Schörgelgasse 83; Anton Draxler, Rudolfstraße 13; Franz Kolb, Universitätsplatz 3; Alois Fladerer, Kleinschegstraße 28; Maria Kroppe, Universitätsplatz 2; Hermann Premizer, Hermann-Löns-Gasse 42.

Akademischer Senat.

Der Rektor.

Rector Magnificus: Karl Polheim, Dr. phil.

Prorektor: Albert Eichler, Dr. phil.

Dekane.

Rechts- u. staatsw. Fakultät: Paul Friedrich Schröder, Dr. rer. pol.
Philosoph. Fakultät: Otto Maull, Dr. h. c., Dr. phil.
Mediz. Fakultät: Anton Hafferl, Dr. d. ges. Heilk.

Senatoren.

Arnold Pillat, Prof., Dr. d. ges. Heilk.

Alfred Pischinger, Prof., Dr. d. ges. Heilk.

Dozentenführer: Franz Angel, Prof., Dr. phil.

Studentenführer: Wolfgang Reiffenberger, med.

Ämter.

Rektorat.

Universitätsplatz 3 (Hauptgebäude), 1. Stock links, Tür 49, F. 20-11.

Else Royer, Berv.-Obersekretärin, Waltendorf, Am Ragnitzbach 1.

Maria Lumtzer, Berv.-Sekretärin, Stiftung 16.

Ignaz Groß, Amtswart, Hackberggasse 11 II.

Rudolf Schönwieser, Pedell, St. Peter, Hauptstraße 151.

Universitäts-Forwart.

Universitätsplatz 3 (Hauptgebäude), ebener Erde, F. 20-64.

Josef Stradner, Universitätsplatz 3.

Universitäts-Quästur.

Universitätsplatz 3 (Hauptgebäude), ebener Erde links, Tür 28, F. 74-93.

Franz Kraus, Quästor, Oberinspektor, Grillparzerstraße 45 II, Besitzer der Medaille zur Erinnerung an den 13. März 1938.

Josef Gutmann, Quästor, Franckstraße 36 III, Besitzer der Medaille zur Erinnerung an den 13. März 1938.
Johann Pacher, Quästurassistent, Schillerstraße 16.

Dekanate.

Dekanat der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät.

Universitätsplatz 3 (Hauptgebäude), 1. Stock rechts, F. 12-01.

Luiſe Fuhs, Kanzleiangeſtellte, Krefelderſtraße 14 A II.

Dekanat der philoſophiſchen Fakultät.

Universitätsplatz 3 (Hauptgebäude), ebener Erde rechts Tür 4, F. 31-38.

Anton Dragan, Verwaltungsſekretär, Heinrichſtraße 54.

Maria Sorfo, Kanzleiangeſtellte, Neu-Hart, Heimweg 31.

Dekanat der medizinischen Fakultät.

Universitätsplatz 3 (Hauptgebäude), ebener Erde links, Tür 27, F. 20-79.

Franz Jug, Verwaltungsſekretär, Raſteſfeldgaſſe 17.

Heinrich Gierometta, Techn. Sekretär, Idlhoſgaſſe 47.

August Stubenegger, Ober-Pedell, Hugo-Schuchardt-ſtraße 16.

Friedl Mayer, Kanzleiangeſtellte, Bahnhofsgürtel 15.

Lehrkörper.

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät.

Dekan: ordentl. Professor Dr. rer. pol. Paul Friedrich Schröder.

1. Emeritierte und entpflichtete Professoren.

Paul Puntſchart

Dr. jur., für Deutſches Recht (28. 3. 02; emer. 31. 10. 35), Hofrat, Ritter des Eiſernen-Kronen-Ordens 3. Kl., korr. Mitgl. der Akademie der Wiſſenſchaften in Wien, Mitglied der Hiſtoriſchen Landeskomm. für Steierm. Dekan 10, 24, 34, Rektor 19. Geidorfgürtel Nr. 26 II.

Otto Dungen

Dr. jur., für Allg. Staatsrecht und Verwaltungsrecht (12. 4. 16; entpflichtet 31. 3. 41), Mitglied der Hiſtoriſchen Landeskomm. für Steiermark, Mitglied des Juſtizprüfungsamtes. Dekan 29. Glaciſſtraße 7, F. 78-81.

2. Ordentliche Professoren.

Karl Rauch

Dr. jur., Geheimer Regierungsrat, für Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht, Zivilrechtl. Verfahren und Germanische Rechtsgeschichte (1. 4. 12), Mitglied des Juſtizprüfungsamtes und des Prüfungsamtes für Diplomvolkswirte, Inhaber des Eiſernen Kreuzes 2. Kl. a. w. B., des Schwarzburg. Ehrenkreuzes 2. Kl. m. d. Eichenbruch, des Weimariſchen und des Gothaiſchen Ehrenkreuzes für Heimatverdienst und des ſilb. Treudienstehrenzeichens. Dekan 13, 15, 19 (Zena), 36, 42 (Bonn). Sparbersbachgaſſe 39, F. 8-29-49.

Arnold Pöſchl

Dr. jur., für Kirchenrecht (6. 3. 15), korr. Mitglied der Akademie der Wiſſenſchaften in Wien, Mitglied des Juſtizprüfungsamtes, Studienleiter der Verw.-Akademie für den Gau Steiermark und Kärnten, gerichtl. beeideter Dolmetsch für die lateinische Sprache, Rats Herr der Stadt der Volkserhebung. Dekan 20, 30, 38, 39, Rektor 28. Kloſterwieſgaſſe 19 I, F. 66-83.

Max Rintelen

Dr. jur., für Germanische Rechtsgeschichte (12. 4. 16), Mitglied der

Historischen Landeskomm. für Steiermark, Mitglied des Justizprüfungsamtes. Dekan 21, 28, 36, Rektor 32. Wegenerg. 1, F. 16-22.

Artur Steinwenter

Dr. jur., für Römisches und Bürgerl. Recht (29. 2. 24), korr. Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien, Mitglied des Justizprüfungsamtes und des Prüfungsamtes für Diplomvolkswirte. Dekan 31. Goethestraße 50, F. 8-23-10.

Paul Friedrich Schröder

Dr. rer. pol., für Volkswirtschaftslehre (22. 6. 39), geschäftsführender Vorsteher des Prüfungsamtes für Diplomvolkswirte, Mitglied des Justizprüfungsamtes. Lichtenfelsgasse 17, F. 26-74. Dz. Dekan.

Ernst Seelig

Dr. jur. habil., für Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie (1. 8. 41), Direktor des kriminologischen Instituts, Mitglied des Justizprüfungsamtes, Vorstandsmitglied der kriminalbiologischen Gesellschaft. Querspergg. 14 II, F. 35-40 (Institut), 58-99 (Wohnung).

Hellmut Wollenweber

Dr. rer. pol., für Volkswirtschaftslehre (23. 3. 42), Mitglied des Prüfungsamtes für Diplomvolkswirte. Gösting, Kleinoschegstraße 22, F. 37-45.

Heinrich Rogge

Dr. jur., für Öffentliches Recht, insbesondere Völkerrecht und Rechtsphilosophie (18. 12. 42). Direktor des Instituts für Völkerrecht und Außenpolitik. Mitglied des Prüfungsamtes für Diplomvolkswirte. Bergmannsgasse 10.

3. Planmäßige außerordentliche Professoren.

Ernst Kohler

Dr. jur., für Handels- und Wechselrecht (1. 10. 29), Mitglied des Justizprüfungsamtes und des Prüfungsamtes für Diplomvolkswirte, Kriegsgerichtsrat, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl., des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer, des Verwundetenabzeichens und des Kriegsverdienstkreuzes II. Kl. m. d. Schw. Hilmteichstraße Nr. 17 B, F. 76-93.

Walter Wilburg

Dr. jur., für Bürgerliches Recht (22. 5. 35), Mitglied des Justizprüfungsamtes und des Prüfungsamtes für Diplomvolkswirte. Krotzbachgasse 12 II.

Hans Spanner

Dr. jur., für Staatsrecht und Verwaltungsrecht (1. 2. 37), Mitglied des Justizprüfungsamtes und des Prüfungsamtes für Diplomvolkswirte. Mandellstraße 22 II, F. 8-19-68. (Beurlaubt.)

Horst Schröder

Dr. jur., für Strafrecht und Strafprozessrecht (1. 11. 42). Goethestraße 43.

4. Honorarprofessor.

Otto Müller-Haccius

Dr. jur., für Verwaltung (23. 12. 40), Regierungspräsident im Reichsgau Steiermark. Mitglied des Justizprüfungsamtes. Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse und des Verwundeten-Abzeichens. Johann-Fur-Gasse 33, F. 01-92.

5. Außerplanmäßiger Professor.

Hans Riehl

Dr. rer. pol. habil. et phil., für Gesellschaftslehre (29. 2. 28), Lehrbeauftragter für Kunstgeschichte an der Techn. Hochschule Graz, Vorstand der „Neuen Galerie“ am Landesmuseum „Soanneum“, Museumspfleger des Reichsgaues Steiermark. Lindenhofweg 7.

6. Dozenten.

Hermann Jbler

Dr. phil. et rer. pol. habil., für Verfassungsgeschichte und Staatslehre (7. 7. 38). Studienrat an der 3. Oberschule für Jungen. Technikerstraße 13, F. 8-24-18.

Wolfgang Bauerreiß

Dr. jur. habil., für Handelsrecht mit Einschluß des Versicherungsrechtes (8. 7. 38). Beethovenstraße 26, F. 8-28-29.

Heinz Lütke

Dr. rer. pol. habil., für Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik (1. 6. 40; in Graz 1. 1. 41), Gruppenleiter im Forschungsinstitut für Deutsche Volkswirtschaftslehre. Graz-Fölling.

Otto Stein

Dr. phil. habil., für Wirtschaftstheorie, Wirtschaftsgeschichte und Statistik (21. 9. 40; in Graz 1. 1. 41), Gruppenleiter im Forschungsinstitut für Deutsche Volkswirtschaftslehre. Graz-Fölling.

7. Lehrer mit besonderen Lehraufträgen.

Julius Lohberger

für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere für Buchhaltung und Bilanzwesen (1. 10. 29), Mitglied des Justizprüfungsamtes und der Prüfungskommission für Wirtschaftsprüfer, Honorar-Dozent an der Techn. Hochschule Graz, Grabenhofenweg 47, F. 16-47.

Christoph Maloki

Dr. jur. et phil., Lehrbeauftragter für Wirtschaft und Kultur der Südoslvölker (20. 10. 41). Klosterwiesgasse 9.

Josef Wagnes

Studienrat, Lehrbeauftragter für Buchhaltung und Abschluß (6. 3. 42). Johann-Fur-Gasse 20.

Stella Seeberg

Dr. rer. pol. habil., Lehrbeauftragte für Volkswirtschaftslehre (1. 12. 42). Lajsnishöhe.

Heinrich Hoffer

Dr. jur., Gaufchulungsleiter, Vortragender über Weg und Kampf der nationalsozialistischen Bewegung (18. 12. 42). Goethestraße 48.

Philosophische Fakultät.

Dekan: ordentl. Professor Dr. h. c. Dr. phil. Otto Maull.

1. Emeritierte und entpflichtete Professoren.

Ludwig Böhmig

Dr. phil., ordentl. Prof. für Zoologie (1. 10. 98; emer. 30. 9. 29), Hofrat, Mitgl. d. Leop.-Carolin. Deutschen Akademie der Naturforscher. Dekan 23. Kroisbach, Mariatrosterstraße 21 II.

Eduard Martinat

Dr. phil., ordentl. Prof. für Pädagogik (20. 2. 04; emer. 30. 9. 30), Hofrat, Bes. der R.-M. und der silb. Ehrenmed. vom Roten Kreuz m. d. R.-D., korr. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien. Dekan 17, Rektor 29. Schillerstraße 60, F. 8-37-31.

Rudolf v. Stummer-Traunfels

Dr. phil., av. Prof. mit dem Titel eines ordentl. Prof. für Zoologie (16. 12. 13; emerit. 31. 3. 33), Besitzer der großen silbernen Linné-

Medaille der kgl. Schwedischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Leop.-Carolin. Deutschen Akademie der Naturforscher. Schießstattgasse 58.

Hans Benndorf

Dr. phil., ordentl. Prof. für Physik (1. 10. 04; emer. 30. 9. 36), Inb. des Mil.-Verd.-Kreuzes 3. Kl. m. R.-D. u. Schw. und der bronz. Mil.-Verd.-Med. am Bande des Mil.-Verd.-Kreuzes m. d. Schw., wirkf. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien, Korrespondent der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien, Mitgl. der Leop.-Carolin. Deutschen Akademie der Naturforscher. Dekan 20, Rektor 33, 34. Kroisbach, Unterer Plattenweg 34, Siebelhof, F. 17-62.

Josef Mest

Dr. phil., ordentl. Prof. für Klassische Philologie (1. 5. 17; entpfl. 31. 3. 39). Ruckerlberggürtel 18 I.

Karl Prinz

Dr. phil., ordentl. Prof. für Klassische Philologie (1. 10. 19; entpfl. 31. 3. 39), korr. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien. Dekan 27. Marschallgasse 11 I, F. 55-99.

Kurt Wegener

Dr. phil., planm. außerordentl. Prof. für Meteorologie und Geophysik (1. 10. 32; entpfl. 30. 9. 41). Konstanz, Inselhotel.

Nikolaus Rhodokanakis

Dr. phil., ordentl. Prof. für Semitische Philologie (27. 9. 17; entpfl. 15. 7. 42), wirkf. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien, Dekan 24. Mandellstraße 7 I.

Anton Skrabal

Dr. techn., ordentl. Prof. für Chemie (27. 9. 17; entpfl. 15. 7. 42), mit der Leitung des chem. Instituts betraut, ord. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien, Mitgl. der Leop.-Carolin. Deutschen Akademie der Naturforscher, Besitzer der Medaille zur Erinnerung an den 13. März 1938. Dekan 28. Humboldtstraße 29 III, F. 34-26 (Inst.), 55-19 (Wohn.).

Ernst Mally

Dr. phil., ordentl. Prof. für Philosophie (10. 8. 25; entpfl. 26. 9. 42), Besitzer des goldenen B.-R. m. d. Kr. am Bande der Tapferkeitsmed. und der Verw.-Med. Eduard-Richter-Gasse 9 III, F. 49-75.

Josef Stiny

Dr. phil., Ing., ordentl. Prof. für Geologie an der Technischen Hochschule in Wien, mit Lehrbefugnis an der Universität Graz (1. 3. 25; entpfl. 42).

2. Ordentliche Professoren.

Hermann Egger

Dr. phil. et ing., für Kunstgeschichte (1. 10. 16), Direktor des kunsthistor. Instituts und Seminars, korr. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien, Mitgl. der Histor. Landeskomm. f. Steiermark, ordentl. Mitgl. des archäolog. Institutes des Deutschen Reiches, wirkl. Mitgl. der R. Deputazione Romana di Storia Patria, Ehrenmitglied der R. Accademia di S. Luca, der P. Accademia dei Virtuosi al Pantheon und der Associazione artistica fra i Cultori di architettura in Rom, Mitgl. des Allg. Deutschen Kunsthistorikeraussschusses, Erster Vorsitzender des Deutschen Kunsthistorikerverbandes. Schubertstraße 23 II, F. 55-94 (Inst.), 8-39-70 (Wohn.).

Albert Eichler

Dr. phil., für Englische Sprache und Literatur (1. 4. 18), Direktor des Seminars für Englische Philologie, Mitgl. des Vorstandes der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft in Weimar. Dekan 26, Prorektor 39 bis 43. Hasnerplatz 4 II, F. 77-40. Dzt. Prorektor.

Franz Heritsch

Dr. phil., für Geologie und Paläontologie (1. 10. 24), Direktor des geologischen Instituts, ordentl. Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien, Mitgl. der Leop.-Carolin. Deutschen Akademie der Naturforscher in Halle, korr. Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Bologna, Ehrenmitglied der Wiener Alpenländischen Gesellschaft (früher Geologische Gesellschaft in Wien), korr. Mitglied der Geologischen Landesanstalt in Wien, Vorsitzender für die Diplom-Geologen-Vorprüfung. Dekan 29 und 38. Razianerg. 6 I, F. 8-23-15.

Otto Maull

Dr. phil., für Geographie (1. 4. 29), Ehrendoktor der Universität Athen, Direktor des geographischen Instituts, Ehrenmitglied der Griechisch-Geogr. Gesellschaft, des Vereines für Geographie und Statistik in Frankfurt a. M., Mitgl. des wissenschaftl. Ausschusses der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte. Dekan 33. Schubertstraße 62, F. 76-23 (Inst.), 25-07 (Wohn.). Dzt. Dekan.

Karl Polheim

Dr. phil., für Deutsche Sprache und Literatur (1. 12. 29), Direktor des Seminars für deutsche Philologie. Dekan 34, 38, 39. Goethestr. 7, F. 62-10. Dzt. Rektor.

Otto Sumlitz

Dr. phil., für Pädagogik und Psychologie (1. 10. 30), Direktor des psychologischen Laboratoriums und des Pädagog. Seminars, Regierungsrat d. Res. 3. B., Mitglied des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, Besitzer des Mil.-Verd.-Kreuzes 3. Kl. m. R.-D., der bronz. u. dreimal der silb. Mil.-Verd.-Med., sämtliche am Bande des Mil.-Verd.-Kreuzes u. m. d. Schw., der Verw.-Med., d. Karl-Truppen-Kreuzes, des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer, der Medaille zur Erinnerung an den 13. März 1938. Dekan 37. Bergmannsgasse 18 I, F. 76-98.

Franz Angel

Dr. phil., für Mineralogie und Petrographie (1. 4. 31), Direktor des mineralog.-petrograph. Instituts, Vorstandsmitglied der Deutschen mineralogischen Gesellschaft, Lektor in der parteiamtl. Prüfungskomm. zum Schutze des NS-Schrifttums, Besitzer der Medaille zur Erinnerung an den 13. März 1938. Dekan 36, 39, 40. Goethestraße 45 II, Fernruf 77-23 (Inst.).

Fritz Schachermeyr

Dr. phil., für Geschichte des Altertums und Altertumskunde (1. 4. 31), Direktor des Seminars für alte Geschichte und Mitdirektor des archäologisch-epigraphischen Seminars, korr. Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, korr. Mitglied des archäologischen Institutes des Deutschen Reiches, ord. Mitglied des Comitato Etrusco, Besitzer des gold. Verd.-Kreuzes am Bande der Tapferkeitsmed., des Eisernen Halbmondes und der Medaille zur Erinnerung an den 13. März 1938. Dekan 34 bis 36 (Sena). Peinlichgasse 15.

Friedrich Weber

Dr. phil., für Anatomie und Physiologie der Pflanzen (1. 8. 36), Direktor des pflanzenphysiolog. Instituts, korr. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien und der R. Accademia delle Scienze di Torino. Grillparzerstraße 43 III, F. 65-96 (Inst.), 19-37 (Wohn.).

Josef Meigner

Dr. phil., für Zoologie (1. 9. 39), Direktor des zoologischen Instituts, stellvertretend. Vorsitzender des Wissenschaftlichen Prüfungs-

amtes für das Lehramt an Höheren Schulen in Graz, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl., des Mil.-Verd.-Kreuzes 3. Kl. m. R.-D. u. Schw., der silb. und der bronz. Mil.-Verd.-Med. am Bande des Mil.-Verd.-Kreuzes m. d. Schw., des Karl-Truppen-Kreuzes, der Verw.-Med., des Kärntner Kreuzes, d. Ehrenkreuzes für Frontkämpfer und der Medaille zur Erinnerung an den 13. März 1938. Hilmgasse 12 I, F. 07-16 (Inst.), 19-61 (Wohn.).

Walter Rienast

Dr. phil., für Geschichte des Mittelalters (1. 11. 39), Direktor des Seminars für Geschichte des Mittelalters. Klosterwießgasse 39.

Armin Dabieu

Ing., Dr. techn., für Physikalische Chemie (1. 1. 40), Direktor des Institutes für theoretische und physikalische Chemie, Gauhauptmann von Steiermark, 44-Standartenführer. Merangasse 36, F. 67-63 (Inst.).

Leo Jutz

Dr. phil., für Deutsche Sprache und Literatur (1. 9. 40), Direktor des Seminars für deutsche Philologie u. des Volkstüml. Lehrapparates, korr. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien. Kreuzgasse 21 I.

Arnold Schober

Dr. phil., für Klassische Archäologie (1. 9. 40), Direktor des archäologischen Instituts und Mittdirektor des archäologisch-epigraphischen Seminars, korr. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien, ordentliches Mitglied des archäologischen Instituts des Deutschen Reiches, ausw. Mitgl. der Ungar. Archäologischen Gesellschaft. Lenaugasse 7, F. 07-81.

Karl Brauner

Dr. phil., für Mathematik (1. 11. 40), Direktor des mathemat. Seminars. Grabenstraße 6 II, F. 11-89 (Inst.).

Erich Rumpf

Dr. phil. habil., für Experimentalphysik (1. 1. 41), Direktor des I. physikalischen Instituts. Rosenberggürtel 32, F. 13-65-5, 69-73-5 (Inst.), 8-18-93 (Wohn.).

Allois Zinke

Dr. phil., für Organische, insbesondere Pharmazeutische Chemie (1. 1. 41), Direktor des pharmazeutisch-chemischen Institutes. Schumanngasse 27 I, F. 8-33-61 (Inst.), 8-23-85 (Wohn.).

Hans Gerstinger

Dr. phil., für Klassische Philologie (1. 1. 41), Direktor des Seminars für klassische Philologie, korr. Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien und Delegierter der Akademie in der Kommission f. d. Corpus der griechischen Urkunden des Mittelalters und der neueren Zeit in München, korr. Mitglied des archäologischen Instituts des Deutschen Reiches, Miembro perpetuo de la Unión Cultural Alcázar di Sevilla, Schriftleiter der „Mitteilungen aus der Papyrusammlung der Nat.-Bibl. in Wien“ und Mitherausgeber der „Wiener Studien“, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes m. d. R. am Bande der Tapferkeitsmedaille, der bronz. Mil.-Verd.-Med. am Bande der Tapferkeitsmedaille und des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer. Merangasse 78.

3. Planmäßige außerordentliche Professoren.

Walter Schmid

Dr. phil., für Archäologie der Prähistorie und der röm. Provinzialkultur (1. 1. 20), Vorstand des prähistorischen Lehrapparates, Landesarchäologe in Steiermark, Vorstand des Museums für Vor- und Frühgeschichte und der Münzensammlung am Landesmuseum „Joanneum“, korr. Mitgl. der kroat. Akademie der Wissenschaften und Künste in Agram, ordentl. Mitgl. des Deutschen archäolog. Institutes, korr. Mitglied des Comitato per l'Etruria in Florenz. Im Amte: Raubergasse 10, F. 83-0-00; Wohnung: Körblergasse 28.

Bruno Rubart

Dr. phil., für Phytopaläontologie (1. 1. 20), Vorstand des paläobotanischen Instituts, Besitzer der Medaille zur Erinnerung an den 13. März 1938. Stifting 30, F. 61-51 (Inst.), 64-53 (Wohnung).

Othmar Schiffl

Dr. phil., für Spätantike und byzantinische Philologie (1. 6. 26), Dr. phil. h. c. der Universität Athen. Schanzelgasse 20.

Robert Schwinner

Dr. phil., für Geologie (1. 1. 29), Bes. der bronz. Mil.-Verd.-Med. am Bande des Mil.-Verd.-Kreuzes m. d. Schw. und des Karl-Truppen-Kreuzes, Mitglied des Vorstandes der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft. Schillerstraße 5 I.

Ferdinand Bilger

Dr. jur., für Allgemeine Geschichte der Neuzeit (1. 10. 35), Mit-

direktor des Historischen Seminars, Vorstandsmitgl. der Deutsch-Italienischen Gesellschaft. Morellenfeldgasse 42.

Felix Josef Widder

Dr. phil., für Systematische Botanik (1. 10. 36), Direktor des Instituts für systematische Botanik und des Botanischen Gartens der Universität, Bes. d. silb. und der bronz. Mil.-Verd.-Med. am Bande des Mil.-Verd.-Kreuzes m. d. Schw., des Karl-Truppen-Kreuzes, des Kärntner Kreuzes für Tapferkeit, der ungar. Mil.-Verd.-Med. m. d. Schw., des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer. Lessingstraße 8 III, F. 61-51 (Inst.), 8-23-95 (Wohn.).

Robert Fischer

Dr. phil. u. Mag. pharm., für Pharmakognosie (1. 10. 39), Direktor des pharmakognostischen Instituts. Reesgasse 9, F. 04-05 (Inst.), 8-29-93 (Wohn.).

Hermann Wendelin

Dr. phil., für Mathematik (1. 4. 40). Graz-Kroisbach, Dr.-Stichl-Weg 2.

Burthard Seuffert

Dr. phil. habil., für Geschichtliche Hilfswissenschaften (1. 4. 40), Direktor des Seminars für geschichtliche Hilfswissenschaften und des paläographischen Apparates. Harrachgasse 1 III.

Walter Wessel

Dr. phil., für Theoretische Physik (1. 9. 40), Direktor des Instituts für theoretische Physik. Johann-Michael-Steffn-Weg 8, F. 13-65-94, 69-73-94 (Inst.).

Franz Matossi

Dr. phil., für Experimentalphysik (1. 10. 40), Direktor des II. physikalischen Instituts. Schubertstraße 44, F. 13-65-2, 69-73-2 (Inst.), F. 62-02 (Wohn.).

Josef Pekarek

Dr. phil. habil., für Anatomie und Physiologie der Pflanzen (1. 12. 40), Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. u. 2. Kl., des Kriegsverdienstkreuzes, der bronz. Tapf.-Med., des Karl-Truppen-Kreuzes, des Ehrenzeichens für Frontkämpfer u. d. Med. 3. Erinnerung an den 13. März 1938. Schubertstraße 53, F. 65-96.

Wilhelm Brandenstein

Dr. phil. habil., für Vergleichende Sprachwissenschaft (1. 7. 41), Direktor des Indogermanischen und orientalischen Institutes I, arische

Abt., Besitzer des Kriegsverdienstkreuzes 2. Kl. mit Schw., der Silbernen Tapf.-Med. 1. und 2. Kl., der bronz. Tapf.-Med. (zweimal), des Karl-Truppen-Kreuzes, der Verwundetenmedaille, des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer. Elisabethstraße 50, F. 19-06.

Hans Jeschke

Dr. phil. habil., für Romanische Philologie (1. 7. 41), Direktor des Romanischen Seminars (Johann-Fur-Gasse 30). Götting, Bahnstraße 38, F. 29-65 (Seminar), 8-32-37 (Wohn.).

Karl Stumpff

Dr. phil., für Astronomie (1. 10. 42), Direktor der Sternwarte und Leiter des Instituts für Periodenforschung. Wielandgasse 2 I.

4. Honorarprofessor.

Josef Papešch

Dr. phil., für neue deutsche Literaturgeschichte (20. 1. 43), Regierungsdirektor, Leiter der Abteilung II in der Behörde des Reichsstatthalters in der Steiermark, Polzergasse 22.

5. Beauftragte Dozenten.

Wolfram Steinbeck

Dr. phil., Dozent der Universität Berlin, Vertretung der Lehrkanzel für Philosophie. Rosenberggürtel 20.

Carl Koch

Dr. phil. habil., Dozent der Universität Königsberg i. Pr., Vertretung der Lehrkanzel für Klassische Philologie (Latein), Mitarbeiter an der Historisch-kritischen Nietzsche-Ausgabe der Stiftung Nietzsche-Archiv in Weimar. Harrachgasse 16 I.

Bernd von Arnim

Dr. phil. habil., Dozent der Universität Berlin, Vertretung der Lehrkanzel für Slavische Philologie. Schumanngasse 13.

Rudolf Palgen

Dr. phil. habil., Dozent der Universität Breslau, Vertretung der Lehrkanzel für Italienische Philologie. Johann-Fur-Gasse 30.

Balduin Sarva

Dr. phil., für Römische Altertumskunde und Lateinische Epigraphik, Leiter des arch.-epigr. Seminars, ordentliches Mitglied des Archäologischen Instituts des Deutschen Reiches, Ehrenmitglied der rumänischen Numismatischen Gesellschaft, wirkl. Mitglied der Wissen-

schaftlichen Gesellschaft in Laibach, korr. Mitglied der Numismatischen Gesellschaften in Wien und Ugram, der kroatischen Archäologischen Gesellschaft sowie der Wissenschaftl. Gesellschaft in Skoplje, Mitglied des Forschungsrates am Südostinstitut in München. Besitzer der bronz. Mil.-Verd.-Med. am Bande des Mil.-Verd.-Kreuzes m. d. Schw. und des Karl-Truppen-Kreuzes. Franziskanerplatz 6 III.

Ernst F. Weidner

Dr. phil. habil., Vertretung der Lehrkanzel für Orientkunde. Halbärthgasse 5.

Eberhard Kranzmayer

Dr. phil., außerplanmäßiger Professor für Deutsche Sprachgeschichte an der Universität München, Direktor des Instituts für Kärntner Landesforschung in Klagenfurt. Klagenfurt, Museumgasse 2 II.

Werner Dankert

Dr. phil., Vertretung der Lehrkanzel für Musikwissenschaft, apl. Prof. an der Universität Berlin. Mozartgasse 3, F. 38-48 (Inst.).

6. Außerplanmäßige Professoren.

Othmar Sterzinger

Dr. phil. habil., für Experimentalpsychologie (12. 3. 28), Studienrat i. R. Liebiggasse 14 II.

Andreas Uigner

Dr. phil. habil., für Geographie (24. 5. 30), Oberstudiendirektor an der 3. Oberschule f. Jungen. Ragnitz-Ries 107 B.

Rudolf Scharfetter

Dr. phil. habil., mit dem Titel eines ordentl. Prof., für Pflanzengeographie (6. 10. 31), Landesschulinspektor, Oberregierungsrat, Vorsitzender des Wissenschaftlichen und Künstlerischen Prüfungsamtes für das Lehramt an Höheren Schulen in Graz, korr. Mitglied der Forstwissenschaftlichen Gesellschaft Finnlands in Helsingfors. Beethovenstraße 21, F. 76-90.

Hugo Kleinmayr

Dr. phil. habil., für Deutsche Sprache und Literatur (16. 7. 32), Studienrat im Stande des 1. Staatsgymnasiums. Karl-Maria-v.-Weber-Gasse 5 II.

Robert Mayer

Dr. phil. habil., für Geographie (30. 11. 34), Studienrat i. R. Krenngasse 28 II, F. 79-47.

Josef Matl

Dr. phil. habil., für Slavische Philologie (13. 11. 35), Studienrat a. d. staatl. Wirtschaftsoberschule, ausw. Mitgl. der Böhm. Gesellschaft der Wissenschaften in Prag und des Slav. Instituts in Prag, ordentl. Mitgl. der Histor. Gesellschaft in Neusatz, Mitgl. des Südostauschusses der Deutschen Akademie in München, Ehrenmitgl. der Matica Srpska, Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse, der silb. Tapf.-Med. 1. Kl., der bronz. Tapf.-Med., des Mil.-Verd.-Kreuzes 3. Kl. m. R.-D. u. Schw., des Karl-Truppen-Kreuzes, des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer, der österreichischen Kriegserinnerungs-Medaille m. Schw., der Verw.-Med., des Verw.-Abzeichens, des bulgarischen Ordens für militärische Verdienste 4. Kl. mit Lorbeer u. Schw. und des Ordens d. Krone des Königs Zvonimir III. Kl. m. Schw. Eduard-Richter-Gasse 11, F. 8-35-30.

Karl Sapper

Dr. phil. habil. u. Dr. theol., für Naturphilosophie (3. 7. 37), Studienrat i. R. Nibelungengasse 76, F. 8-16-60.

Hans Pirchegger

Dr. phil. habil., mit dem Titel eines ordentl. Prof., für Österr. Geschichte (22. 12. 37), Studienrat i. R., Mitgl. d. Histor. Landeskommission für Steiermark, Korrespondent des Denkmalamtes, Ehrenmitgl. des Histor. Vereines für Steiermark. Wickenburggasse 4 II.

Otto Hartmann

Dr. phil. habil., für Philosophie und Zoologie (19. 2. 38). Rosenberggasse 37.

Otto Fischendorfer

Dr. phil. habil. u. Mag. pharm., für Organ. Chemie (7. 10. 39), Assistent an der Techn. Hochschule. Humboldtstraße 9, F. 05-28.

Mathilde Uhlirz

Dr. phil. habil., für Österr. Geschichte und Geschichte des Mittelalters (20. 10. 39), Studienrätin a. d. 1. Oberschule f. Mädchen. Goethestraße 45, F. 8-19-72.

Fritz Popelka

Dr. phil. habil., für Österr. Geschichte und Allgem. Wirtschaftsgeschichte (24. 10. 39), Staatsarchivar. Muchargasse 31.

Sieghard Morawek

Dr. phil. habil., für Geographie (3. 11. 39), Assistent am geograph. Institut. Swethgasse 3 II.

Eberhard Clar

Dr. phil. habil., für Geologie und Paläontologie (23. 11. 39), außerplanm. Prof. und Assistent an der Techn. Hochschule, Heinrichstraße Nr. 33 III, F. 26-68.

Hugo Bernasik

Dr. phil. habil., für Völkerkunde (16. 2. 40). Panoramagasse 14 (Wien, 19., Springfedelgasse 28).

Rudolf F. Heberdey

Dr. phil. habil., für Zoologie (23. 7. 40), Oberassistent am zoolog. Institut, Mandellstraße 26 I, F. 07-16 (Inst.), 39-13 (Wohn.).

Johannes Lehmann

Dr. phil. habil., für Meteorologie (8. 3. 41), Dr. phil. u. Lic. phil. (31. 5. 24, Helsingfors), Leiter der Forschungsstelle für atmosphärische Wirbel, Grazbachg. 19, F. 13-65-93, 69-73-93 (Inst.), 47-76 (Wohn.).

Oskar Mathias

Dr. phil. habil., für Astronomie (30. 7. 42), Assistent an der Universitätssternwarte, Sonnenstraße 12 II.

Angelika Székely

Dr. phil. habil., für Experimentalphysik (16. 9. 42), Studienrätin an der Hans-Kloepfer-Schule, Oberschule für Mädchen, Wastlergasse 9, ebenerdig.

Simon Pirchegger

Dr. phil., für Slawische Philologie (14. 7. 41). Grabenhofenweg 64.

7. Außerordentliche Professoren.

Ferdinand Eichler

Dr. phil., mit dem Titel eines ao. Prof., für Bibliothekswissenschaft (28. 11. 33), Direktor i. R. d. Universitätsbibliothek, Hofrat, Burg-ring 14 III.

Viktor Thiel

Dr. phil., mit dem Titel eines ao. Prof., für Österr. Geschichte (4. 6. 37), Generalstaatsarchivar i. R., Hofrat, Mitglied der Histor. Landeskommission für Steiermark, Besitzer des Mil.-Verd.-Kreuzes 3. Kl. m. R.-D. u. Schw., der bronz. Mil.-Verd.-Med. am Bande des Mil.-Verd.-Kreuzes m. d. Schw., des Karl-Truppen-Kreuzes, der Verw.-Med. u. des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer, Liebiggasse 12.

8. Dozenten.

Franz Hölzl

Dr. phil. habil., für Anorgan., physikal. und analyt. Chemie (9. 4. 27), Assistent am chem. Institut, Bergmannngasse 44 II, F. 63-89.

Alexander Rollett

Dr. phil. habil., für Organ. Chemie (14. 6. 27), Oberassistent am chem. Institut, Besitzer der bronz. Mil.-Verd.-Med. am Bande des Mil.-Verd.-Kreuzes m. d. Schw., des Karl-Truppen-Kreuzes, des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer und der Medaille zur Erinnerung an den 13. März 1938, Goethestraße 26, F. 34-26 (Inst.), 83-4-18 (Wohn.).

Egon Verja

Dr. phil. habil., für Anatomie und Physiologie der Pflanzen (16. 4. 28), Studienrat an der 1. Oberschule für Jungen, Kroisbach, Mariatrosterstraße 21.

Rudolf Lauffer

Dr. techn. habil., für Geometrie (16. 4. 28), Studienrat a. d. Höheren Staatsgewerbeschule für Maschinenbau und Elektrotechnik, Meran-gasse 15 I, F. 8-33-21.

Norbert Schniderschitsch

Dr. phil. habil. u. Mag. pharm., für Geschichte der Pharmazie (31. 8. 29), Willengasse 5.

Karl Amrath

Dr. phil. habil., für Tierische und pflanzliche Physiologie mit besonderer Berücksichtigung der Biophysik (3. 3. 31), Zufertalgasse 9, F. 8-28-07.

Ludwig Lämmermayr

Dr. phil. habil., für Ökologie der Pflanzen (25. 7. 35), Studienrat i. R. Theodor-Körner-Straße 51.

Josef Driebsch

Dr. phil. habil., für Experimentalphysik (5. 7. 37), Assistent am II. physikal. Institut, Regierungsrat d. R. Redtenbachergasse 9 III, F. 48-07.

Georg Wolfbauer

Dr. phil. habil., für Kunstgeschichte mit besonderer Berücksichtigung des Kunstgewerbes (12. 3. 38), Rustos am Joanneum, Sackstraße 8.

August Verdino

Dr. phil. habil., für Lebensmittelchemie (3. 6. 38), Bürgermeister und Stadtkämmerer der Stadt der Volkszählung, Merangasse 55 I.

Willibald Hauser

Dr. phil. habil. und Mag. pharm., für Pharmakognosie (25. 11. 38), Assistent am pharmakognostischen Institut, Friedrichgasse 3.

Andreas Thurner

Dr. phil. habil., für Geologie (22. 3. 39), Studienrat, komm. Direktor der Lehrerbildungsanstalt Graz, Sporgasse 32.

Walter Schneefuß

Dr. phil. habil., für Politische Geographie und Geopolitik (2. 10. 39), Studienrat an der Lehrer- und Lehrerinnenakademie, Josef-Pösch-Straße 128, F. 8-21-91.

Haimo Heritsch

Dr. phil. habil., für Mineralogie und Petrographie (2. 12. 39), Studienrat am 2. Staatsgymnasium, Raßianergasse 6.

Franz Kröner

Dr. phil. habil., für Philosophie (15. 7. 40), St. Martin im Sulmtal.

Hans Robert Müller

Dr. phil. habil., für Mathematik (17. 10. 40), Assistent am mathem. Seminar, Wormgasse 8.

Fritz Borgnis

Dr. Ing. habil., für Physik (26. 4. 41), Liebiggasse 22.

Leopold Kregenbacher

Dr. phil. habil., für Deutsche Volkskunde (26. 5. 41), wiss. Assistent am Steirischen Volkskundemuseum in Graz, Schillerstraße 24 III.

Anton Kern

Dr. phil. habil., für Bibliothekswissenschaft (26. 5. 41), Staatsbibliothekar der Universitätsbibliothek, Besitzer der silb. Tapf.-Med. 1. Kl., des Mil.-Verd.-Kreuzes 3. Kl. m. R.-D. u. Schw., des Karl-Truppen-Kreuzes, des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer, der Berv.-Med. und des Berv.-Abzeichens, Rosenberggasse 1, F. 8-24-62.

Georg Ranz

Dr. phil. habil., für Mathematik (21. 8. 41), Studienrat a. d. 3. Oberschule für Jungen, Laimburggasse 11.

Franz Hanus

Dr. phil. habil., für Organische und Pharmazeutische Chemie (17. 2. 42), Assistent am Pharmazeutisch-chemischen Institut, Merangasse 65.

Friedrich Stefan

Dr. phil. habil., für Münzkunde und für Sachkunde der Völkerwanderungszeit (11. 6. 42), Studienrat a. d. 3. staatl. Oberschule für

Jungen, korr. Mitglied der kroatischen Numismatischen Gesellschaft in Agram, Besitzer der silb. Tapf.-Med. 2. Kl., des Karl-Truppen-Kreuzes, des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer, der österr., ungar. und Tiroler Kriegserinnerungsmedaille m. Schw., der Berv.-Med., des Berv.-Abzeichens und der Medaille zur Erinnerung an den 13. März 1938, Bergmannngasse 17.

Otto Härtel

Dr. phil. habil., für Allgemeine Botanik (6. 2. 43), Assistent am Pflanzenphysiologischen Institut.

9. Lektoren und Lehrer mit besonderen Lehraufträgen.

Max Hofmann

Dr. phil., Lektor für Deutsche Kurzschrift, Studienrat a. d. Wirtschaftsoberschule, Schillerstraße 29.

Franz Mira

Dr. phil., Diplom-Kapellmeister, Leiter der Bühnenschule des Steirischen Musikschulwerkes, Wielandgasse 42.

Leo Scheu

für Zeichnen, Studienrat a. d. 3. Oberschule für Jungen, Grillparzerstraße 8.

Anton Höller

Dr. phil., Lektor für Englische Sprache, Studienrat a. d. 1. Oberschule für Jungen, Petersgasse 32.

Hilde Solban

Dr. phil., Lehrerin für Englische Sprache, Studienrätin an der Königin-Luisen-Schule (1. Mädchen-Oberschule), Glacisstraße 51.

Aleramo Custoja

Dr. phil., Lektor für Italienische Sprache, Beethovenstraße 8.

Hansjörg Adolfs (Adolf Schippel)

Dr. jur., Lektor für Deutsche Vortragskunst, Spielleiter am Theater der Stadt Graz, Kopernikusgasse 9.

Richard Leitinger

Dr. phil., Lehrer für Methodik des Physikunterrichts und Abhaltung von Übungen und Anstellen physikalischer Schulversuche, Studienrat am Staatsgymnasium, Körblergasse 23.

Emil Sparrer

Lehrer der Griechischen Sprache und mit dem Lehrauftrage für die Abhaltung des Proseminars für Klassische Philologie, Studienrat i. R. Elisabethstraße 37.

Heliodor Fuhrmann

Dr. phil., Lehrer der Lateinischen Sprache und mit dem Lehrauftrag für Abhaltung des Profeminars für Klassische Philologie, Studienrat a. d. 2. Oberschule f. Mädchen. Goethestraße 7.

Maria Schwagerl

Dr. phil. et jur., Lektor für Italienische Sprache. Scheidtenberggasse 7, F. 19-33.

Sieglinde Sadnik

Lektor für Serbokroat. und Bulgar. Sprache. Merangasse 53.

Ludwig Rahovec

Dr. habil., für Physikal. Chemie an der Techn. Hochschule Graz. Ruckerberggürtel 15.

Walter Prasch

Dr. med., Lehrer für Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung, Regierungs- und Medizinalrat. Schillerplatz 9, F. 74-52.

Maria Emma Bernay

Dr. phil., Lektor für Französische Sprache. Gösting, Bahnstraße 38, F. 8-32-37.

Ida Köchl

Dr. phil., Lehrerin für Deutsche Sprache. Bergmannngasse 28.

Edith Kreuzer

Dr. phil., Lehrerin für Deutsche Sprache. Bruno-Ertler-Weg 8.

Medizinische Fakultät.

Dekan: ordentl. Prof. Dr. med. Anton Hafferl.

1. Emeritierte und entpflichtete Professoren.

Maximilian Salzmann

Dr. med., ordentl. Prof. der Augenheilk. (30. 11. 11; emerit. 30. 9. 34), emerit. Primararzt am Landeskrankenhaus, Besitzer der Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft und des Offiz.-Ehrenzeichens vom Roten Kreuz m. d. R.-D., Ehrenmitglied der Ophthalmologischen Gesellschaft in Wien, korr. Mitglied der Gesellschaft der Ärzte in Wien. Dekan 19. Waltendorf, Bergmannweg 2, F. 48-28.

Rudolf Müller

Dr. med., ao. Prof. der Pharmakognosie (30. 10. 09; emerit. 30. 4. 37). Liebiggasse 7 II, F. 76-46.

Hermann Beigke

Dr. med., ordentl. Prof., für Patholog. Anatomie (1. 10. 22; entpfl. 31. 12. 40), ehem. Direktor des patholog.-anatom. Instituts, Besitzer des Eisernen Kreuzes 1. u. 2. Kl. und des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer, korr. Mitgl. der Société Vaudoise de Médecine und der Königl. Gesellschaft der Ärzte in Budapest. Dekan 26, 33, Rektor 30. Alexander-Rollett-Weg 7, F. 74-24.

Arnold Wittet

Dr. med. habil., ao. Prof., mit dem Titel eines o. Prof., für Orthopäd. Chirurgie (23. 3. 06; entpfl. 31. 12. 40), Ehrenmitgl. d. Deutschen Orthopäd. Ges. und der Deutschen Gesellschaft für Unfallheilkunde und Versicherungswesen, Besitzer d. 1. Kl. des Ehrenzeichens vom DRK, des Offiz.-Kreuzes des F.-I.-D. m. d. R.-D. und der bronz. Mil.-Verd.-Med. am Bande des Mil.-Verd.-Kreuzes. Merangasse 26, F. 05-94.

Heinrich Reichel

Dr. med., ordentl. Prof. für Hygiene (1. 6. 1933, entpfl. 1. 3. 42). Hilmgasse 6, F. 18-61.

2. Ordentliche Professoren.

Hans Lieb

Dr. phil., für Angewandte mediz. Chemie (1. 10. 31), Direktor des mediz.-chem. Institutes. Dekan 36. Bergmannngasse 28 I, F. 31-75 (Inst.), 77-10 (Wohn.).

Anton Hafferl

Dr. med., für Anatomie (1. 10. 33), Direktor des anatom. Instituts, Besitzer der bronz. Mil.-Verd.-Med. am Bande d. Mil.-Verd.-Kreuzes, des gold. Verd.-Kreuzes am Bande der Tapferkeitsmed., beide m. d. Schw., des Karl-Truppen-Kreuzes, des Hessischen Ehrenabzeichens für Tapferkeit und des Frontkämpfer-Ehrenkreuzes. Dekan 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43. Panoramagasse 14, F. 61-79 (Inst.), 48-22 (Wohn). Dzt. Dekan.

Leopold Löhner

Dr. med. und Dr. phil., für Physiologie (1. 11. 35), Direktor des physiolog. Instituts, Ritter des F.-I.-D. m. d. R.-D., Besitzer des gold. Verd.-Kreuzes m. d. Kr. am Bande der Tapferkeitsmed., der Medaille zur Erinnerung an den 13. März 1938 usw.; Dekan 38. Grillparzerstraße 2 II, F. 06-07 (Inst.), 63-93 (Wohn.).

Hans von Seemen

Dr. med., für Chirurgie (1. 6. 39), Besitzer des Frontkämpfer-Ehrenkreuzes, des Verwundetenabzeichens und des Olympia-Ehrenzeichens 2. Kl., dzt. München, Ottostraße 6. (Krankheitshalber beurlaubt.)

Karl Ehrhardt

Dr. med., für Geburtshilfe und Gynäkologie (1. 10. 39), Direktor der geburtshilflich-gynäkologischen Klinik, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl., des Hessischen Kriegsehrenzeichens, des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer und des Deutschen Feld-Ehrenzeichens, Stabsarzt d. Reserve. Muckargasse 26, F. 60-90 (Klinik), 55-86 (Wohn.).

Wilhelm Blume

Dr. med., für Pharmakologie und Toxikologie (1. 1. 40), Direktor des pharmakologischen Institutes, Besitzer des Eisernen Kreuzes 2. Kl. und des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer. Altensgasse 25 II, F. 04-05 (Inst.).

Gustav Hofer

Dr. med., für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (1. 11. 40), Direktor der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, Besitzer des gold. Verd.-Kreuzes m. d. Krone am Bande d. Tapferkeitsmed. m. d. Schw., der bronz. Mil.-Verd.-Med. am Bande des Mil.-Verd.-Kreuzes m. d. Schw., des Ritterkreuzes des bulg. Ordens pour le mérite civil und Kommandeur des Sternes von Rumänien. Elisabethstr. 54, F. 60-90 (Klinik), 45-17 (Wohn.).

Arnold Pillat

Dr. med., für Augenheilkunde (1. 12. 40), Direktor der Augenklinik. Sinzendorfsgasse 21, F. 60-90 (Klinik), 58-80 (Wohn.).

Alfred Pischinger

Dr. med., für Histologie und Embryologie (1. 1. 41), Direktor des histologisch-embryologischen Institutes, Mitglied des Erbgesundheitsobergerichtes. Schubertstraße 24, F. 23-21 (Inst.), 8-19-21 (Wohn.).

Friedrich Feyrter

Dr. med., für Allg. Pathologie und pathologische Anatomie (1. 4. 41), Direktor des pathol.-anatom. Institutes, F. 60-90 (Inst.).

Ferdinand Hoff

Dr. med., für Innere Medizin (1. 10. 41), Direktor der medizinischen Klinik, Besitzer des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Kl., des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer und des Kriegsverdienstkreuzes 2. Klasse m. Schw., Oberstabsarzt d. Res. Mozartgasse 5, F. 03-58.

Adolf Winkelbauer

Dr. med., für Chirurgie (1. 8. 42), Direktor der chirurgischen Klinik. Hilnteichstraße 17 B, F. 01-86.

3. Planmäßige außerordentliche Professoren.

Herbert Koch

Dr. med., für Kinderheilkunde (1. 7. 35), Direktor der Kinderklinik. Parkstraße 15, F. 00-18 (Klinik), 05-13 (Wohn.).

Anton Werkgartner

Dr. med., für Gerichtliche Medizin (1. 2. 39), Direktor des Institutes für gerichtliche Medizin und Kriminalistik, Mitglied des Erbgesundheitsobergerichtes Graz, Besitzer des gold. Verd.-Kreuzes am Bande d. Tapferkeitsmed. m. d. Schw., der silb. Tapferkeitsmedaille 1. Kl., der Verw.-Med., des Karl-Truppen-Kreuzes und des Offiziers-Ehrenzeichens v. Roten Kreuz m. d. R.-D. Ruckerberggasse 32, F. 01-44 (Inst.), 8-15-19 (Wohn.).

Hermann Mathis

Dr. med., für Zahnheilkunde (1. 10. 39), Direktor der zahnärztlichen Klinik, Ehrenmitglied d. Königl. Rumänischen Gesellschaft für Stomatologie in Bukarest. Besitzer d. Mil.-Verd.-Med. am Bande des Mil.-Verd.-Kreuzes m. d. Schw., des Karl-Truppen-Kreuzes und der Medaille zur Erinnerung an den 13. März 1938. Elisabethstraße 47, F. 60-90 (Klinik), 78-79 (Wohn.).

Otto Reisch

Dr. med., für Psychiatrie und Neurologie (1. 1. 40), Direktor der Psychiatrisch-Neurologischen Klinik, Mitglied des Erbgesundheitsobergerichtes. Frankstraße 40 III, F. 60-90 (Klinik), 25-56 (Wohn.).

Julius Wendlberger

Dr. med., für Haut- und Geschlechtskrankheiten (1. 3. 40), Direktor der Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten. Burgring 18, F. 60-90 (Inst.), 70-43 (Wohn.).

Walter Schmidt-Lange

Dr. med. habil. et Dr. phil. nat., für Hygiene, Bakteriologie und Immunitätslehre (1. 8. 42), Direktor des hygienischen Institutes, Inhaber der Medaille Winterchlacht im Osten 1941/42. Universitätsplatz 4, F. 21-49.

4. Honorarprofessor.

Ernst Robert Grawitz

Dr. med. (22. 12. 41), *H-*Gruppenführer und Generalleutnant der Waffen-*H*, Reichsarzt-*H* u. Polizei, Geschäftsführender Präsident des Deutschen Roten Kreuzes, Berlin W 15, Rnesebeckstraße 51, Graz, Rosenberggürtel 12 (*H*-ärztl. Akademie, F. 00-66).

5. Außerplanmäßige Professoren.

Karl Holtei

Dr. med. habil., für Kinderheilkunde (9. 9. 11), Hofrat. Charlottendorfgasse 24, F. 8-22-91.

Otto Burkard

Dr. med. habil., für Soziale Medizin (11. 6. 13), Leiter der Tuberkulosefürsorgestelle. Freiheitsplatz 2, F. 29-78.

Rudolf Dolland

Dr. med. habil., für Dermatologie und Syphilidologie (17. 6. 19), Mitglied des Erbgesundheitsgerichtes, der Reichsfachschaft für das Sachverständigenwesen in der Deutschen Rechtsfront, Besitzer des Ehrenzeichens vom Roten Kreuz und der Erinnerungsmedaille. Wielandgasse 2, F. 76-89.

Robert Hesse

Dr. med. habil., für Augenheilkunde (17. 6. 19). Schölgelgasse 3, F. 05-43.

Johann Hammerschmidt

Dr. med. habil., für Hygiene (14. 4. 20). Türniz, Niederdonau.

Heinrich di Gaspero

Dr. med. habil., für Neurologie und Psychiatrie (16. 5. 13), für Allg. physikalische Behandlungslehre (8. 11. 22), Vorstand des physiotherapeut. Instituts des Gaukrankenhauses und DRF-Sachverständiger. Burggasse 6, F. 60-90 (Inst.), 28-77 (Wohn.).

Anton Leeb

Dr. med. habil., für Medizinische Röntgenologie (31. 5. 25), Vorstand des Zentral-Röntgen- und Radium-Instituts des Gaukrankenhauses. Bergmannngasse 26, F. 60-90 (Inst.), 55-62 (Wohn.).

Theodor Ronschegg

Dr. med. habil., für Pathologische Anatomie (7. 3. 26), Profektor am Wilhelminenspital in Wien, XVI.

Alfons Winkler

Dr. med. habil., für Interne Medizin (7. 3. 26), Direktor der Lungenheilstätten Hörgas-Enzenbach bei Gratwein. Gratwein, Heilstätten.

Karl Schreiner

Dr. med. habil., für Dermatologie und Syphilidologie (23. 7. 26). Krefelderstraße 42, F. 32-49.

Rudolf Schneider

Dr. med. habil., für Augenheilkunde (22. 10. 26), Zentraldirektor des Gaukrankenhauses. Silmtschstraße 10, F. 8-21-79.

Hans Häusler

Dr. med. habil., für Pharmakologie und experimentelle Toxikologie (4. 3. 37). Brackwede bei Bielefeld i. Westf., Afta-Al.-G.

Odorico von Susani

Dr. med. habil., für Chirurgie (17. 8. 39), Primararzt der II. chirurg. Abteilung am Gaukrankenhause. Beethovenstraße 21, F. 33-57.

Bruno Pfab

Dr. med. habil., für Orthopädische und Unfallchirurgie (8. 11. 39), Körblergasse 20, F. 02-15.

Walter Hauptmann

Dr. med. habil., für Hygiene und Bakteriologie (16. 4. 40), Direktor des Staatl. Medizinaluntersuchungsamtes. Universitätsstraße 6, F. 70-20.

Wilhelm Halben

Dr. phil. habil., für Angewandte medizinische Chemie (15. 5. 42), Leiter der Biochem. Abt. am medizin.-chem. Institut, Mitglied der Reichsfachschaft für das Sachverständigenwesen in der Deutschen Rechtsfront. ND., Kroisbach, Kernstockg. 6, F. 8-35-61, 05-54.

6. Außerordentliche Professoren.

Alfred Kofler

Dr. med. habil., ao. Prof., mit dem Titel eines o. Prof., für Interne Medizin (26. 5. 19). Elisabethstraße 38, F. 43-06.

Karl Laker

Dr. med. habil., ao. Prof., für Physiologische Akustik (21. 11. 23). Graz-Gösting, Dr.-Goebbels-Straße 28, F. 46-20.

Rudolf Michel

Dr. med. habil. u. Dr. jur., ao. Prof., mit dem Titel eines o. Prof., für Gerichtliche Medizin (8. 5. 27), Hofrat, Ruckersberggürtel 16, F. 8-16-78.

Franz Spath

Dr. med., Privatdozent mit dem Titel eines ao. Prof., für Chirurgie (20. 6. 34). Körblergasse 1 II, F. 64-58.

7. Dozenten.**Maximilian Kraßnig**

Dr. med. habil., für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (19. 6. 29). Elisabethstraße 53, F. 15-75.

Dora Boerner-Pagelt

Dr. med. habil., für Histologie (20. 11. 29). Mar-Reiner-Ring 20, F. 20-02.

Julius Hartmann

Dr. med. habil., für Innere Medizin (1. 6. 37), Primararzt der II. medizinischen Abteilung des Gaukrankenhauses. Segetthoffplatz 2, F. 34-98.

Josef Monanni

Dr. med. habil., für Innere Medizin (29. 12. 38), Primararzt am Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern in Linz, D.-D.

Franz Koch

Dr. med. habil., für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (24. 5. 39), Oberarzt an der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten. Riesstraße 1.

Walther Chalt

Dr. med. habil., für Chirurgie mit bes. Berücksichtigung der Unfallchirurgie (10. 9. 39), Chefarzt des Unfallkrankenhauses (Theodor-Körner-Straße 65). Einspinnergasse 1, F. 13-84 (Unfallkrankenhaus), 26-83 (Wohnung).

Hermann Schnez

Dr. med. habil., für Interne Medizin (27. 9. 39), Oberarzt an der medizinischen Klinik. Segetthoffplatz 3, F. 8-14-04.

Erich Escherne

Dr. med. habil., für Geburtshilfe und Gynäkologie (27. 9. 39), Assistent an der geburtshilflich-gynäkologischen Klinik. Brandhofgasse 13, F. 8-25-28.

Otto Rimpl

Dr. med. habil., für Interne Medizin (29. 9. 39), Assistent an der medizinischen Klinik. Riesstraße 1.

Richard Bayer

Dr. med. habil., für Physiologie (8. 1. 40), Assistent an der Frauenklinik. Kroisbach, Kernstockgasse 6, F. 19-27.

Willibald Pacher

Dr. med. habil., für Orthopädische Chirurgie (30. 4. 40), Oberarzt am Unfallkrankenhaus, Theodor-Körner-Straße 65, F. 13-84. — Kaiser-Franz-Josef-Kai 2, F. 34-96 (Wohn.).

Viktor Struppeler

Dr. med. habil., für Chirurgie (30. 4. 40), Oberarzt an der chirurgischen Klinik. Ulberstraße 4 I, F. 62-57.

Hans Raether

Dr. phil. et med. habil., für Innere Medizin (7. 4. 41), ~~44~~-Obersturmbannführer, Kommandeur der ~~44~~-Ärztlichen Akademie in Graz. Rosenberggürtel 12, F. 00-66.

Franz Hoff

Dr. med. habil., für Geburtshilfe und Gynäkologie (27. 5. 42), Assistentenvertreter auf Kriegsdauer an der Frauenklinik. Riesstraße 1.

Ernst Purtscher

Dr. med. habil., für Augenheilkunde (17. 9. 42), Oberarzt an der Augenklinik. Riesstraße 1, F. 60-90.

Karl Kratochwil

Dr. med. habil., für Chirurgie (21. 9. 42), Assistent an der 2. chirurg. Abteilung im Gaukrankenhaus Graz-Ost. Graz-Stiftung 94, F. 24-95.

Max Ragenhofer

Dr. med. habil., für patholog. Anatomie (21. 9. 42), Oberassistent am pathologisch-anatomischen Institut. Riesstraße 1, F. 60-90.

Josef Gottlieb

Dr. med. habil., für Geschichte der Medizin (26. 1. 43), dzt. Berlin-Charlottenburg 4, Krummesstraße 37.

8. Lektoren und Lehrer mit besonderen Lehraufträgen.**Viktor Stephanides**

Dr. med., für Orthodontie. Schillerstraße 1, F. 74-51.

Norbert Moro

Dr. med., für Geschichte der Medizin, Primararzt am Gaukrankenhaus. Bergmanngasse 8 I.

Prüfungsämter und Prüfungsausschüsse.

1. Justizprüfungsamt beim Oberlandesgericht Graz.

Vorsitzender: Oberlandesgerichtspräsident Dr. Fritz Melldt.
Stellvertreter: Oberlandesgerichtsvizepräsident Dr. Alfred Kwett.

Mitglieder:

1. Richter, Staatsanwälte oder Rechtsanwälte:
die Senatspräsidenten Johann Stögerer, Dr. Vinzenz Bauer,
Landesgerichtspräsident Dr. Hans Schaefflein,
die Oberlandesgerichtsräte Dr. Ernst Klar, Dr. Robert Pucsko,
Amtsgerichtsdirektor Dr. Richard Krusch,
Generalstaatsanwalt Dr. Johannes Meißner,
Oberstaatsanwalt Dr. Leopold Seehofer,
die Rechtsanwälte Dr. Wolfgang Bauerreiß, Dr. Armin Gubo,
Dr. Robert Rastreuz, Dr. Wilhelm Luschin, Dr. Josef Primus,
Dr. Hans Pruckner, Dr. Oskar Widowik.
2. Universitätslehrer des Rechts:
Dr. Ernst Kohler, Dr. Arnold Pöschl, Dr. Max Rintelen,
Dr. Ernst Seelig, Dr. Hans Spanner, Dr. Artur Steinwenter,
Dr. Walter Wilburg.
3. Unmittelbare oder mittelbare Reichsbeamte,
die auf Grund eines Rechtsstudiums und der vorgeschriebenen
Prüfungen die Befähigung zum Richteramt oder zum höheren
Verwaltungsdienst erlangt haben:
Regierungspräsident Prof., Dr. Otto Müller-Saccius.
die Regierungsdirektoren Dr. Franz Fina, Dr. Ernst Mayrhofer,
Oberregierungsrat Dr. Albert Wöhrer.
4. Andere hervorragende Vertreter der Wissen-
schaft, der Wirtschaft und des öffentlichen Le-
bens:
die Professoren Dr. Hans Pirchegger, Dr. Rudolf Polland, Dr.
Paul F. Schröder, Julius Lohberger, Gauhauptmann Prof.
Dr. Armin Dadien, Gauschulungsleiter Dr. Heinrich Hoffer,
Notar Dr. Hans Binder.

2. Prüfungsamt für Diplom-Volkswirte.

Vorsitzender: Regierungsdirektor Dr. Franz Fina.
Stellvertreter: Dekan Prof. Dr. Paul Friedrich Schröder.

Prüfer:

Prof. Dr. Ernst Kohler, Prof. Julius Lohberger, Geheimrat Prof.
Dr. Karl Rauch, Prof. Dr. Heinrich Rogge, Prof. Dr. Paul
Friedrich Schröder, Prof. Artur Steinwenter, Prof. Dr. Hans
Spanner, Prof. Dr. Walter Wilburg, Prof. Dr. Hellmut Wollen-
weber.

Beisitzer:

Gauhauptmann Prof. Dr. Armin Dadien, Hauptgeschäftsführer-
Stellvertreter der Gauwirtschaftskammer Dr. Rudolf Grill, Haupt-
geschäftsführer der Gauwirtschaftskammer Dr. Herbert Jentl, Präsi-
dent der Gauwirtschaftskammer Dr. Oskar Koppitsch, Kaufmann
Dr. Otto Kraft.

3. Wissenschaftliches Prüfungsamt für das Lehramt an Höheren Schulen.

Vorsitzender: Prof. Dr. Rudolf Scharfetter, Landeschulinspektor.
Stellvertretender Vorsitzender: Prof. Dr. Josef Meixner.

Mitglieder:

1. Philosophie und Weltanschauung
Doz. Dr. Wolfram Steinbeck, Oberstudiendirektor Friedrich
Knapp (2. Oberschule für Mädchen).
2. Geschichte
Prof. Dr. Walter Rienast, Prof. Dr. Ferdinand Bilger, Stud.-
Rat i. R. Prof. Dr. Hans Pirchegger.
3. Deutsch
Prof. Dr. Karl Polheim, Prof. Dr. Leo Juch, Reg.-Dir. Dr.
Josef Papešch, Stud.-Rat Dr. Gustav Koukal (3. Oberschule
für Jungen).
4. Englisch
Prof. Dr. Albert Eichler, Stud.-Rat Dr. Anton Höller (Erste
Oberschule für Jungen), Stud.-Rat Dr. Felix Hüttenbrenner
(5. Oberschule für Jungen).
5. Lateinisch und Griechisch
Prof. Dr. Hans Gerstinger, Oberstud.-Dir. Dr. Viktor Gölles
(1. Staatsgymnasium), Oberstudiendirektor Dr. Anton Puchin-
ger (2. Staatsgymnasium).

6. Französisch und Italienisch
Stud.-Rat Karl Adolf Mayer (1. Staatsgymnasium), Stud.-Rat Dr. Alois Mayr (Wirtschaftsoberschule).
7. Mathematik
Prof. Dr. Karl Brauner, Prof. Dr. Hermann Wendelin, Stud.-Rat Dr. Georg Ranz (3. Oberschule für Jungen).
8. Darstellende Geometrie
Stud.-Rat Doz. Dr. Rudolf Lauffer (Staatsgewerbeschule für Maschinenbau und Elektrotechnik).
9. Physik
Prof. Dr. Erich Rumpf, Prof. Dr. Walter Wessel, Prof. Dr. Frank Matozzi, Oberstudienrat Dr. Richard Leitinger (1. Staatsgymnasium), Oberstudienrat Hermann Knoll (3. Oberschule für Jungen).
10. Chemie
Prof. Dr. Anton Strabal, Stud.-Rat Dipl.-Ing. Karl Wittmann (2. Oberschule für Jungen).
11. Erdkunde
Prof. Dr. Otto Maull, Oberstudienrat Prof. Dr. Andreas Migner (3. Oberschule für Jungen), Stud.-Rat Prof. Dr. Robert Mayer (2. Staatsgymnasium).
12. Biologie
Prof. Dr. Friedrich Weber, Prof. Dr. Josef Meizner, Prof. Dr. Felix Widder, Stud.-Rat Karl Roegeler (1. Oberschule für Mädchen), Stud.-Rat Dr. Walter Leopold (4. Oberschule für Jungen).
13. Leibeserziehung
Reg.-Rat Dr. Karl Helfrich, Direktor des Hochschulinstitutes für Leibesübungen, Hofrat i. R. Robert Pittschauer, Fachinspektor Paul Geißler (Reichsstatthalterei), Univ.-Assistent Dr. Wilhelm Schäffer (Kinderklinik).

4. Prüfungsausschuß für die Diplom-Psychologen-Prüfung.

Vorsitzender: Prof. Dr. phil. Otto Lumlitz.

Fachprüfer:

- a) für die Vorprüfung
die Professoren Dr. Othmar Sterzinger, Dr. Otto Hartmann, Dr. Josef Meizner, Dr. Leopold Löhner, Dr. Rudolf Polland.

b) für die Hauptprüfung

Prof. Dr. Othmar Sterzinger, Ober-Stud.-Dir. Dr. phil. Viktor Gölles (1. Staatsgymnasium in Graz), Oberregierungsrat Dr. phil. Heinrich Roth (Landesarbeitsamt Wien), Leiter des Berufsberatungsamtes Graz Dr. phil. habil. Karl Birzele.

5. Prüfungsausschuß für die Diplom-Chemiker-Prüfung.

Vorsitzender: Dekan Prof. Dr. Otto Maull.

Fachprüfer:

- a) für die Vorprüfung
die Professoren Dr. Anton Strabal, Dr. Alois Zinke, Dr. Armin Dabieu, Dr. Erich Rumpf und Dr. Frank Matozzi.
- b) für die Hauptprüfung
die Professoren Dr. Anton Strabal, Dr. Alois Zinke, Dr. Armin Dabieu.

6. Prüfungsausschuß für die Pharmazeutische Prüfung.

Vorsitzender: Prof. Dr. Alois Zinke.

Stellvertreter: Prof. Dr. Robert Fißcher.

Mitglieder: Prof. Dr. Anton Strabal, Prof. Dr. Erich Rumpf, Prof. Dr. Friedrich Weber, Prof. Dr. Felix Widder, Oberreg.- u. Med.-Rat Dr. Anton Smola, Apotheker Dozent Dr. Norbert Schniderschitsch.

Stellvertretende Mitglieder: Prof. Dr. Otto Ditschendorfer, Prof. Dr. Frank Matozzi, Prof. Dr. Josef Pekarek, Prof. Dr. Bruno Rubart, Dozent Dr. Willibald Hauser, Reg.- u. Med.-Rat Dr. Walter Prasch, Pharmazierat Mr. August Lang.

7. Prüfungsausschuß für die Diplom-Geologen-Vorprüfung.

Vorsitzender: Prof. Dr. Franz Heritsch.

Physik: Prof. Dr. Erich Rumpf, Prof. Dr. Frank Matozzi.

Chemie: Prof. Dr. Anton Strabal, Prof. Dr. Alois Zinke.

Zoologie: Prof. Dr. Josef Meizner, Prof. Dr. Rudolf Heberdey.

Botanik: Prof. Dr. Friedrich Weber, Prof. Dr. Josef Pekarek.

Geographie: Prof. Dr. Otto Maull, Prof. Dr. Sieghard Morawetz.

Vermessungskunde: Dozent Dr. Eckart Lindinger.

8. Ausschuss für die ärztliche Vorprüfung.

Vorsitzender: Prof. Dr. Alfred Fischinger.

Stellvertreter: Prof. Dr. Hans Lieb.

Mitglieder:

- I. Anatomie: Prof. Dr. Anton Hafferl,
Histologie: Prof. Dr. Alfred Fischinger.
- II. Allgemeine Physiologie und physiologische
Chemie: Prof. Dr. Leopold Löhner, Prof. Dr. Hans Lieb.
- III. Physik: Prof. Dr. Erich Rumpf, Prof. Dr. Frank Matossi.
- IV. Chemie: Prof. Dr. Hans Lieb.
- V. Zoologie: Prof. Dr. Josef Meigner,
Botanik: Prof. Dr. Friedrich Weber, Vertreter Prof. Dr.
Rudolf Scharfetter.

9. Ausschuss für die ärztliche Prüfung.

Vorsitzender: Prof. Dr. Anton Berggartner.

Stellvertreter: Prof. Dr. Gustav Hofer.

Mitglieder:

- I. Pathologische Anatomie: Prof. Dr. Friedrich
Feyrter.
- II. Topographische Anatomie: Prof. Dr. Anton
Hafferl und abwechselnd Prof. Dr. Adolf Winkelbauer,
Prof. Dr. Karl Ehrhardt und Prof. Dr. Ferdinand Hoff.
- III. Pathologische Physiologie: Prof. Dr. Leopold
Löhner und Prof. Dr. Ferdinand Hoff.
- IV. Pharmakologie: Prof. Dr. Wilhelm Blume.
- V. Innere Medizin: Prof. Dr. Ferdinand Hoff, Dozent
Dr. Julius Hartmann, Vertreter Dozent Dr. Hermann
Schneß.
- VI. Kinderheilkunde: Prof. Dr. Herbert Koch.
- VII. Naturgemäße Heilmethoden: Prof. Dr. Ferdi-
nand Hoff, Doz. Dr. Hermann Schneß.
- VIII. Chirurgie: Prof. Dr. Adolf Winkelbauer, Prof. Dr.
Arnold Wittke, Vertreter Doz. Dr. Walter Chalt, Doz.
Dr. Viktor Struppler.
- IX. Geburtshilfe und Frauenheilkunde: Prof.
Dr. Karl Ehrhardt und Dr. med. habil. Franz Hoff.
- X. Augenheilkunde: Prof. Dr. Arnold Pillat, Vertre-
ter Dr. med. habil. Ernst Purtscher.

XI. Ohren-, Hals- und Nasenkrankheiten: Prof.
Dr. Gustav Hofer.

XII. Haut- und Geschlechtskrankheiten: Prof. Dr.
Julius Wendlberger.

XIII. Irrenheilkunde: Prof. Dr. Otto Reisch.

XIV. Erkrankung des Zahnes und seines Salte-
apparates: Prof. Dr. Hermann Mathis.

XV. Berufskrankheiten: Prof. Dr. Ferdinand Hoff,
Doz. Dr. Hermann Schneß.

XVI. Begutachtung in der Sozialversicherung
und Unfallheilkunde: Prof. Dr. Otto Burkard.

XVII. Gerichtliche Medizin: Prof. Dr. Anton Berg-
gartner.

XVIII. Hygiene: Prof. Dr. Dr. Walter Schmidt-Lange.

XIX. Rassenhygiene: Prof. Dr. Rudolf Polland.

	Seite
Aluge Eva	70
Knapp Friedrich	99
Knoll Hermann	100
Knob Florian	51
Koch Carl	83
Koch Franz	56 96
Koch Herbert	55 93 102
Köchl Jda	90
Köffler Harald	55
Koegeler Karl	100
Köhler Joachim	51
Köle Erich	57
Köhler Ernst	46 74 98
Kolb Franz	70
Koller Franz	54
Kolmer Hans	55
Konshagg Theodor	94
Kopper Hilde	54
Koppitsch Oskar	99
Köppler Alfred	95
Koufal Gustav	99
Kraft Otto	99
Krainz Johann	58
Krainz Otto	55
Kranzmayer Eberhard	84
Krasnig Maximilian	96
Kratochwil Karl	97
Kraus Franz	71
Kraus Genoveva	57
Kraus Otto	53
Kreibich Alfred	54
Kreitmeier Maria	70
Kremsner Arthur	61
Krezenbacher Leopold	88
Kreuzer Edith	90
Kreventa Hilde	55
Krisch Richard	98
Kriische Kurt	53
Kristofersich Hans	56
Kröner Franz	88
Kröner Ottilie	46
Krope Maria	70
Rubart Bruno	52 81 101
Rupka Edmund	52
Kurz Karl	60
Kurzweil Heinrich	54
Kutschka-Vishberg Peter	56
Kwett Alfred	98
Lämmermayr Ludwig	87
Laker Karl	95
Lang August	101
Lang Ilse	54
v. Langsdorff Horst	57
Lauffer Rudolf	87 100
Leb Anton	94
Ledinegg Ernst	50

	Seite
Leinzinger Eduard	57
Leitinger Herbert	55
Leitinger Richard	89 100
Leopold Walter	100
Lejovsky Wilhelm	47
Lezmann Johannes	51 86
Lieb Franz	54
Lieb Hans	53 91 102
Liebl Elfriede	70
Liebl Hugo	69
Linder Maria Anna	56
Lindinger Edart	101
Lipowitz Franz	69
Litschauer Robert	42 100
Lochbühler Ilse	70
Löhner Leopold	53 91 100 102
Löschnig Gertrude	62
Lohberger Julius	76 98 99
Loipold Hilde	70
Ludwig Paul	53
Lunnitzer Maria	71
Luschin Wilhelm	98
Lütke Hans	75
Machan Inge	62
Mairold Frieda	52
Mally Ernst	77
Malosi Christoph	76
Marejch Elfriede	50
Marejch Ludwig	61
Martinaf Eduard	76
Matthias Oskar	50 86
Matthias Hermann	56 93 103
Matl Josef	85
Matossi Frank	50 82 100 101 102
Matras Eduard	58
Maull Otto	52 71 76 78 100 101
Mayer Karl	100
Mayer Friedl	72
Mayer Robert	84 100
Mayer-Vitsch Erich	51
Mayerhofer Ernst	98
Mayr Alois	55 100
Meißner Johannes	98
Meggendorfer Jda	52
Meixner Josef	52 79 99 100 101 102
Meixner Wolfgang	52
Meldt Fritz	98
Menß Maria	55
Meiß Josef	77
Mexger Elfriede	49
Michel Rudolf	96
Miglbauer Anton	56
Mixa Franz	89
Mohringer Marianne	50
Monanni Josef	96
Morawek Sieghard	52 67 85 101

	Seite
Moro Norbert	97
Müller Hans	49 88
Müller-Hacsius Otto	75 98
Müller Paul	48
Müller Rudolf	90
Muralter Helmut	55
Nejedly Ermelinde	61
Netoliczka-Baldershofen Adelheid	70
Neugebauer Liselotte	54
Neugebauer Maximilian	69
Nieden Peter	62
Nitische Karl	51
Nöbauer Engelbert	53
Novak Sepp	61
Nier Ernst	56
Oswald Rudolf	46
Ott Ernst	56
Bacher Johann	72
Bacher Willibald	97
Bates Erich	54
Balgen Rudolf	49 83
Bapesch Josef	83 99
Bassoth Gerhard	50
Bayer Rudolf	56
Bekaret Josef	67 82 101
Betrin Josef	58
Biab Bruno	95
Billat Arnold	58 71 92 102
Billewitzer Elfriede	55
Bilz Leopold	54
Birchegger Hans	47 85 98 99
Birchegger Simon	86
Bischinger Alfred	53 67 71 92 102
Bitreich Margarete	56
Bitrow Rudolf	42
Blahna Julius	50
Böchl Arnold	46 73 98
Böchl Walter	57
Bolheim Karl	48 71 79 99
Bolantschitsch Franz	51
Bolland Rudolf	94 98 100 103
Bonhold Johann	58
Bopelka Fritz	85
Brasch Walter	90 101
Breis Hedwig	54
Bremiker Hermann	70
Bretl Karl	53
Brießich Josef	50 87
Brimus Josef	98
Brinz Karl	77
Brokofsch Otto	58
Bromiker Franz	53
Bruckner Hans	98
Buchinger Anton	99

	Seite
Bucsko Robert	98
Buntchart Paul	73
Burticher Ernst	58 97 102
Bustaf Franziska	58
Nachoy Egon	56
Raffler Karl	55
Rababerger Carl	51
Rabenhofer Max	53 97
Rauch Karl	46 73 99
Rauchenwald Karl	57
Reichel Heinrich	91
Reisch Otto	55 93 103
Reissenberger Wolfgang	60 61 62 71
Renner Ludwig	69
Repsoldi Maria	46
Rhodokanakis Nikolaus	77
Riehl Hans	75
Riemelmoser Elfriede	49
Riml Otto	54 97
Rintelen Maria	51
Rintelen Max	46 73 98
Röhler Hans	58
Röhler Wilhelm	52
Rogge Heinrich	46 71 99
Rollett Alexander	51 67 87
Roth Heinrich	101
Rottenbacher Waltraut	48
Rover Else	71
Rumpf Erich	50 80 100 101 102
Sadnik Sieglinde	90
Salmhofer Franz	52
Salzer Heinrich	54
Salzmann Maximilian	90
Sapper Karl	85
Sapper Theodor	47
Saria Balduin	83
Schachermeyr Fritz	47 48 67 79
Schäffer Wilhelm	42 100
Schaefflein Hans	98
Schaefferberg Bruno	52
Scharfetter Rudolf	84 99 102
Scharnagl Norbert	48
Schauenstein Erwin	51
Scheibmayer Anna	50
Schelesniker Anton	69
Schelling Friedrich	72
Schen Leo	89
Schenker Hermann	52
Schilcher Fritz	56
Schippel Adolf (Adolfi Hansjörg)	89
Schiffel Othmar	81
Schlögl Jrmgard	52
Schmerenbeck Grete	53
Schmid Walter	47 81
Schmidt Alfred	70

	Seite		Seite
Schmidt Franz	57	Stenzl Walter	57
Schmidt-Lange Walter	54 93 103	Stephanides Viktor	97
Schneefuß Walter	88	Stern Oskar	52
Schneider Johann	57	Sterzinger Othmar	84 100 101
Schneider Rudolf	67 95	Stiny Josef	78
Schneidereit Margarete	42	Stocker Hans	50
Schnez Hermann	54 96 102 103	Stögerer Johann	98
Schniderschitzsch Norbert	87 101	Stoll Wilhelmine	55
Schober Arnold	48 67 80	Stradner Josef	71
Schönwieser Rudolf	71	Stremiger Rudolf	55
Schörgendorfer August	48	Struppel Viktor	56 97 102
Schouppé Alexander	52	Stubenegger August	72
Schreiner Karl	95	v. Stummer-Traunfels Rudolf	76
Schröder Horst	46 75	Stumpff Karl	50 83
Schröder Paul	46 71 74 98	v. Sujani Odorico	95
Schwagerl Marie	90	Székely Angelika	86
Schwaighofer Fjolde	62	Szibert Karl	57
Schwarz Josef	52		
Schwarz-Karsten Hans	53	Tabernigg Alois	56
Schwarz Wolfgang	56	Taufacher Anton	70
Schwarzl Karl	54	v. Thelen Linda	56
Schweiger Johann	52	Thiel Viktor	86
Schweizer Adolf	52	Thurner Andreas	88
Schwinner Robert	50 81	Tomio Margarete	51
Seeburg Stella	76	Torggler Joseph	46
Seehofer Leopold	98	Treml Egon	54
Seelig Ernst	46 67 74 98	Tretter Rudolf	56
Seemann Fritz	53	Tritthart Karl	57
v. Seemen Hans	92	Troger Herbert	51
Seidl Gustav	57	Troyer Hans	50
Seuffert Burkhard	48 82	Tropfer Leopold	56
Simon Karl	55	Tscheliga Helga	54
Sirry Emin	57	Tscherne Erich	57 96
Skrabal Anton	51 77 100 101	Tumlriz Otto	47 79 100
Smola Anton	101		
Sobby El Hojchy Mojstafa	58	Uhlirz Mathilde	85
Soldan Hilde	89	Ulm Siegfried	55
Sommer Maria	61	Umrath Karl	87
Sorez Eleonore	49	Unterkreuter Robert	47
Sorfo Maria	72	Urban Karl	58
Soviniz Johann	53		
Spanner Hans	46 75 98 99	Valentin Karoline	55
Sparrer Emil	89	Vallender Berta	54
Spath Franz	96	Vajold Herlinde	53
Spatt Alexander	52	Verdino August	87
Sperk Wilma	53	Bernay Maria	90
Spitaler Hanna	62		
Spörf Alois	53		
Stadler Erich	57	Wagues Josef	76
Stanek Hermann	48 62	Waidmann Ernst	69
Starzer Robert	53	Watschounek Margarete	57
Stefan Friedrich	88	Weber Alfred	51 67
Stefany Hilde	58	Weber Friedrich	52 79 100 101 102
Stein Otto	75	Wegener Kurt	77
Steinbeck Wolfram	83 99	Weidner Ernst	49 84
Steinklauer Karl	54	Weinhofer Rudolf	61
Steinwenter Artur	46 74 98 99	Weiß Karl	50

	Seite		Seite
Weizenböck Konrad	52	Wolf Anton	52
Wendelin Hermann	49 82 100	Wolf Martin	56
Wendlsberger Julius	58 93 103	Wolfbauer Georg	87
Werkgartner Anton	54 93 102 103	Wollenweber Hellmut	46 74 99
Wessel Walter	50 82 100	Wonisch Leopold	70
Widder Felix	52 82 100 101	Wuerger Emil	69
Widowitz Oskar	98	Württemberg Franzjepp	48
Wilburg Walter	46 74 98 99	Wurzinger Erich	50
Windisch Josef	62		
Winkelbauer Adolf	56 93 102	Zäuner Max	61 67
Winkler Alfons	95	Ziegler Erich	51
Wittef Arnold	91 102	Zint Heinz	61
Wittmann Karl	100	Zinke Alois	51 67 80 101
Wührer Albert	98	Zotter Hans	48

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Übersicht über die Zahl der Studierenden im Sommersemester 1942	2
Belehrung über den Vorgang bei der Inskription	3
Abkürzungen und Zeichen zum Vorlesungsverzeichnis	7
Vorlesungen für Jedermann	8
Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten	9
Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät: Studienplan, Vorlesungen und Übungen	10
Philosophische Fakultät: Vorlesungen und Übungen	15
Medizinische Fakultät: Studienordnung, Vorlesungen und Kurse	32
Hochschulinstitut für Leibesübungen	42
Verzeichnis der Hörsäle	45
Institute, Seminare, Kliniken, Bibliotheken	46
Universitätsbibliothek und Landesmuseum „Joanneum“	59
NSD-Studentenbund und Deutsche Studentenschaft	60
Das Reichsstudentenwerk	63
Südost-Studienförderung des Reichsgaues Steiermark	66
NSD-Dozentenbund und Dozentenschaft	67
Staatliche Verwaltung	69
Universitäts-Bibliothek	70
Academischer Senat und Ämter	71
Lehrkörper:	
Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät	73
Philosophische Fakultät	76
Medizinische Fakultät	90
Prüfungsämter und Prüfungsausschüsse	98
Namensverzeichnis	104



